

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Winter 2012 – Nr. 196



*„Es ist für uns eine Zeit angekommen...“
Foto: Hermann-Josef Thiele*



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Druck:	Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders! Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Wir bedanken uns ...



Zum Jahreswechsel 2012/2013 bedanken wir uns bei allen, die durch vielfältige Beiträge und Berichte zur Gestaltung der Elsener Nachrichten beigetragen haben. Nur so kann unsere Heimatzeitung ein buntes Bild vom Leben in unserem Ortsteil widerspiegeln.

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge auch auf CD oder in elektronischer Form per E-Mail (textunddesign@t-online.de oder agnes.stollmeier@arcor.de) entgegen.

Beachten Sie aber bitte die Termine, zu denen Ihre Beiträge vorliegen müssen, damit die Elsener Nachrichten pünktlich erscheinen können (jeweils **10. Februar, 1. Mai (neuer Termin!), 10. August und 1. November**).

Wir danken auch allen unseren Inserenten ganz herzlich und empfehlen unseren Lesern deren Angebote.

Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2013!



Abwarten? Tun!

Rundheraus: Das alte Jahr war keine ausgesprochene Postkartenschönheit, beileibe nicht. Und das neue? Wir wollen's abwarten.

Wollen wir's abwarten? Nein. Wir wollen es nicht abwarten! Wir wollen nicht auf gut Glück und auf gut Wetter warten, nicht auf den Zufall und den Himmel harren, nicht auf die politische Konstellation und die historische Entwicklung hoffen, nicht auf die Weisheit der Regierungen, die Intelligenz der Parteivorstände und die Unfehlbarkeit aller übrigen Büros. Wenn Millionen Menschen nicht nur neben-, sondern miteinander leben wollen, kommt es auf das Verhalten der Millionen, kommt es auf jeden und jede an, nicht auf die Instanzen.

Wenn Unrecht geschieht, wenn Not herrscht, wenn Dummheit waltet, wenn Hass gesät wird, wenn Muckertum sich breit macht, wenn Hilfe verweigert wird - stets ist jeder Einzelne zur Abhilfe mit aufgerufen, nicht nur die jeweils 'zuständige' Stelle. Jeder ist mitverantwortlich für das, was geschieht, und für das, was unterbleibt." Und jeder von uns und euch muss es spüren, wann die Mitverantwortung neben ihn tritt und schweigend wartet. Wartet, dass er handele, helfe, spreche, sich weigere oder empöre, je nachdem.

Erich Kästner



Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Liebe Elsener, liebe Elsenerinnen,

vor ca. zwei Jahren hat sich der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. für den Erhalt der Verwaltungsnebenstelle stark gemacht. Dadurch konnte eine Schließung verhindert werden. Seit dem 1. Januar 2012 hat die Verwaltungsnebenstelle jedoch nur noch an zwei Tagen in der Woche geöffnet (montags und dienstags). Seitdem werden einige Aufgaben nicht mehr wahrgenommen. Unter anderem können in Elsen keine Fundsachen mehr abgegeben werden, ebenfalls ist auch das Anmelden von Volkshochschulkursen nicht mehr möglich. Auffällig sind auch die langen Wartezeiten. Die öffentliche WC-Anlage ist auch nur noch eingeschränkt geöffnet.

Haben Sie ähnliche Erfahrungen gemacht? Wie soll es mit der Verwaltungsnebenstelle in Elsen weitergehen?

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Wünsche per Email: info@hvv-elsen.de mit.

Heimat- und Verkehrsverein Elsen



**Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.**

 **Sparkasse
Paderborn-Detmold**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

„Pro Ecclesia et Pontifice“ – eine besondere Auszeichnung für eine besondere Elsener Bürgerin

„Pro Ecclesia et Pontifice – für Kirche und Papst“ heißt der Orden, der Dr. Ursula Fox aus Elsen am 9. Oktober 2012 von Weihbischof Matthias König verliehen wurde und den sie stellvertretend auch für ihren verstorbenen Mann Prof. Ulrich Fox entgegennehmen durfte. Diese päpstliche Anerkennung galt der langjährigen ehrenamtlichen Arbeit der Eheleute Fox für das Maximilian-Kolbe-Werk. Das katholische Hilfswerk steht mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dienst der Verständigung und Versöhnung, indem es Überlebende von Konzentrationslagern und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas auf



unterschiedliche Weise unterstützt. Helfen, Begegnen und Erinnern sind die konkreten Aufgabenbereiche, in denen auch Ursula und Ulrich Fox tätig waren.

Zehn Jahre lang wurden ehemalige KZ- und Ghetto-Häftlinge nach Paderborn zu Erholungsaufenthalten und Zeitzeugengesprächen, vor allem in Schulen, eingeladen und von den Eheleuten Fox begleitet und betreut. So lernten sie ein anderes Deutschland kennen, als sie es aus ihrer Leidenszeit in Erinnerung hatten und konnten Schritte auf dem Weg zur Versöhnung wagen.

Ulrich Fox hat darüber hinaus 20 Jahre lang zunächst die sehr beschwerlichen Hilfsgütertransporte in osteuropäische Länder begleitet und später an zahlreichen Begegnungstreffen mit KZ- und Ghetto-Überlebenden dort teilgenommen, ihre Berichte angehört und sie dann in Bild und Text dokumentiert. Dabei haben die Gesprächspartner häufig zum Ausdruck gebracht, wie dankbar sie wahrnehmen, dass es in Deutschland Menschen gibt, die sich dafür einsetzen, dass ihr Schicksal nicht vergessen wird.

Die Feier der Ordensverleihung begann mit einer Hl. Messe in der Domkrypta, in der Weihbischof König den Einsatz für Versöhnung hervorhob und um die Kraft des Heiligen Geistes für dieses schwierige Werk betete. Gebetet wurde auch für die Opfer von Verfolgung, Gewalt und Krieg wie für jene, die ungerechte Gewalt ausüben, dass sie Anstoß zur Umkehr erfahren. Besonderes Gedenken war in diesem Gottesdienst dem verstorbenen Ulrich Fox gewidmet.

In einer anschließenden Feierstunde würdigte Weihbischof König das Wirken der Eheleute Fox, von dem er persönlich bei Begegnungen mit den Überlebenden einen Eindruck gewonnen hatte und verlieh Ursula Fox den Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“, der laut päpstlicher Ehrenurkunde „gestiftet worden ist für Personen, die sich ausgezeichnet haben durch außerordentlichen Einsatz und Eifer“. Wolfgang Gerstner, der Geschäftsführer des Maximilian-Kolbe-Werkes, stellte in einer kurzen Ansprache die Ziele und Arbeitsweise des Werkes dar und dankte den Eheleuten Fox, die er zur Stammbesetzung des Werkes zählte, für die jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit.

In ihrem Dankeswort betonte Ursula Fox, dass eine päpstliche Auszeichnung zu allererst die KZ- und Ghetto-Überlebenden, denen sie begegnet sei, verdient hätten. „Obwohl sie von Deutschen so viel Leid und Erniedrigung erfahren haben und manche von ihnen heute noch mit Angstgefühlen zu kämpfen haben, waren sie bereit, Menschen aus dem Volk der Täter die Hand zu reichen. All’ diesen Menschen, die ihren Hass überwunden haben, die das Erlittene zwar nicht vergessen können, aber nicht nach Vergeltung, sondern eher nach Versöhnung streben und sich durch ihre Bereitschaft zum Gespräch dafür einsetzen, dass vor allem junge Menschen Verantwortung für eine friedliche Zukunft übernehmen, diesen Menschen gebührt ganz hohe Achtung und ihnen vor allem soll diese Ehrung gelten.“ Teilen möchte sie ihre Auszeichnung auch mit jenen, die ihr bei der Durchführung der Erholungs- und Zeitzeugenaufenthalte mit Rat und Tat und mit mancherlei Zuwendungen zur Seite standen und dazu beitrugen, dass sich die Gäste angenommen und rundum wohl fühlten. Dazu zählen neben vielen anderen einige Elsener wie Nikolaus Scharff, das Ehepaar Edeltraud und Friedrich Willeke und auch der Elsener Männerchor. „Somit haben viele Menschen Anteil an dieser ehrenvollen Auszeichnung, die meinem Mann leider nur posthum zuteil wurde, die mich aber anspornt, meine Arbeit für das Maximilian-Kolbe-Werk, soweit es mir möglich ist, noch etwas fortzusetzen“ – stellte Ursula Fox abschließend fest.

Die Elsener Nachrichten gratulieren Frau Dr. Ursula Fox – auch im Gedenken an ihren verstorbenen Mann Prof. Ulrich Fox – mit Dank und Anerkennung zur Verleihung dieses außergewöhnlichen Ordens.



S-pri **- Gesundheitstraining -** **im Medizent**

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**

-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**

-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)

Zum 100. Todestag von Joseph Schnitz

Der 22. Dezember dieses Jahres ist der hundertste Todestag von Joseph Schnitz. Joseph Schnitz? Zwar werden die meisten Bewohner der Josef-Schnitz-Straße wissen, nach wem sie benannt ist, denn an der Einmündung der Josef-Schnitz-Straße in den Kirschenkamp informiert ein unter dem Straßennamensschild angebrachtes, derzeit allerdings infolge Algenbewuchses eher unleserliches Erläuterungsschild, über den Namensgeber. Doch im Übrigen werden wohl nur noch relativ wenige Elsenerinnen und Elsener auf Anhieb sagen können, wer Joseph (oder auch: Josef) Schnitz war. Grund genug, anlässlich der 100. Wiederkehr seines Todestages hier in den Elsener Nachrichten an diesen Mann zu erinnern, denn Joseph Schnitz war der zweite Ehrenbürger der Gemeinde Elsen, einer von insgesamt nur sechs Männern, denen diese außergewöhnliche Ehrung zuteil wurde.

Als Joseph Schnitz am 4. Mai 1910 von einer Elsener Delegation in Paderborn die Ehrenbürgerurkunde überreicht wurde, stand er auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Seit Anfang des Jahres war er Generalvikar des Paderborner Bischofs Karl Joseph Schulte. Und er war auch schon Generalvikar von dessen Vorgänger Bischof Wilhelm Schneider († 1909) gewesen. In die Wiege gelegt war Joseph Schnitz der Aufstieg in ein so hohes, verantwortungsvolles kirchliches Amt nicht, denn er stammt aus eher einfachen Verhältnissen. Am 11. Oktober 1847 war er in Elsen als ältestes von sechs Kindern der Eheleute Heinrich Schnitz und Anna Maria Therese, geb. Hennecke, zur Welt gekommen. Sein Vater war Schmied; von der elterlichen Schmiede Elsen 180, später Ostallee 2, an der Einmündung der Ostallee in die Wewerstraße existieren heute nur noch Bilder. Nach dem Besuch der Volksschule in Elsen und des Gymnasiums in Pader-



Joseph Schnitz, Abb. Heimat- und Verkehrsverein Elsen



Die Schmiede Schnitz, Ostallee 2, auf einem historischen Foto, Abb. Heimat- und Verkehrsverein Elsen

born legte er im Herbst 1867 am Theodorianum das Abitur ab. Es folgte ein Studium an der Philosophisch-Theologischen Akademie Paderborn, der heutigen Theologischen Fakultät. Am 15. März 1872 wurde Schnitz durch Bischof Konrad Martin zum Priester geweiht. Anschließend trat er in Zerbst in Anhalt als Schulvikar seine erste Stelle an. Nach Ablegung des Pfarr-examens wurde er 1882 zum Pfarrer der Allerheiligenkirche in Erfurt bestellt, wo ihm sehr bald auch weitere kirchliche

Ich
höre
wieder.

Besser.

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpassstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Funktionen übertragen wurden, u. a. als Diözesanpräses der Gesellenvereine im sächsischen Teil des Bistums Paderborn. 1897 holte ihn Bischof Hubertus Simar unter Ernennung zum Geistlichen Rat und Domkapitular in die Bistumszentrale zurück, wo ihm Simars Nachfolger Schneider schließlich das Amt des Generalvikars, des Leiters der Bistumsverwaltung, übertrug. Weitere Einzelheiten zum Werdegang Schnitz' kann man in einem Beitrag von Aloys Kullmann in den Elsener Nachrichten Nr. 42/1977, S. 9 ff nachlesen.



Aquarell mit Darstellung der Schmiede Schnitz, Ostallee 2, Ausschnitt aus dem Ehrenbürgerbrief von 1910, Abb. Stadtarchiv Paderborn / Gaidt

Schon in Erfurt durch die Erneuerung und Erweiterung der Allerheiligenkirche als Bauherr hervorgetreten, entfaltete Schnitz auch in Paderborn beachtliche bauliche Aktivitäten. So entstand unter seiner Ägide am Domplatz ein neues Generalvikariatsgebäude, das auch heute noch als Verwaltungssitz des Erzbistums dient. Auch ließ er die meisten Kapellen des Doms restaurieren, die Domschatzkammer umbauen und die Bartholomäuskapelle instand setzen.

Seinem Heimatort Elsen blieb Schnitz eng verbunden. Trotz seiner zahlreichen Verpflichtungen besuchte er häufig die Stätten seiner Kindheit und Jugend. Er plante sogar, seinen Lebensabend in Elsen zu verbringen und ließ sich hier ein Haus errichten. Beziehen konnte er es jedoch nicht mehr, er starb am 22. Dezember 1912 im Alter von nur 65 Jahren. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Kapitelsfriedhof im Kreuzgang des Paderborner Domes. Das Grab ist nicht mehr erhalten, jedoch das



Widmungsmedaillon auf dem Einband des Ehrenbürgerbriefes, Abb. Heimat- und Verkehrsverein Elsen



RE/MAX
PB-Immobilien-service GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung



Hausverwaltungen

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn



kunstvolle schmiedeeiserne Grabkreuz. Es wurde nach Einebnung der Grabstätte von der Elsener Familie Franz und Theresia Wegener im Vorgarten ihres Hauses Ostallee 6 zum Gedenken an Joseph Schnitz aufgestellt, denn die 1993 verstorbene Theresia Wegener, geb. Schnitz., war eine Großnichte des Elsener Ehrenbürgers. Erhalten ist auch der Ehrenbürgerbrief von 1910, auch er befand sich bis 2009 im Besitz der Familie Wegener. Dann machte ihn Franz Wegener dem Heimat- und Verkehrsverein Elsen zum Geschenk, der das prunkvoll gestaltete Stück aus Gründen der Sicherheit als Dauerleihgabe im Stadtarchiv Paderborn hinterlegte (siehe Elsener Nachrichten Nr. 183 und 184/2009).

Rolf-Dietrich Müller

Literatur:

Wilhelm Hucke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt. Elsen 1960, S. 135 u. 313-314

Aloys Kullmann: Generalvikar Joseph Schnietz – Ehrenbürger der Gemeinde Elsen – Daten aus seinem Leben. In: Elsener Nachrichten Nr. 42/1977, S. 9-11

Ders.: Schnietz und Schnietzmeyer – eine Nachlese. In: Elsener Nachrichten Nr. 47/1978, S. 12-13

Wilhelm Liese: Necrologium Paderbornense. Totenbuch Paderborner Priester (1822-1930). Paderborn 1934, S. 488 f

Rolf-Dietrich Müller: Zwei Ehrenbürgerurkunden aus Elsen. In: Elsener Nachrichten Nr. 183/2009, S. 23-29 und 184/2009, S. 19



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Geschenkboutique

Hampel Raumausstattung GmbH & Co.KG
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

Tel. 0 52 54 - 52 85 · Fax 0 52 54 - 6 05 79
info@hampel-elsen.de www.hampel-elsen.de

Eine bemerkenswerte Bildhauerin der Barockzeit

Gertrud Gröninger arbeitete auch für die Elsener Kirche

Die Künstlerfamilie Gröninger

Zwei Straßennamen in der Paderborner Kernstadt klingen ähnlich: Die Grunigerstraße im Riemekerviertel und die Gertrud-Gröninger-Straße in der Nähe der Detmolder Straße. Das scheint im ersten Moment ein zufälliger Anklang zu sein, ist es aber keineswegs, denn es handelt sich nur um unterschiedliche Überlieferungen des gleichen Familiennamens. Die Stadt Paderborn erinnert mit den Straßennamen an zwei für Paderborn wichtige Künstler aus der gleichen Familie Gröninger.



Straßenname in Paderborn

Im ganzen 17. und im frühen 18. Jahrhundert haben mindestens zehn, vielleicht sogar elf Träger dieses Namens vor allem in Paderborn und Münster eine führende Rolle als Bildhauer in meist kirchlichem Auftrag gespielt (Fuchs 1948, S. 110).

An den Paderborner Dombildhauer Heinrich Gröninger (um 1578 – 1631) erinnert die Grunigerstraße. Ihm verdanken wir im Dom unter anderem das großartige Epitaph des Fürstbischofs Dietrich von Fürstenberg, die Apostelfiguren an den Pfeilern und die mächtige Christophorus-Statue über dem Ausgang zum Atrium. Sein Werk ist durch die Doktorarbeit des derzeitigen Leiters des Erzbischöflichen Diözesanmuseums, Prof. Dr. Christoph Stiegemann, besonders gut erforscht.

Heinrichs Bruder Gerhard (um 1582 – 1652) wirkte als Bildhauer in Münster. Dessen Sohn Dietrich (1618 – um 1683/90) ließ sich wiederum als Bildhauer in Paderborn nieder. Von seinen drei Kindern wurden zwei, nämlich Gertrud (um 1650 – 1722) und Johann Mauritz (1651/52 – 1708), ebenfalls Bildhauer. Johann Mauritz brachte es bis zum Fürstlichen Hofbildhauer in Münster und später zum Kurkölnischen Hofbildhauer. Er ist in Paderborn der Schöpfer des im Zweiten Weltkrieg leider weitgehend zerstörten Epitaphs des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg im Franziskanerkloster. Zwei seiner Söhne ergriffen ebenfalls den väterlichen Beruf: Johann Wilhelm (um 1675/77 – 1724) als Bildhauer in Paderborn und Gottfried als Fürstlicher Hofbildhauer in Eisenach.

Gertrud Gröninger – Leben und Werk

Gertrud Gröninger wurde um 1650 als Tochter des Bildhauers Dietrich (Theodor) Gröninger und seiner Ehefrau Engelina Rabeling in Paderborn geboren. Früher hielt man sie für eine Enkelin Heinrich Grönigers (Fuchs 1948, S. 111). Udo Grote hat aber nachgewiesen, dass ihr Großvater Heinrichs Bruder Gerhard war (Grote 1992, S. 165). Sie hatte eine ältere Schwester Maria Christina und einen jüngeren Bruder Johann Mauritz.

Wie ihr Bruder wurde sie in der Werkstatt ihres Vaters ausgebildet. Nach dem Tode des Vaters (vor 1690) ist sie gemeinsam mit ihrer Mutter als Bewohnerin von Dietrichs Haus in der Kuhgasse im Paderquellgebiet bezeugt und führte dort offensichtlich die väterliche Werkstatt weiter.

Gertrud Gröninger blieb unverheiratet und bestritt ihren Lebensunterhalt als „wohl einzige freie Künstlerin Paderborns in der Frühen Neuzeit“ (Göttmann 1999, S. 475). Das war für eine Frau in der damaligen Zeit höchst ungewöhnlich und ist wohl nur aus der für Gertrud günstigen Konstellation von ererbter Begabung, Familientradition, gründlicher Ausbildung und dem Ruf der Familie Gröninger, der ihr sicher auch manche Türen öffnete, zu erklären. Man hat sie unter diesem Aspekt mit ihrer berühmten Zeitgenossin, der Malerin Maria Sibylla Merian, verglichen (Göttmann 1999, S. 394).

Den heutigen Kenntnisstand über ihre bezeugten und zum Teil noch vorhandenen Werke verdanken wir vor allem dem Bemühen des Altmeisters der kirchlichen Kunstgeschichtsforschung im Erzbistum Paderborn, Prälat Prof. Dr. Alois Fuchs (1877 – 1971), der in einer ganzen Reihe von Aufsätzen die Ergebnisse seiner unermüdlichen Suche publiziert hat.



„Reichsapfelmadonna“ in der Kapelle des Paderborner Michaelsklosters

Danach hat Gertrud Gröninger bereits 1669 als kaum Zwanzigjährige dem Paderborner St. Michaelskloster eine Madonna im Strahlenkranz geschenkt und später von dort Aufträge für zwei weitere Madonnen erhalten. Alle drei Statuen, die „Strahlenmadonna“, die „Hausmadonna“ und die „Reichsapfelmadonna“ sind heute noch dort aufgestellt und zeigen deutlich die Entwicklung Gertruds zu künstlerischer Verfeinerung und größerer Bewegtheit der Darstellung.

Außerdem sind aus ihren jüngeren Jahren Werke für die Elsener Kirche und für die Paderborner Universitätskirche der Jesuiten, die heutige Marktkirche, überliefert.

Während sich ihr Wirkungskreis in diesen Jahren noch eng um Paderborn bewegte und das auch später wieder weitgehend der Fall war, hat Gertrud Gröninger wegen eines Großauftrags 1695 – 1699 für etwa vier Jahre Paderborn verlassen und vor Ort im Benediktinerinnenkloster Hadmersleben an der Barockisierung der Klosterkirche gearbeitet. Hadmersleben ist heute ein Teil der Gemeinde Oschersleben nordöstlich von Halberstadt in Sachsen-Anhalt.

Das Kloster hatte 1694 an den Halberstädter Künstler Thiele Zimmermann vertraglich den Auftrag erteilt, einen Hochaltar mit 17 Figuren anzufertigen. Da die Nonnen aber mit der Qualität der ersten Proben seines Könnens nicht zufrieden waren und Zimmermann darüber hinaus die vereinbarten Termine nicht einhielt, entzogen sie ihm in einem zweiten Vertrag die Anfertigung der 17 Figuren und überließen ihm nur noch den äußeren Rahmen und das Schnitzwerk des Altars.

Dass der Auftrag für die 17 lebensgroßen Figuren nun an Gertrud Gröninger im relativ weit entfernten Paderborn ging, mag zunächst erstaunen. Aber die Äbtissin des Klosters stammte aus Lügde im Hochstift Paderborn und es liegt nahe, dass über sie die Verbindung zu Gertrud Gröninger zustande gekommen ist.

Als Gertrud Gröninger nach etwa zweieinhalb Jahren ihre Arbeit an den Figuren beendet hatte, war Thiele Zimmermann wiederum mit seiner Arbeit nicht fertig und hatte sie aus Verärgerung über die Nonnen bewusst hinausgezögert. Gertrud Gröninger wollte nun möglichst bald nach Paderborn zurückkehren. Vorher wäre aber eine Taxation des gesamten neuen Altars nötig gewesen, um den jeweiligen Anteil des Entgelts für die beiden Künstler festzulegen. Das war jedoch wegen Zimmermanns Säumnis nicht möglich, so dass das Kloster wegen Vertragsbruchs in Halberstadt Klage gegen ihn erhob.

In seiner Stellungnahme dazu schob Zimmermann dem Kloster alle Schuld zu. Die Schwestern hätten „heimlich ein Weibstück bei sich“ gehabt, dem sie einen großen Teil seines ursprünglichen Auftrags übertragen und ihn zu einem zweiten, für ihn ungünstigen Vertrag genötigt hätten.

Empört reagierten die Nonnen, forderten die Bestrafung Zimmermanns wegen Beleidigung Gertrud Gröningers als „Weibstück“ und lobten diese dagegen in den höchsten Tönen wegen der Qualität ihrer Arbeit und ihrer Abstammung aus einem sehr berühmten Bildhauergeschlecht.

Der Prozess, in dem entschieden wurde, dass Zimmermann seine Beleidigung zurücknehmen und seine Arbeit vollenden musste, zog sich hin und bis zur Fertigstellung des Altars verging weitere Zeit, so dass erst am 29. November 1699 die Taxation stattfinden konnte. Gertrud Gröninger erhielt als Entlohnung 150 Reichstaler.

Der Barockaltar mit den 17 Figuren nimmt den ganzen Chorabschluss der Klosterkirche ein und ist 9,60 m breit und 14 m hoch.

In der langen Wartezeit bis zur Taxation fertigte Gertrud Gröninger noch weitere Figuren für die Klosterkirche an, darunter das einzige von ihr selbst signierte und auf 1698 datierte Kunstwerk, eine Kreuzigungsgruppe. Franz Schrader nimmt an, dass sie in dieser Zeit auch noch die vier Figuren der beiden Seitenaltäre und außerdem eine Strahlenmadonna und einen heiligen Michael geschaffen hat (Schrader 1979, S. 38). Von den etwa 70 bis heute bekannten Werken Gertrud Gröningers besaß allein die Klosterkirche Hadmersleben 26, von denen heute noch 22 vorhanden sind.

Auch in den Jahren seit ihrer Rückkehr nach Paderborn Ende 1699 bis zu ihrem Tode im Jahre 1722 lassen sich noch eine ganze Reihe Kunstwerke ihrem Schaffen zuweisen, so in der Marktkirche in Paderborn und in der Pfarrkirche in Kirchbörchen.

Eine große Gruppe anderer Werke, vor allem Kruzifixe, Madonnen und Heiligenfiguren, lassen sich nicht genau datieren. Neben Paderborner Kirchen und Klöstern sind die Empfänger unter anderem die Klöster in Böddecken, Brenkhausen und Marienmünster, die Pfarrkirchen in Brenken, Kirchbörchen und Erwitte und private Besteller.

Dass Gertrud Gröninger nicht nur religiöse Kunstwerke anfertigte, sondern auch persönlich ein stark religiös geprägtes Leben führte, beweisen Eintragungen, dass sie der Marianischen Kongregation und der Todesangst-Christi-Bruderschaft an der Jesuitenkirche, der heutigen Marktkirche, angehörte.

Nach dem Totenregister dieser Kirche wurde die „perhonestā et virtuosa Virgo“, die hoch angesehene und tugendsame Jungfrau Gertrud Gröninger, dort am 13. November 1722 zu Grabe getragen (Hengst/Brandt 2007, S. 335).

Gertrud Gröninger und Elsen

Wenn es herauszufinden gilt, von welchem Künstler ein bestimmtes Kunstwerk stammt, gibt es im Grunde drei Möglichkeiten, die jedoch alle drei auch Unsicherheiten mit sich bringen: Am günstigsten ist es, wenn das Werk vom Künstler eigenhändig signiert und möglicherweise auch datiert ist. Allerdings ist die Mit- und Nachwelt hier vor Fälschungen nicht sicher.

Eine zweite Möglichkeit ist die Auswertung von archivalischen Nachrichten, wie z. B. Rechnungen. Auch hier gibt es Schwierigkeiten, weil nicht immer klar ist, ob ein in der jeweiligen Gegenwart noch vorhandenes Werk mit dem in oft weit zurückliegenden Quellen genannten oder ungenau beschriebenen identisch ist.

Eine letzte Möglichkeit ist der Stilvergleich: Kunstwerke, die weder signiert noch archivalisch bezeugt sind, werden mit sicher belegten des gleichen Künstlers verglichen und auf Indizien untersucht, die Hinweise auf die typische individuelle Darstellungsweise des Künstlers geben, so dass man zu einer begründeten Zuschreibung des Werks an den Künstler kommen kann. Dass dabei auch Fehleinschätzungen passieren können, dafür gibt es prominente Beispiele.

Vier Werke Gertrud Gröningers für Elsen sind archivalisch belegt und werden von Professor Fuchs in einem Aufsatz des Jahres 1941 mit Angabe der Quelle, nämlich einem im Pfarrarchiv der St. Dionysius-Gemeinde Elsen noch vorhandenen Rechnungsbuch aus dem 17. Jahrhundert, dem „Liber reddituum et rationum...“, benannt.

Hier heißt es im Originaltext des damaligen Pfarrers Henricus Borchmeyer, der 1664 – 1701 in Elsen wirkte: „Anno 1683 auf das H. Osterfest zweyen große Leuchtern sampt einem pedall, pro Exponendo Venerabili in hohen und furnehmen Festtagen zu gebrauchen, verfertigen lassen, kosten wie folget: Junfer Gertrud gröniger Bildhawerinnen für die zweyen Leuchtern gegeben 4 Rt... Bernardo Floren dem mahler von den beyden Leuchtern mit silber und gold auszustaviren gegeben 4 Rt.“

Unter dem „pedall pro Exponendo Venerabili“ versteht Professor Fuchs einen „Expositionsthron für die Aussetzung der Monstranz“ (Fuchs 1959, S. 251). Dieser und die beiden Leuchter sind heute nicht mehr vorhanden.



Im gleichen Elsener Rechnungsbuch heißt es zum Jahre 1691: „Anno 1691 auf die H. Creutzwochen machen lassen Statuam S. Urbani, kostet wie folget: Junfer Gertrud gröniger Bildhawerin zu paderborn wohnhaft selbige Bildnuß S. Urbani auszuhawen undt zu verfertigen, bedungen ad 6 Rt (Reichstaler) 10 ß (Schillinge) 6d (Pfennige). Mr. Bernard Flören dem Mahler von selbiger Bildnuß zu staviren gegeben 7 Rt.“

Über die Identität dieser Urbanus-Statue ist sich Professor Fuchs in einem Aufsatz von 1941 noch ganz sicher, wo er schreibt: „Diese Figur ist erhalten, denn sie ist zweifellos identisch mit der 49,5 cm hohen Urbanusfigur, die sich in einem „Heiligenhäuschen“ unter drei Linden an der Josefstraße zu Elsen befindet“ (Fuchs 1941, S. 197). Gemeint ist der uralte Urbanus-Bildstock vor dem heutigen Hause Salomon.

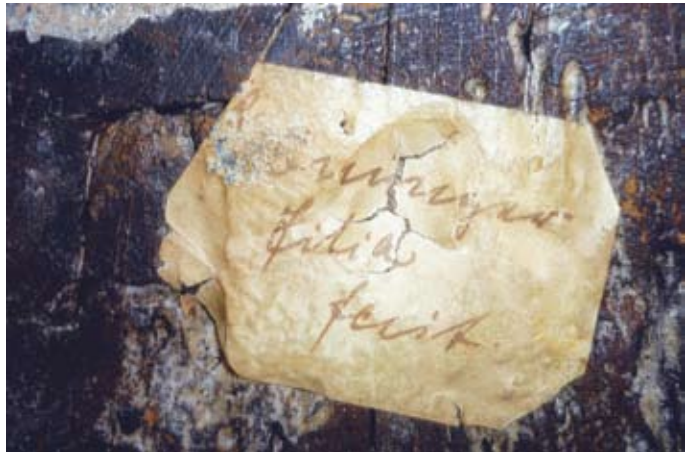
In einem weiteren Aufsatz von 1959 sind Fuchs aber doch Bedenken gekommen, denn hier heißt es: „Meine frühere Annahme, diese

Elsener Statue des hl. Urban

Figur sei in einem „Heiligenhäuschen“ in Elsen noch vorhanden, erscheint mir heute doch zweifelhaft, da eine nur 49 cm hohe Figur schwerlich für die Kirche, wofür sie offenbar bestimmt war, beschafft worden wäre. Auch der Preis von 6 Rth. ohne die farbige Fassung, die sogar 7 Rth. kostete, scheint mir für eine größere, nicht mehr vorhandene Figur zu sprechen. Dabei bleibt bestehen, dass die kleinere Bildstockfigur, von privater Seite bestellt, doch eine Arbeit Gertruds sein kann“ (Fuchs 1959, S. 251, Anmerkung 12).

Mit diesen Zweifeln von Fuchs hat sich der Elsener Dr. Gerhard Franke auseinandergesetzt. Er betont, dass die damaligen Kriterien der Preisgestaltung für ein Kunstwerk heute kaum noch nachzuvollziehen seien. Preise seien deshalb ein wenig beweiskräftiges Argument. So kommt er zu dem Fazit: „Nach wie vor spricht daher nichts gegen die Annahme, die 1691 von Gertrud Gröninger geschaffene Urbanstatue sei zeitgenössisch bei Prozessionen durch den Ort getragen, später dann dauerhaft in besagtem Bildstock deponiert worden“ (Franke 2004, S. 269).

Verwunderlich ist, dass in der bisherigen Forschung eine Inschrift unter der Plinthe, dem Standfuß der Urbanus-Statue, auf die bereits vor Jahren der damalige Elsener Vikar Andreas Zander hingewiesen hat (Zander 1995, S. 37), keine Rolle gespielt hat. Auf einem vergilbten aufgeklebten Zettel steht nämlich „Gruniger filia fecit“, Grunigers Tochter hat ihn gemacht. Natürlich bedeuten diese



Inschrift unter der Plinthe der Urban-Statue

Worte zunächst einmal nichts anderes, als dass ihr unbekannter Verfasser zu einer unbestimmten Zeit die Urbanus-Statue für ein Werk Gertrud Gröningers gehalten hat, aber noch nicht, dass es sich dabei um eine bewiesene Tatsache handelt.

Immerhin lassen sich vorsichtig einige Vermutungen über das Alter der Inschrift anstellen, die dafür sprechen, dass sie in der Sache Recht hat. Für ein ziemlich hohes Alter sprechen mehrere Indizien, so die Verwendung der lateinischen Sprache und ebenso der alten Namensform „Gruniger“. Auffallend ist auch die Bezeichnung Gertrud Gröningers als „Grunigers Tochter“. Sie wird sozusagen nicht als eigene Künstlerpersönlichkeit erwähnt, sondern nur als Tochter eines bekannten Vaters.

Dennoch bleibt einige Skepsis angebracht. Wenn man z. B. den Elsener Urbanus mit der ebenfalls von Gertrud Gröninger stammenden Statue des gleichen Heiligen (dessen Attribute allerdings sekundär sind) in der Pfarrkirche in Brenken vergleicht, so gibt es in der Gesichtsbildung und auch in der Kleidung gravierende Unterschiede. Dieser negative Befund ist besonders schwerwiegend bei einer Künstlerin, der Udo Grote z. B. bei ihren Madonnen und Kruzifixen zwar eine handwerklich qualitätsvolle Ausführung, aber auch eine relativ geringe Variationsbreite der Darstellungsweise attestiert hat (Grote 1992, S. 152). Die Elsener Statue zeigt den heiligen Papst Urban I. (222 –230), den Conpatron der St. Dionysius-Kirche, „in Talar und Rochett, mit Stola, Chormantel und Tiara“ (Franke 2004,



Urbanus-Statue in der Pfarrkirche in Brenken

S. 267). In der linken Hand hält er ein Buch, in der rechten die Ferula, den Stab des Papstes, dessen oberer Abschluss anders als beim Bischofsstab keine Krümme, sondern ein Doppelkreuz bildet.

Die Figur und der Urban-Bildstock haben in den letzten sieben Jahrzehnten ein wechselvolles Schicksal gehabt. Als in der Zeit des Pfarrers Hermann Holthaus (1935 – 1941 in Elsen) eine Agatha-Statue aus dem Heiligenhäuschen beim Hof Altrogge gestohlen wurde, wurde die wertvolle Urbanus-Statue aus Sorge im Pfarrhaus sichergestellt. In den letzten Jahren wird sie in der Kirche im Safe der Sakristei aufbewahrt.

An ihrer Stelle stand bis 1995 im Urbanus-Bildstock eine Statue des hl. Josef mit dem Christuskinde. Das führte dazu, dass in dem 1993 vom Heimatverein Paderborn herausgegebenen Buche über die „Bildstöcke und Wegekreuze in Paderborn“ fälschlicherweise behauptet wird, in der Bildnische des Urban-Bildstockes stehe eine „Figur des hl. Urban mit dem Christuskind“ (Liedtke 1993, S. 124).

Die Josef-Statue ist seit 1995 durch eine von Herrn Wilhelm Wurtinger in Anlehnung an das alte Vorbild geschnitzte Urban-Statue ersetzt worden. Da diese zur Zeit gesäubert wird, steht vorübergehend ein Bild des Original-Urban in der Nische des Heiligenhäuschens.

Schließlich weist Professor Fuchs in einem dritten Aufsatz von 1962 noch auf ein viertes Kunstwerk aus Elsen hin, das er durch Stilvergleich Gertrud Gröninger zuschreiben möchte.

Es handelt sich um eine 44 cm hohe Figur des heiligen Josef mit dem Jesusknaben, die ursprünglich für den Elsener Klee Hof, ein ehemaliges Gut des Paderborner Domkapitels mit einer hofeigenen, dem heiligen Josef geweihten Kapelle, angefertigt worden ist.

Figur des hl. Josef mit dem Christuskinde vom Elsener Klee Hof



Sie wurde 1959 durch das Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte von dem Besitzer des Kleehefs, Herrn Schulze-Rudolphi, erworben. Im Depot dieses Museums befindet sich die Statue unter der Inventarnummer C 5363 noch heute. Die Karteikarte des Museums beschreibt sie stichwortartig so: „Schwarzlockige und bärtige, kräftige Gestalt, langer silberner Leibrock, darüber drapiert goldener Mantel, goldene Stiefel, die die Zehen frei lassen. Das nackte Christkind in lebhafter Bewegung. Rechter Unterarm und linkes Bein des Christkinds fehlen. Zahlreiche Schäden in der Fassung. Schwarzer Sockel. Nussbaumholz, Höhe 44 cm, Breite 17 cm, Tiefe 12 cm.“

Fuchs schreibt, er sei sich mit dem damaligen Direktor des Museums einig in der Zuschreibung dieser Figur an Gertrud Gröninger. Er stützt sich dabei auf einen Vergleich mit ihrer bereits erwähnten Urbanus-Statue in Brenken. Sie sei mit Kopfbildung, Haaren, Bart, Nase und Augenbrauen ähnlich. Fuchs bekräftigt seine These durch den Hinweis, dass Gertrud Gröninger auch sonst nachweislich eine Figur für einen Bauernhof gearbeitet habe, nämlich für den bekannten Valepagenhof in Delbrück, der heute im Westfälischen Freilichtmuseum in Detmold steht.

Fazit

Gertrud Gröninger nimmt zu ihrer Lebenszeit als freischaffende Künstlerin in einer Männerdomäne eine Sonderstellung ein. Dass sie auch mehrfach für Elsen gearbeitet hat, ist archivalisch sicher bezeugt. Allerdings dürfte dieser Aufsatz eines deutlich gemacht haben: Bei der Zuschreibung heute noch in Elsen vorhandener religiöser Kunstwerke an sie ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Das war auch hier nicht die Absicht, sondern es sollte nur der bisherige Diskussionsstand in der kunstgeschichtlichen Forschung nachgezeichnet werden, auf dem in Zukunft alle kundigen Fachleute ihre weitergehenden Überlegungen aufbauen müssen.

Günter Wißbrock

Abbildungsnachweis:

Abb. 1 – 4: Doris Wißbrock

Abb. 5: Ulrike Hauser, Kunstinventarisierung im Erzbistum Paderborn

Abb. 6: Madeleine-Annette Albrecht, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund

Benutzte Literatur:

Hans Jürgen Brandt/Karl Hengst: Das Bistum Paderborn, Band 2, Paderborn 2007

Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Nordrhein-Westfalen II, Westfalen, Berlin/München 2011

Erzbischöfliches Diözesanmuseum (Hrsg.): „Was du ererbt von deinen Vätern“, Kunstinventarisierung im Erzbistum Paderborn, Paderborn 1998

Gerhard Franke: Die Visitation durch Bischof Dietrich Adolf von der Reck in Elsen, in: Westfälische Zeitschrift 154 (2004), S. 221 – 271

Alois Fuchs: Die Paderborner Bildhauerin Gertrud Gröninger, in: Westfalen 26 (1941), S. 195 – 203

Alois Fuchs: Zur Forschung über die Paderborner Gröninger, in: Westfalen 27 (1948), S. 110 – 115

Alois Fuchs: Unbekannte Werke von Gertrud Gröninger, in: Westfalen 37 (1959), S. 241 – 251

Alois Fuchs: Weitere unbekannte Werke von Gertrud Gröninger, in: Westfalen 40 (1962), S. 342 – 344

Alois Fuchs: Die Paderborner Linie der Künstlerdynastie Gröninger und bisher unbekannte Werke dieser Künstler, in: Westfälische Zeitschrift 112 (1962), S. 361f.

Frank Göttmann (Hrsg.): Paderborn. Geschichte der Stadt in ihrer Region, Band 2, Die Frühe Neuzeit, Paderborn 1999

Udo Grote: Johann Mauritz Gröninger. Ein Beitrag zur Skulptur des Barock in Westfalen (Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Bd. 20), Bonn 1992
(S. 152: Zur künstlerischen Bewertung des Werkes von Gertrud Gröninger, S. 165: Genealogie der Bildhauerfamilie Gröninger im 17. und 18. Jahrhundert, S. 268f.: Werksverzeichnis Gertrud Gröningers)

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. (Hrsg.): Elsen. Alte Gemeinde - Junger Stadtteil, Elsen 1986

Wilhelm Hucke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt, Elsen 1960

Wilhelm Kohl (Hrsg.): Westfälische Geschichte, Band 1, Düsseldorf 1983

Gerhard Liedtke: Bildstöcke und Wegekreuze in Paderborn, Paderborn 1993

Margarete Niggemeyer: Die Pfarrgemeinde St. Michael zu Kirchborchen, Paderborn 2005

Liber redditum et rationum... (Pfarrarchiv St. Dionysius Elsen, Band 14)

Franz Schrader: Zwei bisher unbekannte Werke der Gertrud Gröninger in der katholischen Pfarrkirche zu Hadmersleben, in: Westfalen 57 (1979), S. 34 – 39

Josef Segin: Die katholische Pfarrkirche St. Dionysius Elsen und die kirchlichen Gebäude in ihrem Umfeld (Heimatkundliche Mitteilungen des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e. V., Band 3), Elsen 2011

Christoph Stiegemann: Heinrich Gröninger (um 1578 – 1631). Ein Beitrag zur Skulptur zwischen Spätgotik und Barock im Fürstbistum Paderborn, Paderborn 1989

Christoph Stiegemann (Hrsg.): 400 Jahre Augustiner-Chorfrauen C. B. M. V. Das St. Michaelskloster in Paderborn, Paderborn 1997

Andreas Zander: Urbane bitte für uns ..., in: Elsener Nachrichten 126 (1995), S. 37

ICH WÜNSCH' MIR EINE KÜCHE ...

... mit viel Platz für leckere Experimente!



www.paul-arens-kuechen.de

PAUL ARENS

MEISTERBETRIEB | FACHMARKT | AUSSTELLUNG FÜR
HEIZUNG, BAD UND KÜCHE

Küchenwelten
Schubertstraße 1-3
33129 Delbrück-Ostenland
Telefon: 05250/98291-40
E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

prisma®
meine Küche!

Silvester

31.12. · 19.30 Uhr

2012

Elsener Brau & Bürgerhaus

~ All inklusive Angebot ~

- ♣ Prosecco Empfang
- ♣ Warm-Kaltes Brauhausbuffet
- ♣ alle Biere, offene Weine & Sekt
- ♣ Alkoholfreie Getränke
- ♣ MitternachtsSEKT
- ♣ Neujahrssnackbuffet

Ab 19.30 Uhr
Für nur: 66 €

LIVEMUSIK



Steve Young & Company

~ Party Angebot 22+ ~

- ♣ alle Biere, offene Weine & Sekt
- ♣ Alkoholfreie Getränke
- ♣ MitternachtsSEKT
- ♣ Neujahrssnackbuffet

Ab 21.30 Uhr
Für nur: 44 €

Vorverkauf ab 1.11.2012 im
Elsener Brau & Bürgerhaus



Besucht uns auf Facebook

Elsener Brau-Bürgerhaus Das Gute-Laune-und-Eventlokal

Elsener Brau & Bürgerhaus

Bollernweg 27, 33106 Paderborn · elsener-buergerhaus.de



Männerchor Elsen – „Konzert im Advent“

Seit vielen Jahren gestaltet der Männerchor Elsen jeweils am 1. Adventssonntag um 17.00 Uhr im Bürgerhaus sein „Konzert im Advent“. Diese Veranstaltung erfreut sich immer großer Beliebtheit, so dass die Karten sehr begehrt sind. Der Konzertabend eröffnet den Zuhörern einen besinnlichen und zugleich freudigen Einstieg in die weihnachtliche Festzeit.

Unter der Gesamtleitung von Alfons Puscher möchte der Chor sein Publikum wieder mit einem breiten Spektrum musikalischer Werke auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Im ersten Teil des Konzertes steht in den Chorsätzen zunächst die innige Bitte um Frieden in der Welt im Zentrum. Danach erklingen rhythmisch geprägte Lieder aus der Tradition der Spirituals. Ein Highlight wird sicher der aus dem Musical „Sister Act“ bekannte Song „I will follow him“ sein. Die Altistin Ilona Puscher und der Männerchor Elsen werden dabei die freudige Begeisterung schwungvoll im Wechsel gestalten.

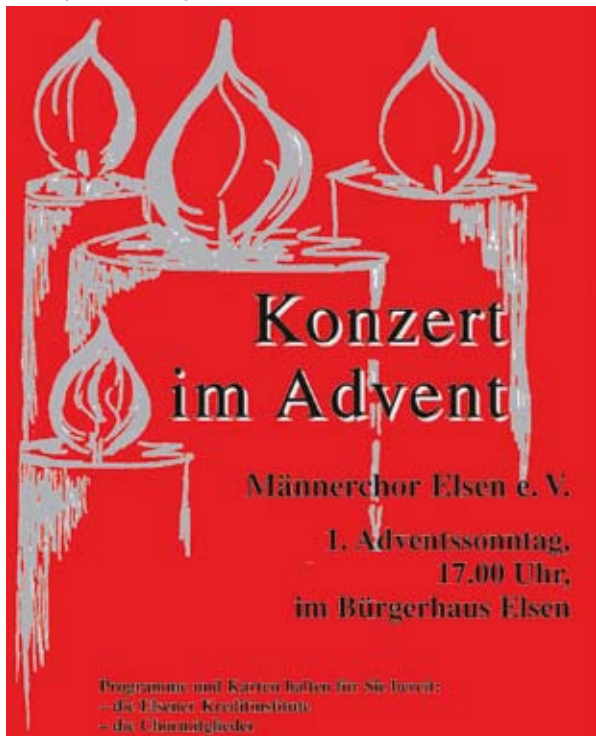
Das im besinnlich-erzählenden Ton gehaltene Werk „Ein Licht strahlt auf“ bietet Franz-Josef Voß als weiterem Solisten viele Möglichkeiten, auf dem Fundament des sonoren Männerchorklanges zu brillieren.

Chorwerke mit Anklängen an die volkstümliche Weihnacht schließen sich in einem dritten Block an. Den Abschluss bilden freudige Klänge, die allen am Konzert Beteiligten noch einmal Gelegenheit geben, ihr Können zu zeigen. Ein solistisches Duett, vorgetragen von der Altistin Ilona Puscher und Bariton Franz Josef Voß, wird dabei sicherlich noch einmal einen Höhepunkt gestalten.

Weitere markante Elemente des Konzerts bilden darüber hinaus die Beiträge zweier instrumentaler Solisten. In zwei Intermezzi unterstreichen Katharina Mayr, Flöte, und Niklas Plückebaum, Fagott, einerseits die stimmungsvollen Elemente des Konzerts, andererseits werden sie aber auch eine eigene, strahlende Klangfarbe einbringen. Die seit vielen Jahren geschätzte einfühlsame Klavierbegleitung bei den einzelnen Chorsätzen durch Ellen Plem wird die Gesamtintention des Konzertes ebenfalls wirkungsvoll unterstützen.

Der Chor freut sich, seinen Besuchern einen stimmungsvollen Abend mit viel Hörgenuss versprechen zu können. Karten sind im Vorverkauf bei den Sängern, den Elsener Geldinstituten sowie an der Abendkasse im Bürgerhaus zu erhalten.

Rudolf Heinemann, Schriftführer MCE



Stadtbibliothek Elsen mit großem Angebot

Die Sparzwänge der Stadt Paderborn haben auch vor Elsen nicht Halt gemacht. Fast wäre die Bibliothek in Elsen ein Opfer der finanziellen Probleme Paderborns geworden. Seit langem hält sie für alle Bewohner Elsens viele Medien zur Ausleihe bereit. Das Angebot reicht von Büchern und Hörbüchern über CDs, CD-ROMs, DVDs, Gesellschaftsspielen bis hin zu Zeitschriften für die ganze Familie. Als ein Ort der Begegnung und Kommunikation wird die Stadtbibliothek auch als Schulbibliothek der Gesamtschule Elsen genutzt.



Das neue Team der Stadtbibliothek Elsen (von links): Claudia Thermann-Hilleke, Helga Hentschel, Marion Klewer (Stadtbibliothek), Irmgard Winter, Claudia Wolf, Christiana Bükler (Stadtbibliothek), Claudia von der Osten, Ulrike Schluer, Christine Stichling. Nicht auf dem Bild: Annette Jaschcyk, David Jungen, Rita Peters (Stadtbibliothek), Jessica Smiegelski, Daniela Schiller, Karla Tentrup-Klein

In Zukunft sollen eine Vielzahl von Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene das kulturelle Angebot für Schule und Stadtteil erweitern. Von der Buchvorstellung über Autorenlesungen, Leseförderung bis hin zu Büchereiflohmärkten soll für jeden etwas dabei sein.

Lange und intensiv wurde von Seiten der Stadt darüber nachgedacht, wie man dieses hervorragende Angebot erhalten kann. Es stellte sich bald die Frage: Wer kann das reichhaltige und wohnortnahe Angebot der Bibliothek in Elsen aufrechterhalten?

Während der Umstrukturierung der Stadtbibliothek Paderborn wurden viele Gespräche mit Vereinen und auch mit der Gesamtschule Paderborn-Elsen geführt, in deren Räumlichkeiten sich die Bibliothek befindet. Schnell war ein neuer Träger gefunden: Seit April diesen Jahres hat der „Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Unterstützung der Bildungsarbeit an der Gesamtschule diese Aufgabe übernommen. Er sieht seine Aufgabe darin, die Arbeit der Stadtteil- und Schulbibliothek in Elsen in ihrem Kultur- und Bildungsauftrag zu unterstützen. Die materielle Unterstützung erfolgt durch die Trägerschaft der Bibliothek und die Bereitstellung des Personals. Bereits nach kurzer Zeit hat sich um das städtische Bibliotheksteam eine Gruppe aus ca. zwölf engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Honorarkräften gebildet. Diese sorgen weiterhin dafür, dass die Öffnungszeiten der Bibliothek in Elsen weiterhin bürgerfreundlich und an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert sind.

Seit der Wiedereröffnung können die Bibliotheksnutzer ihre Medien dienstags, mittwochs und freitags von 11 bis 17 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr selbst entleihen und zurückgeben. Das funktioniert mittels RFID-Technik. Alle Medien wurden mit speziellen Chips ausgestattet, die dann von entsprechenden Geräten ausgelesen werden können.

Aber keine Angst – zum Ausleihen legt man die Medien auf eine Platte und bekommt den Ausleihvorgang am Bildschirm angezeigt. Zur Rückgabe werden die Medien einfach in ein „intelligentes Regal“ gestellt und automatisch zurückgebucht. Sollte die Technik einmal nicht zufriedenstellend funktionieren, sind die freundlichen Mitarbeiter/innen der Bibliothek aber

weiterhin gern bei der Ausleihe der Medien behilflich. Auch die ausführliche Beratung wird es weiterhin wie gewohnt geben.

Der „Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ nimmt in seiner Eigenschaft als Träger keinen Einfluss auf das Medienangebot der Bibliothek. Diese Aufgabe liegt weiterhin in den erfahrenen Händen der Stadtbibliothek Paderborn mit ihrer Leiterin Katrin Stroth und den für Elsen zuständigen Fachkräften Frau Büker, Frau Klewer und Frau Peters. Durch die gute Zusammenarbeit von Förderverein und Stadt ist es gelungen, dieses wichtige Stück kultureller Infrastruktur Elsens zu erhalten und mit einem exzellenten Medienangebot weiter auszubauen.

Aber auch die Kaufmannschaft Elsens ist an einem lebendigen und attraktiven Ortsteil interessiert. Deshalb ist es für die Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V. selbstverständlich, die Bibliothek vor Ort materiell und ideell zu unterstützen. Hierzu können die Mitglieder die Arbeit der Bibliothek durch einmalige oder regelmäßige Spenden unterstützen.

Doch nicht nur die Geschäftswelt kann unterstützend tätig werden. Jeder interessierte Bürger kann helfen, das Kultur- und Bildungsangebot der Bibliothek in Elsen zu erhalten und zu verbessern. Dies geschieht durch den regelmäßigen oder einmaligen Erwerb von „Bibliotheksbausteinen“ (Spenden in Höhe vom 20,00 €, 50,00 €, 100,00 € ...). Diese Spenden kommen ausschließlich der Arbeit der Stadtteilbibliothek Elsen zu Gute.

Für weitere Fragen und Anregungen steht Ihnen Christian Burkert vom „Verein der Freunde und Förderer der Gesamtschule Paderborn-Elsen e.V.“ unter der Telefonnummer 05250 930355 gern zur Verfügung.

Informationen zu Terminen von kommenden Aktivitäten der Bibliothek Elsen werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben und sind auf folgenden Internetseiten zu finden:

www.paderborn.de, www.ge-pb-elsen.de, www.förderverein-gesamtschule-elsen.de

Christian Burkert

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum

33129 Delbrück-Bentfeld

Ostpreussenstr. 22

Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:

*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

∴ SCHÖNE WÄSCHE FÜR SIE UND IHN ∴



Unser Tip:

∴ **GESCHENK-GUTSCHEINE** ∴

Mit Liebe verpackt und für jeden Anlass passend!

MARIE JO
—HAUTE LINGERIE—

*Die einen schreiben an das Christkind -
die anderen gehen zu Eva M. Wäscheträume!*

Länger für Sie da:

∴ **VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN** ∴

An allen **Adventssamstagen** haben wir
extra für Ihren Weihnachtseinkauf
bis **18:00 Uhr** geöffnet!

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1

33106 Paderborn

tel.: 0 52 54-95 33 77

fax.: 0 52 54-95 38 77

www.eva-m-waesche.de

eva-m-waesche@t-online.de

Besuchen Sie unsere neue Internetseite: www.eva-m-waesche.de!

22. bis 30. Oktober: Weltsparwoche ... bei der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG

Viele Menschen kennen ihn noch aus der Kindheit: den Weltspartag. "Was früher eine lebendige Tradition war, wird auch noch heute von unserer Bank hochgehalten. Wir feiern nicht nur den Weltspartag, sondern haben diesen schon seit langem zu einer ganzen Sparwoche ausgedehnt", so Silke Harasta, Kinder- und Jugendberaterin der heimischen Volksbank.



Die Sparwoche richtet sich nicht um-

Eltern, Kinder und Kunden genossen die frischen Waffeln der heimischen Kindergärten in der Volksbank Elsen-Wewer-Brochen

sonst hauptsächlich an die Kinder. In den ersten Jahren des Lebens formen sich viele Gewohnheiten, auch wirtschaftlich, die ein Leben lang erhalten bleiben: so ist es auch mit dem Umgang mit Geld. Eltern sollten daher auf jeden Fall Zeit und Mühe darauf verwenden, ihren Kindern den Wert des Geldes und des Sparens zu vermitteln. Silke Harasta, selbst Mutter von zwei Kindern: "Eltern sollten ihrem Kind empfehlen, vom festen Taschengeld regelmäßig einen kleinen Teil zurück zu legen (z. B. 90 % ausgeben, 10 % sparen, ist beispielsweise ein gutes Verhältnis). Auch wenn Kinder lernen, wie lang und schwer man für Geld arbeiten muss, gehen sie sorgsamer mit dem verdienten Geld um."

Im Zeitalter des Online-Bankings nimmt die Bekanntheit des Weltspartages leider immer mehr ab, auch weil immer weniger Bankkunden für ihre Geldgeschäfte die Bank persönlich aufsuchen. Doch in der Sparwoche war es völlig anders: bunte Luftballons in der Schalterhalle, das Rasseln der Geldzählmaschinen und viele Kinder mit ihren Spardosen. Gespannt schauten sie auf die Displays der Zählmaschinen und vor allem auf die kleinen nützlichen Geschenke, die sie als Belohnung für ihren Sparerfolg von der Bank erhielten.

Auch den Bankmitarbeiter/innen hat es wieder viel Spaß gemacht, die kleinen Kunden zu bedienen. Denn der "Umsatz" war enorm. Insgesamt konnten sie über 1.100 Spardosen mit einem Gesamtwert von fast 80.000 € zählen.

Da der Andrang auf dem extra dafür eingerichteten Kinder- und Jugendschalter manchmal doch sehr groß war, konnten Kinder und Eltern die Wartezeit mit frisch gebackenen Waffeln der örtlichen Kindergärten St. Josef, St. Urban und der Kindertagesstätte Mobile verkürzen. Klar, dass auch viele andere Kunden und auch die Bankmitarbeiter/innen dieses tolle Angebot gern annahmen. Den Erlös der verkauften Waffeln erhielten die Kindergärten.

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Le Visage
Kosmetik & Mehr



Von-Ketteler-Straße 30
33106 Paderborn-Elsen
☎ 05254-5461



Geschenkgutscheine über
Wohlfühlzeit oder Ware erhältlich

Katholische Kirchengemeinde

„Advent – die besinnliche Zeit!?“

Zum ersten Mal, liebe Leserinnen und Leser, schreibe ich einen Artikel für die Elsener Nachrichten. Ich tue das gerne, fühle ich mich doch inzwischen recht wohl im Dorf.

Fast jedes Jahr erlaube ich mir bei Kindern und Jugendlichen eine kleine Scherzfrage (dies „funktioniert übrigens auch bei Erwachsenen): „An welchem Datum ist Weihnachten?“ Erstaunlich viele antworten: „...am 24. Dezember“. Natürlich ist die Antwort falsch, zeigt aber eine immer deutlicher zu beobachtende Entwicklung zu einer „Vorwegnahme“ des Festes: Spekulatius, Stollen und Lebkuchen gibt es schon seit August zu kaufen. In der Adventszeit wird es wieder unzählige „Weihnachtsfeiern“ geben. Die „Weihnachtsdekoration“ wird vielfach schon vor Beginn des Advents entzündet. In nicht wenigen Häuser steht schon zu Beginn des Advents der „Weihnachtsbaum“. Niemand würde seinen Geburtstag „vorfeiern“ – „Das bringt Unglück“, sagen viele. Aber bei der Feier des Geburtsfestes Christi scheint dies „erlaubt“ zu sein!?

Vor einigen Jahren besuchte ich – mitten im Hochsommer – New York. Es war heiß, manchmal unerträglich und nur gemildert durch die überall laufenden Klimaanlage.

In der Nähe der weltberühmten Brooklyn Bridge wurde in Hafenanlagen ein Einkaufszentrum eingebaut. Mittendrin: ein riesiger Shop nur mit Weihnachtsartikeln. Christbaumdeko, große Weihnachtsmänner, künstlicher Schnee – es gab einfach alles.

„Jingle bells“ und „silent night“ dudelte die ganze Zeit aus den Lautsprechern. Ehrlich gesagt, im ersten Moment war ich überrascht und betroffen. Das Geschäft scheint sich ja zu lohnen... Übrigens: Einige Zeit später entdeckte ich einen ähnlichen, deutlich kleineren Laden auch in Bremen!

Bei einem zweiten Überlegen fern von finanziellen Überlegungen aber kam mir der Gedanke: „Ja, tatsächlich, eigentlich ist es ja richtig, sich immer wieder, das ganze Jahr über, an Weihnachten zu erinnern.“

Wir feiern in der Heiligen Nacht, dass der ferne, unnahbare, große Gott in dem kleinen Kind von Bethlehem Mensch wurde. Eine Geburt, die die Welt veränderte – bis heute.

Mehr als sonst rücken Menschen in der dunklen Zeit des Jahres zusammen, suchen die menschliche Nähe und das Licht in der Finsternis.

Weihnachten zeigt mir, dass Gott es gut meint mit dieser Welt, mit uns Menschen. Auf ihn dürfen wir uns verlassen, auch in den Dunkelheiten unseres Lebens.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit in der Vorbereitung auf Weihnachten.

*Pfarrer Wolfgang Brinkmann
St. Dionysius, Elsen*

winter 2012

www.elektrolange.de



Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik
Alternative Energie !

**CLEVER HAUSHALTEN ?
WIR MACHEN MIT !**

Bestattungsinstitut

Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattung auf allen Friedhöfen

Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

Diözesanstandarte offiziell in Elsen übergeben

Am Sonntag, den 28.10.2012, wurde die Diözesanstandarte in einem feierlichen Hochamt in der Pfarrkirche St. Dionysius in Elsen von der St. Fabian und Sebastian Schützenbruderschaft Altenheerse an die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. übergeben. Das Hochamt wurde vom Diözesanpräses Wilhelm Koch aus Brakel zelebriert. Seine Mitzelebranten waren Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Vikar Andreas Mockenhaupt und Diözesan- Jungschützenpräses Jörg Plümper. Alle



Von links: Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer, Diözesankönig Roland Lütkevedder, Diözesanpräses Wilhelm Koch, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Standartenträger Schützenbruderschaft Altenheerse, Standartenträger Schützenbruderschaft Elsen

hochrangigen Schützenschwestern und Schützenbrüder aus der Diözese, dem Diözesanbruderrat, dem Bezirksverband Paderborn-Land, dem Bezirksverband Paderborn-Stadt und der heimischen Schützenfamilie waren anwesend. Alle anwesenden Schützenvereine brachten auch ihre Fahnenabordnungen mit. Die Königschette der Diözese und die Diözesanstandarte wurden während des Gottesdienstes vom Diözesanpräses Wilhelm Koch geweiht und übergeben. Die Diözesankette wird Diözesankönig Roland Lütkevedder bis zum nächsten Bundesfest im September in Geseke tragen. Ebenso wird die Diözesanstandarte ein Jahr bei der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. verbleiben. Erwähnenswert ist noch, dass Roland Lütkevedder der jüngste Diözesankönig, jüngster Bezirkskönig Paderborn-Stadt und jüngster Schützenkönig der St. Hubertus- Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. im Jahr 2012 ist.

Gerhard Müller



Gesang ist Sprache des Herzens

Dieses Leitmotiv beherzigte Wolfgang Günther in seiner 22-jährigen Chorleitung des Kirchenchores "Cäcilia" St. Dionysius-Elsen, die er zur Sommerpause 2012 beendete.

Zum Abschluss seiner Chorleitertätigkeit mitgestaltete der Kirchenchor unter seinem Dirigat am 17. Juni ein festliches Hochamt in der Pfarrkirche mit der Vater unser-Messe von Lorenz Maierhofer. Danach wurde Wolfgang Günther mit einer kleinen Feier im Kreis der Chorgemeinschaft und geladener Gäste stimmungsvoll verabschiedet.

In dieser Feierstunde würdigte Pfarrer Wollweber die Verdienste des scheidenden Chorleiters. Er betonte, ihm sei es stets gelungen, dem Chor die Freude und Begeisterung für die Kirchenmusik zu vermitteln. So habe er zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde gewirkt. Für seine erfolgreiche Tätigkeit bedankte sich Pfarrer Wollweber zusammen mit Jörg Lütkefedder aus dem Kirchenvorstand mit einem Buch- und Weinpräsent.

Vorstandsmitglied Richard Mock ließ in einer Dankrede die 22 Jahre der Chorleitung Revue passieren. Darin hob er die engagierte und kompetente Arbeit des Chorleiters hervor. Durch reichhaltige Angebote von Chormusik und Einstudieren liturgischer Gesänge habe er die Gesangsqualität des Chores sehr gesteigert und zur Verschönerung der Gottesdienste beigetragen. Besondere Höhepunkte bildeten Chorkonzerte zusammen mit Solisten und Instrumentalgruppen zu besonderen Anlässen sowie Gastauftritte in anderen Pfarrgemeinden und den Domen zu Paderborn, Erfurt und Minden. Gern nahm Wolfgang Günther auch an geselligen Chortreffen und -ausflügen teil, auch deswegen werde ihn der Chor vermissen.

Mit zwei von Chormitglied Rudolf Heinemann verfassten Texten zu bekannten Melodien brachte die Chorgemeinschaft ihren Dank zu Gehör.

Anschließend erinnerte die erste Vorsitzende Hilda Rüthing noch einmal an den Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens: Festliche Gestaltung der Gemeindegottesdienste zur musikalischen Verkündigung der frohen Botschaft. Symbolisch dafür überreichte sie ihm zusammen mit der zweiten Vorsitzenden Ulrike Schäfer einen Kiedricher Druck, auf dem kunstvoll gestaltet der liturgische Eröffnungsvers für den ersten Advent dargestellt ist. Getreu seinem Leitmotiv: "Gesang ist Sprache des Herzens" sei es ihm gelungen, den Chor spüren zu lassen, dass die Musik von Herzen kommen und zu Herzen gehen solle. Dafür dankbar überreichte der Chor ihm einen Buchsbaum, geschmückt mit Noten, auf die jedes



Wolfgang Günther inmitten der Vorstandsmitglieder: Von links: Anne Schmale, Ulrike Schäfer, Pfarrer und Präses Hans-Jürgen Wollweber, Wolfgang Günther, Hilda Rüthing, Rudolf Heinemann, Barbara Claes, Richard Mock, Franz-Josef Stoiber

Chormitglied ein persönliches Dankeswort geschrieben hatte. Hilda Rüthing verabschiedete den Chorleiter mit den Worten: „Der ist reich, dem das Leben die Abschiede schwer macht.“ Zum Versüßen des Abschieds erhielt er eine bunt verzierte Torte.

Sichtlich bewegt dankte Wolfgang Günther allen für die gemeinsamen 22 Jahre Chorgemeinschaft. „Es war eine schöne Zeit“, so resümierte er. Nun wolle er sich mehr Zeit für sich und seine Familie, sowie für die musikalische Förderung seiner sechs Enkelkinder nehmen.

Zum Abschluss gab er den Sängerinnen und Sängern mit auf den Weg: „Bleibt der Musik treu und behaltet Eure Fröhlichkeit!“

Trotz aller Wehmut über das Ausscheiden des Chorleiters Wolfgang Günther blickt der Kirchenchor Elsen optimistisch in die Zukunft. Der Kirchenmusiker Michael Kleine, hauptamtlicher Organist der kath. Kirchengemeinde Elsen, hat nach den Sommerferien die Chorleitung übernommen.

Hilda Rüthing



Kirchenchor "Cäcilia" mit einem Dankeslied

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

BUNT-STIFT



Schreibwaren
Spielwaren
Bestseller

Bürobedarf
Bastel- und Geschenkartikel



Gratis
Schreibgeräte ab 10 €
mit kostenlosen
Gravuren - Fräser/Diamant

Unser Service:

- Buchbestellung (24 h)
- Stempelbestellung · kopieren · laminieren
- kurzfristiger Zugriff auf über 100.000 Artikel

**Kalender in verschiedenen Ausführungen
für das Jahr 2013 jetzt erhältlich!**

von-Ketteler-Straße 31 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 6 44 40 • info@buntstift.de

Evangelische Kirchengemeinde

Gemeindefreizeit 2012

Ziel der diesjährigen Gemeindefreizeit war die „Fränkische Schweiz“ mit ihren landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten, die wieder unter der bewährten Führung von Herrn Pfarrer Pensky und seiner Frau stand.

Quartier bezog die Gruppe im Landgasthof-Hotel Bauernschmitt in Pottenstein-Kirchenbirkig. Für die Dauer unseres Aufenthaltes stand uns das Ehepaar Schmitt aus Egloffstein als örtliche Reiseleiter zur Verfügung, denen es gelang, uns die Schönheiten der Region aus den unterschiedlichsten Perspektiven sachkundig und kompetent zu vermitteln.

Den Anfang der Reise bildete eine Rundfahrt durch die Fränkische Schweiz, die uns durch das herbstlich bunte Trubachtal mit seinen landschaftlichen Schönheiten hinauf zum Schloss Greifenstein führte, dem Stammsitz der Familie Stauffenberg. Bei der Besichtigung des Schlosses bekam die Gruppe einen umfassenden Einblick in die Familiengeschichte der von Stauffenberg, in die über Generationen aufgebauten diversen Sammlungen und in die Ausstattung der Privaträume. Das Schloss wird noch heute von Mitgliedern der Familie Stauffenberg bewohnt.

Die Binghöhle war das nächste Ziel unserer Rundreise. Die 1905 durch den Nürnberger Großindustriellen und Geheimen Kommerzienrat Ignaz Bing entdeckte und erschlossene Höhle ist eine der schönsten Tropfstein-Galerie-Höhlen Deutschlands. Die Gruppe folgte den Spuren eines ausgetrockneten Flusses in einer Länge von fast 300 m durch den Berg und konnte die phantastischen Tropfsteingebilde so unmittelbar erfahren. Nach einer zünftigen fränkischen Brotzeit in einer lokalen Brauerei ging es weiter über Burg Rabenstein nach Tüchersfeld.

Im dortigen „Fränkische Schweiz-Museum“ erhielt die Gruppe umfangreiche Informationen über den geologischen Aufbau der Fränkischen Schweiz sowie ihren tektonischen Besonderheiten.

Das Fränkische Schweiz-Museum ist im sogenannten Judenhof beheimatet, einem Gebäudekomplex aus dem 18. Jahrhundert. Besondere Bedeutung kommt der Synagoge zu, die ein eindrucksvolles Zeugnis des einstigen Mittelpunktes der jüdischen Landgemeinden in der Umgebung vermittelt und



Das Fränkische Schweiz-Museum

während der Nazi-Herrschaft nicht zerstört wurde. Die Gruppe erhielt durch einen Mitarbeiter des Museums grundlegende Informationen zum jüdischen Glauben, zur jüdischen Kultur und Geschichte in diesem Landstrich. Abends konnten wir – wie auch an allen anderen Tagen – die vielfältigen Spezialitäten der fränkischen Küche genießen.

Nürnberg war das Ziel unserer nächsten Exkursion. Bei einer Stadtrundfahrt sammelten wir erste Eindrücke. Auf dem Reichstagsgelände wurde ein kurzer Halt eingelegt, danach brachte uns der Bus hinauf zur Burg.



Burggelände Nürnberg

Über das Burggelände ging die Gruppe dann bergab in Richtung Altstadt. Vorbei am Dürerhaus, den Sebaldushöfen und der Sebalduskirche gelangten wir zum „Schönen Brunnen“.

Die hochgotische evangelische Sebalduskirche mit dem Grab des Heiligen Sebaldus, ihren kostbaren Altären, Fresken, Reliefs, Figuren und Fenstern wurde 1945 fast völlig zerstört und ab 1946 wieder originalgetreu aufgebaut. Heute gilt sie als ein

Denkmal für den Frieden. Nach

einer Mittagspause besuchte die Gruppe die hochgotische Kirche St. Lorenz, die von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde genutzt wird. Zunächst wandten wir uns dem 500 Jahre alten Sakramentshaus zu. Es wurde von der Familie Hans Imhoff gestiftet und von Adam Kraft, einer der überragenden Nürnberger Künstlerpersönlichkeiten des Mittelalters, zwischen 1493 und 1496 geschaffen. Sakramentshäuser dienten im Mittelalter der Aufbewahrung von Hostien. Die Besonderheit des fast freistehenden Kunstwerks sind die maschenartigen Gittertüren, die einen schemenhaften, geheimnisvoll-mystischen Blick auf das innen stehende Brotbehältnis (die sog. Monstranz) erlauben. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Kunstwerk trotz Schutzmaßnahmen (Ummantelung) im oberen Drittel zerstört, konnte aber nach dem Krieg in alter Handwerkstechnik neu geschaffen werden.

Ein zweites berühmtes Kunstwerk stellt „der Engelsgruß“ des Veit Stoß (1517/18) dar.

Der Holzschnitzer und Maler Veit Stoß erhielt 1517 den ehrenvollen Auftrag, ein beleuchtetes Marienkunstwerk für die Lorenzkirche zu schaffen. Er hält in seinem Werk den Augenblick fest, in dem der Engel Gabriel, als Bote Gottes, der Maria mitteilt: Gott lässt Dir sagen, Du sollst die Mutter des Weltheilandes werden. Die Botschaft, verbunden mit dem Gruß, trägt der Engel als Spruchband auf einem Stab gewickelt in der Hand. Dieser Gruß des Engels hat dem Werk den Namen gegeben.

Die nächste Etappe führte uns nach Baiersdorf, um dort das einzigartige Meerrettich-Museum der Firma Schamel zu besuchen. Nach einer Führung durch das Museum erhielt jeder ein Probierglas mit Meerrettich und ein Heft mit Rezeptvorschlägen. Natürlich gab es die Möglichkeit, weitere Spezialitäten im Museumsladen zu kaufen.

Von Baiersdorf erreichten wir nach kurzer Busfahrt Erlangen, wo der Stadtführer, Herr Steidel, mit uns auf den Spuren der Hugenotten durch die Altstadt ging. Die Altstadt wurde 1686 von Hugenotten nach französischem Vorbild auf dem Reißbrett geplant und auch so erbaut, was der Altstadt ein besonderes Flair verleiht. Auf den ersten Blick ist die Altstadt gar nicht typisch bayerisch oder fränkisch. Die Gassen sind nicht verwinkelt, wie sonst üblich. Es gibt hier auch keine eng aneinander stehenden Häuser, sondern breite Straßen, barocke Gebäude und Parkanlagen an markanten Stellen und viele offene Plätze, auf denen die Menschen flanieren können. Man spürt regelrecht die französische Lebensart und Kultiviertheit, eben das „Savoir Vivre“, welche die Hugenotten nach Erlangen brachten und das sich bis heute erhalten hat.

Höhepunkt des Stadtrundgangs war sicherlich der Besuch der Hugenottenkirche im Zentrum der Altstadt, die heute von der evangelisch-reformierten Gemeinde genutzt wird. Der

Grundstein zum Kirchenbau wurde bereits 1686 gelegt, aber erst 1736 war der Bau vollendet. Der Innenraum der Kirche wird durch 12 Säulen gegliedert, die in einem Oval angeordnet sind und eine Empore tragen. Die Kanzel steht zentral, um die Bedeutung der Predigt im reformierten Gottesdienst zu unterstreichen.

Vor der Kanzel befinden sich ein Abendmahlstisch und ein Taufbecken. Die Bänke der Gemeinde sind von drei Seiten auf die Kanzel ausgerichtet. Auf der Empore über dem Eingang



Innenansicht der Hugenottenkirche

befindet sich die Orgel und auf der Südseite die markgräflische Loge. Entsprechend der calvinistischen Tradition ist der Innenraum schlicht gehalten.

Ein weiterer Eckpunkt der Reise war sicherlich die Wagner-Stadt Bayreuth. Nach einem Stadtrundgang mit Besichtigung des Neuen Schlosses sollte auch das Marktgräflische Opernhaus besucht werden. Leider ist es wenige Tage vor unserem Besuch für die nächsten fünf Jahre geschlossen worden, um notwendige Restaurationsarbeiten durchzuführen. So ergab sich die Gelegenheit, dass jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden konnte. Leider war das Festspielhaus auf dem Hügel auch nur von außen zu betrachten, weil die Festspielzeit schon abgelaufen war.

Aber die Reiseleitung hatte vorsorglich ein adäquates Alternativziel eingeplant, nämlich einen Besuch im Zaubergarten der Markgräfin Wilhelmine. In diesem Zaubergarten (Park der Eremitage) hat sich die Fantasie der musischen Markgräfin Wilhelmine ihr schönstes Denkmal gesetzt. Als höfische Einsiedelei wurde die Eremitage Anfang des 18. Jahrhunderts



Gruppe vor dem Festspielhaus)

vom Markgrafen Georg Wilhelm gegründet. Der Fürst praktizierte hier mit seiner lebenslustigen Gemahlin nach dem Vorbild des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. ein recht amüsantes Einsiedlerleben. Die preußische Königstochter Wilhelmine, die Schwester Friedrich des Großen, war es dann, die den höfischen Lustsitz auf ihre Weise perfektionierte. Sie vollendete das Gesamtkunstwerk Eremitage, das um 1750 zu den



Bamberger Dom

bedeutendsten Anlagen europäischer Gartenkunst gehörte, in dem beinahe das gesamte Repertoire der damaligen zeitgenössischen Gartenkunst ausgeschöpft ist.

Ziel der nächsten Exkursion war ein Besuch im „fränkischen Rom“, wie die 1000-jährige Bischofsstadt Bamberg auch genannt wird. Nach der Führung durch die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten ging es hinauf zum Rosengarten an der neuen Residenz. Der Besuch des Kaiserdoms mit dem Hochgrab für Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde gehörte zum Höhepunkt an diesem Vormittag.

Im Chorraum des Gotteshauses befindet sich das einzige Grab eines Papstes (Clemens II.) nördlich der Alpen. In der Krypta des Domes hat König Konrad III. seine letzte Ruhestatt gefunden. Das bekannteste Kunstwerk ist aber der sogenannte „Bamberger Reiter“, ein Meisterwerk eines unbekannten Bildhauers.

Nach der Mittagspause führte der Weg nach Oberfranken zu einem Besuch der bedeutendsten Kirchen dieser Region. Zunächst



Bamberger Reiter

besuchten wir die Kirche Vierzehnheiligen, die vom Barockbaumeister Balthasar Neumann erbaut wurde und zu seinem Hauptwerk zählt. Während außen alles auf den Blick aus der Ferne und auf das gegenüberliegende Kloster Banz ausgelegt zu sein scheint, ist innen Raumwirkung das Thema. Die Kirche ist mit einer überwältigenden Fülle an Stuck, Statuen, Deckengemälden, Ornamenten und Altären ausgestattet, die das Auge des Besuchers auf sich ziehen. Der eigentliche Hauptakteur ist aber das Licht, das die Fenster in das Oval

des Kirchenraumes lenkt. Wie von Scheinwerfern angestrahlt, steht frei und mitten im Raum der geschwungene Altar mit dem Baldachin und den drei Etagen sich türmender Nothelfer. Die geradezu verschwenderische Fülle der barocken Pracht ist der irdische Lohn für die Gläubigen, die die Strapazen der Wallfahrt auf sich genommen haben.

Auf dem Berg gegenüber von Vierzehnheiligen kann man die Doppeltürme des Klosters Banz sehen, das im 11. Jahrhundert gegründet wurde und eine ehemalige Benediktinerabtei ist. Die barocke Klosterkirche erscheint von außen fast klein, aber innen erzeugen die prächtig geschmückten Kuppeln ein Gefühl von Weite. Nach der Säkularisation kaufte 1814 Herzog Wilhelm von Bayern die Klosteranlage als Sommerresidenz und benannte es in Schloss Banz um. Heute ist das Gotteshaus des ehemaligen Klosters Pfarrkirche, die Klostergebäude sind weitgehend im Besitz der Hanns-Seidel-Stiftung. In historischem Rahmen finden hier Seminare und festliche Konzerte statt.



Gnadenaltar in Vierzehnheiligen

Die Tagestour endete mit einem Besuch der berühmten Wallfahrtsbasilika in Gößweinstein inmitten der Fränkischen Schweiz zwischen Ebermannstadt und Pottenstein. Seit dem 16. Jahrhundert entwickelte sich Gößweinstein zum bedeutendsten Wallfahrtsort



Schloss Banz

zur Hl. Dreifaltigkeit in ganz Deutschland. Als Folge der katholischen Gegenbewegung zur Reformation nahm die Dreifaltigkeitsverehrung in Deutschland stark zu und erlebte im Barock ihre größte Blüte. Die Pilgerfahrt in das benachbarte Hüll bei Betzenstein war ein Opfer der Reformation geworden und das dortige Gnadenbild nach Gößweinstein gelangt. Ein Ablass, den Papst Julius II. Gößweinstein gewährte,

ließ den Pilgerstrom zusätzlich anwachsen, der im 18. Jahrhundert seinen absoluten Höhepunkt erreichte. Zur Zeit der Aufklärung und Säkularisation musste zwar ein Rückgang der Wallfahrt verzeichnet werden, aber die Pilgerfahrten lebten ab dem 19. Jahrhundert erneut stark auf. Gößweinstein gehört heute neben Vierzehnheiligen zu den beliebtesten Wallfahrtsorten Frankens. Die Gößweinsteiner Dreifaltigkeitskirche trägt ganz die Handschrift ihres barocken Baumeisters Balthasar Neumann, der für das gesamte Bauwesen der Hochstifte Bamberg und Würzburg zuständig war und zu den größten Schöpfern barocker Sakralarchitektur zählt.

Unsere Gemeindefreizeit endete mit einem Besuch des mittelalterlichen Forchheim. Mit

Eine kleine Weihnachtsfabel

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. „Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“ „Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten!“ Das Reh sagte: „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“

„Aber nicht so viele Kerzen“, sagte die Eule, „schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache.“ „Aber mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der Pfau, „wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten.“

„Und Schmuck!“ krächzte die Elster, „jedes Weihnachtsfest kriege ich was: Einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

„Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“

„Mach's wie ich“, sagte der Dachs, „pennen, pennen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich: Mal richtig pennen!“

„Und saufen“, ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und pennen!“ – Aber dann schrie er „Aua“, denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind ist doch die Hauptsache.“ – „Übrigens“, fragte er dann den Esel, „wissen das die Menschen eigentlich?“

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

den angrenzenden Fachwerkhäusern bietet das Rathaus, das zu den schönsten in Franken zählt, ein eindrucksvolles Bild.

Aber auch die Kaiserpfalz zählt zu den Sehenswürdigkeiten des Ortes. Hier wird in neun Szenarien die Geschichte Forchheims spannend erzählt, im Trachtenmuseum kann man alles rund um Trachten erfahren. Nachmittags rundete eine Kutschfahrt in die herbstlich gefärbten Wälder rund um



Rathaus in Forchheim

Kirchenbirkig und ein Kuchenpicknick im Freien unser Programm ab. Am Sonntag nahm die Fahrtengruppe am Gottesdienst im benachbarten Betzenstein teil, bevor wir uns wieder auf den Heimweg nach Elsen machten.

Ein ganz großer Dank aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer gilt Herrn Pfarrer Pensky und seiner Frau, die auch diese Reise wieder hervorragend geplant und geleitet haben.

Text: Eberhard Hagen

Ökumenischer Adventsnachmittag



Wir laden Sie ganz herzlich in das Café Brückenschlag am Sonntag, 9. Dezember um 15 Uhr, in das Dionysius-Haus ein.

Nicht nur Kaffee, Tee und Kuchen stehen für Sie bereit, sondern Bastel- und Spielangebote für Kinder sowie offenes Singen neuer und bekannter Lieder zum Advent.

Eine Abschlussvesper um 17.30 Uhr in der Dionysius-Kirche rundet den Nachmittag ab.

Kuchenspenden melden sich bitte im Gemeindebüro unter Tel. 647 645.

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde

1. Advent

Familiengottesdienst um 10.30 Uhr

Heiligabend

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper

22.30 Uhr Christmette mit Hl. Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchenchor

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Silvester

19.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Neujahr

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Ingo' Spielzeugland



*Gilt bis Jahresende für alle Lego- und Playmobil Artikel mit einem UVP von über 20,-€, die Sonderpreise sind bereits an der Ware ausgezeichnet, der Lego Star Wars Adventskalender ist davon leider ausgeschlossen.

Ingos-Spielzeugland zieht um

Bis zum Jahresende wird das Elsener Spielzeuggeschäft noch im bekannten Ladenlokal an der Von-Ketteler-Straße 27 wie gewohnt zu finden sein. In der ersten Januarwoche wird dann der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in die Dionysiusstraße 2 stattfinden. Dabei handelt es sich um die ehemalige Verkaufsfläche der Firma Schlecker gegenüber vom REWE-Getränkemarkt, die sicherlich viele Elsener sofort vor Augen haben.

Der Umzug wird nötig, da das alte Haus Flügel, in dem Ingo im neunten Jahr sein Spielzeugland betreibt, zum 1. Juli 2012 einen neuen Eigentümer bekommen hat und der bisherige Mietvertrag zum Jahresende ausläuft.

Der neue Standort verspricht mit besseren Parkmöglichkeiten, der Nähe zu den beiden REWE-Märkten und einer schöneren Verkaufsfläche eine erfolgreiche Weiterführung des gleichermaßen bei kleinen und großen Kunden beliebten Geschäfts.

Der Umfang des Warenangebots wird weiterhin so großzügig bleiben, wie man es aus den letzten Jahren kennt, für jeden wird auch in Zukunft etwas dabei sein. Und ständige Neuerscheinungen sorgen dafür, dass es auch im nächsten Jahr in der Spielwarenbranche nicht langweilig wird.

Für das laufende Weihnachtsgeschäft setzt Ingo auf die Treue der langjährigen Elsener Kundschaft, die genau weiß, dass man auch mit einem größeren Weihnachtseinkauf im lokalen Fachhandel gut beraten ist. So ist z. B. neben zahlreichen Angeboten die bewährte Rabatt-Aktion auf Lego- und Playmobil-Artikel verbunden mit dem guten Service absolut konkurrenzfähig. Dazu erhält jeder Kunde ab einem Einkaufswert von 100 € ein Dankeschön, das kann Schweizer Lindt Schokolade, ein Ferrero Kinder-Schoko-Weihnachtsmann oder



Der bekannte Standort bleibt bis zum Jahresende geöffnet.



Ab dem 07.01.2013 finden Sie Ingos-Spielzeugland in der Dionysiusstraße.

ein Schweizer Victorinox Haushaltsmesser sein. Wo gibt es das schon? Allen Elsenern wünschen Ingo und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon jetzt eine schöne Adventszeit sowie ein friedliches Weihnachtsfest. Sie freuen sich schon darauf, die Kunden im neuen Jahr an dem neuen Standort in der Dionysiusstraße begrüßen zu dürfen, Eröffnungstermin dort ist Montag, der 07.01.2013.



Parkettfußböden
Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Urbanstraße 39
33106 Paderborn

Telefon: 05254 / 65617
Mobil: 0172 / 5237554

parkett.michael.vossebein@gmx.de

www.hvv-elsen.de

Praxis für Physiotherapie

Sabine Tellermann

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse
Kiefergelenksbehandlung • Meditaping

Jetzt neu: Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 19:45 h

Mi./Fr. 07:00 h bis 16:00 h
Do. 12:00 h bis 21:00 h

Neues von der Comeniusschule

Die Comeniusschule in Zahlen

In der Comeniusschule werden im Moment 225 Kinder, 101 Mädchen und 124 Jungen, in 11 Klassen von 15 Lehrerinnen, einem Lehrer und zwei Lehramtsanwärterinnen und einem Lehramtsanwärter unterrichtet.

Von den 225 Kindern sind 58 neu an der Comeniusschule. Bereits am Mittwochnachmittag vor der Einschulung waren die I-Dötze eingeladen, Lehrerin und Klassenraum kennen zu lernen und ihre Materialien in die Schule zu bringen. Neugierig kamen sie, schauten sich in Ruhe in ihrem Klassenraum um und legten die Materialien in die dafür vorgesehenen Kästen. Viele Eltern kauften – meist heimlich – eines der gerade fertig gestellten Schul-Poloshirts, um es ihrem Sprössling noch in die Schultüte zu stecken.

Am Donnerstag, 23.08.2012, war dann ihr erster Schultag. In der prall gefüllten Eingangshalle begrüßte die Schulleiterin Ulrike Mertens die Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und alle Anwesenden im Namen der gesamten Schulgemeinde. Auf vielfältige Weise wurden die Kinder willkommen geheißen: Mit Stabpuppen spielten Zweitklässler unter der Leitung der Lehramtsanwärterin Frau Völmecke das Theaterstück „Der Buchstabenbaum“ vor. Kinder der Klasse 3b trugen das Gedicht „Der Ernst des Lebens“ vor. Schwungvoll sang der Schulchor das Lied „Alle Kinder lernen lesen“. Anschließend hatten die Erstklässler ihre erste Schulstunde mit der Klassenlehrerin, während die Eltern Gelegenheit zum Plaudern mit anderen Eltern hatten. Auf schön dekorierten Stehtischen boten die Eltern des 2. Schuljahres Kaffee und Plätzchen an und empfingen auf freundliche Weise die neuen Eltern. So macht Schule Spaß!

Personelle Veränderungen im Kollegium

- Die Vertretungslehrerinnen Frau Sabrina Arens und Frau Sonja Heusener verließen die Comeniusschule und unterrichten jetzt an anderen Schulen.
- Der Lehramtsanwärter Herr Henrik Barkhausen hat seinen Vorbereitungsdienst erfolgreich beendet.
- Anfang November begann die Lehramtsanwärterin Frau Sabine Poorten ihren Vorbereitungsdienst an der Comeniusschule.

Offene Ganztagsschule - Betreuung bis 16 Uhr

Die Comeniusschule bietet die Möglichkeit, nach Unterrichtsschluss die Offene Ganztagschule bis 16 Uhr zu besuchen. Eine 3. Gruppe wurde eingerichtet, sodass mittlerweile 70 Kinder von Klasse 1 bis Klasse 4 betreut werden. Wie in den vergangenen Jahren gehen alle zum Mittagessen in die Gesamtschule nebenan. Um 15 Uhr sind die Hausaufgaben erledigt, denn dann beginnen die Arbeitsgemeinschaften.

Nach einem Tag mit Lernen und Pause, mit Anstrengung und Entspannung, mit angeleiteter Förderung und selbstbestimmter Aktivität endet die Offene Ganztagsschule um 16 Uhr.

Der Regenbogenverein – Betreuung über Mittag

Für Kinder, die eine kürzere Betreuungszeit benötigen, bietet der Elternverein „Regenbogen e. V.“ eine Möglichkeit. 31 Kinder werden in zwei Gruppen nach dem Unterricht bis spätestens 13.30 Uhr betreut. Je nach Betreuungsbedarf können die Kinder auch eher nach Hause gehen. Teilweise beginnen die Kinder mit den Hausaufgaben und stellen sie gegebenenfalls auch fertig. Die Betreuungsräume befinden sich in der Turnhalle und im Alisobad.

Höhepunkte des vergangenen Schuljahres in der Comeniusschule ab November 2011

Die Comeniusschule und Europa – Europa in der Comeniusschule

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 nimmt die Comeniusschule an dem COMENIUS-Projekt teil. COMENIUS ist der schulbezogene Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen und soll die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße mit dem europäischen Gedanken vertraut machen.

Mitte November 2011 war die Comeniusschule zum 2. Mal Gastgeber für die europäischen COMENIUS-Partnerschulen aus Wien (Österreich), Maidstone (GB) und Bootle (GB). Aus jeder Schule kamen zwei Lehrkräfte und drei Kinder und gewannen einen Einblick in den deutschen Schulalltag. Die Kinder waren in Gastfamilien untergebracht und nahmen nach dem Unterricht am



Leben der Familie teil. Mit viel Engagement und Begeisterung erstellten die Gastfamilien ein Freizeitprogramm, um die Möglichkeiten unserer Umgebung zu zeigen. Die Kinder genossen die vielfältigen Aktivitäten und erhielten beste Eindrücke von Elsen, Paderborn und Deutschland.

Im März 2013 ist die Comeniusschule wieder Gastgeber für die Partnerschulen. Die Vorfreude ist bei allen Beteiligten wieder riesengroß!

Mit dem Ziel „Wir sind Europa“ wollten die 27 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a gleichaltrige Kinder der Partnerschulen für die Paderborner Region und den Sport begeistern und beschritten innovative Wege der Zusammenarbeit. Sie recherchierten im Vorfeld und interviewten dann bekannte Sportler der hiesigen Region. Mit sowohl deutschen als auch englischen Texten und



Steckbriefen, mit Bildern und Fotos erstellten sie ein eigenes zweisprachiges Sportlerbuch, das den Partnerschulen, den Vertretern der Vereine und sogar dem Landrat Manfred Müller überreicht wurde, der die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen hatte.



Kulturstrolche

Die Comeniuschule hat sich erneut um die Teilnahme am Projekt „Kulturstrolche“ beworben – mit Erfolg: Seit Beginn dieses Schuljahres gehört die Klasse 2c zu den „Kulturstrolchen“, die das kulturelle Leben der Stadt Paderborn intensiv und nachhaltig erforschen. Zu Beginn stand die Erkundung der Kinderbibliothek auf dem Programm. An drei aufeinander folgenden Freitagen im September lernten die Kinder unter Anleitung der Gesangspädagogin Frau Neumöller das rhythmisch und melodisch sehr anspruchsvolle Lied der Kulturstrolche. In diesem Halbjahr werden die Kammerspiele Paderborn als Kooperationspartner intensiv erkundet. Im Oktober wurden die Kinder durch das Theater geführt und nahmen an einer Probe des Weihnachtsstückes „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ teil. Dadurch wurde die Vorfreude auf den Theaterbesuch im November enorm erhöht.

Poetisches Puppentheater

Am Montag, 05.12.2011, zeigte uns Thomas R. Niekamp vom Poetischen Puppentheater in zwei Aufführungen das Stück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Wie immer verfolgten die Kinder aufmerksam das Geschehen und waren begeistert.

Malwettbewerb der Kreishandwerkerschaft

Am Malwettbewerb der Kreishandwerkerschaft nahmen wie jedes Jahr wieder viele Klassen der Comeniuschule teil und gewannen mit guten Platzierungen:

- Lena Pettenpaul, 1c, Platz 4
- Femke Roßbach, 2a, Platz 6
- Samuel Arenhövel, 2a, Platz 9
- Thomas Gamm, 1c, Leonie Gil, 1c, Maja Perlik, 1b, Lorena Weritz, 3a

Adventsbasteltage

Wie jedes Jahr sollte die Comeniuschule während der Adventszeit schön geschmückt sein. Darum bastelten alle Klassen am 24. und 25.11.2011 und gestalteten ihre Klassenräume und die Eingangshalle weihnachtlich.

Adventskalender im Paderborner Rathaus

Am Wettbewerb zur Gestaltung der Paderborner Rathausfenster war die Beteiligung sehr groß: 725 Bilder wurden eingereicht. Sogar zwei Bilder von Kindern der Comeniuschule

wurden als Motiv für ein Fenster ausgewählt, die Bilder von Sabine Ebbes, 3a, und Maximilian Hinkel, 3b.

Nikolaus

Am Dienstag, 06.12.2011, besuchte der Nikolaus wieder einmal die Kinder der Comeniuschule, die sich mit einer adventlichen Feier auf ihn vorbereitet hatten. Sie trugen ihm Gedichte oder Geschichten vor, sie sangen und musizierten. Gebannt lauschten dann selbst die Kinder des 4. Schuljahres den Worten der Ermahnung und des Lobes, die der Nikolaus an sie richtete. Er verabschiedete sich mit einem leckeren Pfeifenkopf als Geschenk für jedes Kind.



Patenschaft für ein Kinderdorf in Peru

Seit vielen Jahren unterstützt die Comeniuschule das Westfälische Kinderdorf in Peru, Cieneguilla. Die Eltern starteten an den letzten beiden Adventssamstagen eine Aktion im Baumarkt Hornbach. Schüler und Eltern verkauften selbst gebackene Waffeln, Kaffee und Kaltgetränke und informierten die interessierten Kunden über das Projekt. Der Erlös von 516,60 Euro wurde während eines Morgensingens mit allen Kindern der Schule an Christel Zumdieck, Vorsitzende des Internationalen Verbandes Westfälischer Kinderdörfer, feierlich überreicht. Von dem Geld, so teilte sie mit, sollten dringend benötigte neue Schuluniformen für die peruanischen Kinder gekauft werden.

Die Leiterin des Kinderdorfes in Peru, Lieselotte Schrader-Woyke, besuchte während ihres Deutschlandaufenthaltes auch die Comeniuschule. Den Montagvormittag, 22.10.2012, verbrachte sie in der Schule. Ihre Erzählungen vom Leben der ihr anvertrauten Waisenkinder in Peru veranschaulichte sie, indem sie Ausschnitte aus dem Alltag der Kinder in einem Film zeigte, der verdeutlichte, wie wohl sich die Kinder in ihrem Zuhause fühlen.

Comeniuskinder machen Freude – doppelt

Im Dezember trugen die Kinder der 4. Klassen den Teilnehmern der Adventsfeier im Dionysiushaus Gedichte vor. Außerdem ließen sie mehrere Adventslieder erschallen.

Zur Vorbereitung auf ihren Besuch im Altenheim übten die Kinder, die ein Instrument spielen, viele Male Advents- und Weihnachtslieder. Mit „Alle Jahre wieder“ und anderen Liedern erfreuten sie mit ihrem Orchester am Freitag, 9.12.2011 die Bewohner der Perthes-Altenhilfeeinrichtung. Sie überreichten allen Bewohnern selbst gebastelte Geschenke.

Karneval

Karneval feierte die Comeniuschule wieder am Weiberdonnerstag. Alle Kinder – und alle Erwachsenen – durften verkleidet zur Schule kommen. In den Klassen wurde ausgiebig mit Geschichten, Spielen, Liedern und Tänzen gefeiert. Zum Abschluss des karnevalistischen

Schulmorgens versammelte sich die gesamte Schulgemeinde in der Eingangshalle, um gemeinsam zu singen, zu tanzen und ausgelassen zu feiern.

12. Paderborner Kinderbuchwoche

In der Woche vom 5. bis zum 9. März 2012 beschäftigten sich die Kinder der Grundschulen des



Kreises Paderborn auf vielfältige Weise intensiv und ausführlich mit Kinderbüchern.

Zum Auftakt der 12. Kinderbuchwoche „Lesefieber - lass dich anstecken“ begeisterte der Autor und Übersetzer Salah Naoura am Montag zwei Schulklassen aus dem 4. Schuljahr. Der Autor las Textstellen aus seinen Büchern „Matti und Sami“ und „Tante Mel wird unsichtbar“ vor. Des Weiteren beantwortete er die Fragen der Kinder zu seinem Beruf sowie zu seinen geschriebenen Büchern.



Er unterbrach immer wieder sein Vorlesen, indem er seine geschriebenen Gedichte auswendig vortrug. Am besten gefiel den Kindern das „Monstergedicht“.

Nachmittags fand in der Kinderbibliothek Paderborn der Vorlesewettbewerb statt. Es traten jeweils 22 Schüler und Schülerinnen aus den dritten und vierten Klassen an, um aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Unter den Drittklässlern aller Grundschulen gewann Leonard Kühle von der Comeniusschule, der aus dem Kinderbuch „Seeräuber Moses“ von Kisten Boie vorlas.

Am Mittwoch las die Autorin Juma Kliebenstein den Drittklässlern aus ihrem Buch „Der Tag, an dem ich cool wurde“ vor. Auch sie beantwortete Fragen der Kinder zu ihrem Beruf sowie zu ihren geschriebenen Büchern.

Aber nicht nur Autoren, sondern auch die Lehrer und Lehrerinnen der Comeniusschule luden alle Schüler/-innen am Donnerstag zu einer Vorlesestunde ein.

Die Kinderbuchwoche endete mit einem Morgensingen in der Aula. Währenddessen beglückwünschte die Schulleiterin Frau Mertens u.a. die Klassensieger/-innen der einzelnen Klassen sowie die Jahrgangsstufensieger/-in, die an dem schulinternen Vorlesewettbewerb

teilgenommen haben. Im Vorfeld der Kinderbuchwoche hatten viele Kinder der Comeniusschule hervorragende Leistungen im Vorlesen gezeigt. Aus den jeweiligen Klassensiegern ermittelte die Jury die Jahrgangssiegerin oder den Jahrgangssieger:

- Klasse 2: Sophie Bender, Kl. 2c
- Klasse 3: Leonhard Kühle, Kl. 3a
- Klasse 4: Pia Kuhle, Kl. 4c

Alle Klassensieger wurden mit einer Urkunde und einem schönen Buchgeschenk belohnt.

Viele Kinder der Comeniusschule wurden in dieser Woche vom „Lese-fieber“ angesteckt und klagten nicht über Ermüdungserscheinungen.



Erfolg bei der Schwimm-Kreismeisterschaft

Im Februar nahmen einige Kinder der Comeniusschule wieder an der Schwimm-Kreismeisterschaft der Grundschulen in der Paderborner Schwimmoper teil. Sie gaben ihr Bestes und freuten sich über ihren Erfolg.

Basketball-Kreismeisterschaft

Das Team der Comeniusschule war in der Vorrunde, angefeuert von zahlreichen Mitschülern, souverän ins Finale eingezogen und musste sich dort nur knapp der GS Karl geschlagen geben. Dies bedeutete die Qualifikation für die Endrunde am 17. März im Sportzentrum Maspornplatz, bei der das Team nach spannenden Spielen gegen die GS Boke (8:8), die GS Wewer (7:12) und die GS Hagen (6:0) den 9. Platz belegte.



Auch am Rande des Spielfelds konnte das Team tolle Eindrücke und Erfahrungen sammeln, so sahen sie begeistert einer Showeinlage der Paderborn Baskets zu und sprachen persönlich mit Spielern der 1. Mannschaft, die sie auch schon bei einer Trainingsstunde an der Comeniusschule kennengelernt hatten.

Mathematikwettbewerb

Beim landesweiten Mathematikwettbewerb nahmen alle 91 Viertklässler unserer Schule teil. Trotz der in diesem Jahr besonders schweren Aufgabenstellung bewältigten sechs Kinder

die erste Runde erfolgreich und qualifizierten sich damit für die 2. Runde in der Universität Paderborn. Fünf Kinder erreichten sogar die 3. Runde und wetteiferten am 21. April 2012 mit 56 anderen Kindern:

- Johanna Eresmann, 4d
- Lara Kober, 4d
- Nikk Nitsche, 4d
- Lenna Sternberg, 4d
- Marvin Tietz, 4d

Von den landesweit besten Arbeiten kamen sechs aus dem Kreis Paderborn. Eine der sechs Siegerinnen war Lara Kober, Schülerin der Klasse 4d. Zur Ehrung und Preisverleihung wurde sie am 21.06.2012 nach Dortmund eingeladen.

Schach

In der Schach-AG lernen 42 Kinder in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen mit viel Erfolg und großem Spaß das Schachspiel unter der Leitung von Herrn Neukötter, Frau Thater und Herrn Schmidt. Am Schuljahresende wurden Anneli Plöger, Kl. 4c, als Schulsiegerin und Lenny Sternberg, Kl. 4d, als Schulsieger geehrt.



Volley@school: Erste Kreismeisterschaft im Volleyball

Seit Februar 2012 erlernen und trainieren einige Kinder der Comeniusschule in einer wöchentlichen Arbeitsgemeinschaft das Volleyballspiel: sie lernen zu pritschen, zu baggern und zwei gegen zwei zu spielen. Gleich mit zwei Mannschaften traten sie bei den Kreismeisterschaften an. Sie erreichten beim Gesamtergebnis des 2. Schuljahres den 1. und den 3. Platz. Nach den guten Erfolgen soll die Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Volleyballverband fortgesetzt werden.

Höhepunkt des Jahres: Unterricht im Zirkuszelt

In diesem Jahr gab es für die Kinder der Comeniusschule einen ganz besonderen Höhepunkt. In einer Projektwoche vom 25.06. – 30.06.2012 sollten sie jeden Tag Zirkusunterricht beim Circus Casselly, der sein Zelt auf dem Festplatz des Heimatvereins Nesthausen aufstellen würde, erleben. Um die Verbundenheit mit dem Heimatverein zu präsentieren, um Kontakte zwischen den Eltern der Comeniusschule und Mitgliedern des Heimatvereins zu knüpfen oder zu

vertiefen, aber auch um den Kindern kleine Einnahmen zu ermöglichen, die die Kosten für das Zirkusprojekt reduzierten, wurde am Freitag, 01.06.12, von 16 – 18 Uhr auf dem Festplatz des Heimatvereins Nesthausen ein Kinderflohmarkt veranstaltet. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern und Mitglieder des Heimatvereins mit Kaltgetränken und Grillwürstchen zum Selbstkostenpreis. So wurde das Miteinander in Nesthausen gestärkt und die Gemeinschaft gepflegt. Es war eine Freude zu sehen, wie der Festplatz mit seinen tollen Spiel- und Sportmöglichkeiten von den Familien genutzt wurde. Die Comeniusschule und der Heimatverein verbrachten einen schönen Nachmittag miteinander. Sogar das Wetter spielte mit, denn bis 15.30 Uhr hatte es geregnet.



Dann war es so weit:

Am Wochenende baute der Zirkus sein Zelt auf und am Montag ging es los. Mit großer Begeisterung lernten die Mädchen und Jungen Akrobatik, Jonglage oder Tierdressuren. Zum krönenden Abschluss zeigten die Kinder ihr Können in drei Gala-Vorstellungen den Eltern, Geschwistern und Freunden, die jede Nummer mit großem Vergnügen verfolgten und mit reichlich Applaus bedachten.

Grundschulen in Aktion im Ahorn-Sportpark

Der Deutsche Leichtathletik-Verband will mit seiner Konzeption „Kinderleichtathletik“ Kinder der 3./4. Klassen für die Leichtathletik begeistern. Darum wurden im Juni 2012 im Ahorn-Sportpark an verschiedenen Stationen Spiel-, Übungs- und Wettbewerbsformen der Kinderleichtathletik veranstaltet. Die Klasse 3b der Comeniusschule nahm teil und bildete eine Riege, denn das Gemeinschaftsgefühl sollte gestärkt werden, nicht die Einzelleistung zählte. Mit großem Eifer und viel Spaß machten die Kinder mit.



Besuch der Freilichtbühne

Zum Abschluss des Schuljahres wanderten alle Kinder des 1., 2. und 3. Jahrgangs am Montag, 02.07.2012, zur Freilichtbühne und sahen das Theaterstück „Emil und die Detektive“. Picknick und Spiel auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau rundeten den Ausflugstag ab.



Alexander Steffensmeier – Lesung für 2. Klassen

Die Lesemotivation der Zweitklässler erhielt gleich zu Beginn des Schuljahres einen enormen Schub. Am Donnerstag, 20.09.2012, besucht der Kinderbuchautor und -illustrator die Kinder der 2. Klassen und las ihnen aus seinen Büchern vor. Mit dem Beamer zeigte er die dazu gehörenden Illustrationen. Besonders anschaulich wurde seine Erzählung, wenn er Einzelheiten der Abbildungen im Fokus hatte. Die Kinder waren begeistert von der „Kuh Lieselotte“ und ihren Abenteuern.

Sternwanderung im Delbrücker Land

Bei schönem Spätsommerwetter fand die diesjährige Sternwanderung am Dienstag, 25.09.2012, statt. Mit den Liedern „Schön ist die Welt“ und „Im Frühtau zu Berge“ stimmten sich die Kinder auf die Wanderung ein. Anschließend wurden alle in Bussen zu unterschiedlichen Zielen gebracht. Von dort aus wanderten die Jahrgangsstufen auf unterschiedlichen Wegen los und trafen sich auf dem riesigen Spielplatz hinter dem Delbrücker Hallenbad, wo sie genügend Platz und Zeit hatten zum Picknicken und Spielen.



Sicherheitswesten für Erstklässler

Die Comeniusschule nahm wieder an der Sicherheitswestenaktion des ADAC teil. In einer Feierstunde am Mittwoch, 07.12.2011, und in diesem Jahr vor den Herbstferien überreichten die Polizisten Herr Austenfeld und Herr Graumann die leuchtend gelben Westen den Schulanfängern. Sie erklärten und demonstrierten anschaulich, warum es wichtig ist, gerade in der dunklen Jahreszeit die Leuchtwesten zu tragen. Mit einem heftigen Applaus bedankten sich die Kinder.

Tricky Teens und EST ab 2013

Soziales Kompetenztraining für Kinder an Grund- und weiterführenden Schulen

Praxis für Ergotherapie
J. Hischer

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer
Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

EST – Zusätzliches Angebot bei Ergotherapie Hischer

Ab Januar 2013 bietet Frau Hischer und ihr Team ein zusätzliches Angebot für Grundschüler zur Verbesserung der Sozialkompetenz.

Das ergotherapeutische Sozialkompetenztraining (EST) beinhaltet 16 Therapieeinheiten. Es wurde für Gruppen von sechs Kindern im Grundschulalter konzipiert, die wegen einer Störung der psychosozialen Funktionen und den daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen ergotherapeutisch behandelt werden sollen. Ziel des Trainings ist die Verbesserung der Sozialkompetenz in sehr konkreten, alltagsnahen Situationen (in der Familie, Schule, Freizeit).

Die Kinder erarbeiten im EST soziale Regeln und Handlungsmöglichkeiten, erproben diese spielerisch in der Gruppe und festigen sie durch Hausaufgaben. Die Kinder bekommen im Training viele anschauliche, gut einsetzbare Materialien an die Hand, die sie auch nach Therapieende unterstützend nutzen können.

Einen wichtigen Teil des Trainings macht die enge Einbeziehung der Eltern aus: Auch sie erhalten in jeder Einheit Informationen und praktische Hausaufgaben, um ihre Kinder im Therapieverlauf gut unterstützen zu können. Zwei Elterneinheiten in der Gruppe bieten zudem die Möglichkeit, die bisherigen Inhalte der Therapie zu vertiefen und sich auszutauschen.



Frau Heindorff und Frau Haase, Kursleitung

Tag der offenen Tür – Einladung zum Schnuppern

Samstag, der 27.10.2012, war für die Comeniusschule ein Schultag, denn sie lud zum Tag der offenen Tür ein. Eltern und zukünftige Schulanfänger hatten die Gelegenheit, sich Leben und Lernen in der Comeniusschule anzusehen.



Offene Klassentüren luden zum Schnuppern ein. In einem Raum konnten die Gastkinder einen „Lesewurm“ basteln, den sie als Geschenk mit nach Hause nahmen. Neben dem Unterricht konnten sich interessierte Eltern über die verschiedenen Betreuungsangebote informieren. Für das leibliche Wohl war in der Cafeteria gesorgt. In der hübsch geschmückten Küche konnten sich die Gäste bei heißen und kalten Getränken und Plätzchen stärken. Um 11 Uhr versammelten sich Schulgemeinde und Gäste in der Eingangshalle zum abschließenden Morgensingen. Nachdem einige Lieder kraft- und schwungvoll geschmettert wurden, wurden alle mit guten Wünschen in das Wochenende entlassen.

Wenn Sie sich weiter über die Comeniusschule informieren möchten, laden wir Sie herzlich ein, in unserer Homepage mit vielen Fotos zu blättern: www.comeniusschule-elsen.de

Zum Schluss möchten wir allen, die uns unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen, ganz herzlich danken. Allen Leserinnen und Lesern der Elsener Nachrichten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes Jahr 2013.

Ulrike Mertens und Nils Becker



Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Blumen Frerichs

Zu unserem Sortiment gehören Schnittblumen, ausgewählte Zimmerpflanzen, Saisonpflanzen, formschönes Glas und Keramik, Terracotta sowie Grabbepflanzung.

Weiterhin übernehmen wir die Ausgestaltung von Hochzeiten, Trauerschmuck und Dekorationen aller Art.

Sie finden bei uns Beet- und Balkonbepflanzung, Sträuße und Pflanzen für jeden Anlaß, Dekorationen aus Trocken- und Seidenblumen sowie den Fleuropdienst.

Inh.: Dorothe Behrendt
An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 56 75
Mo-Fr: 8-13 / 14³⁰ - 18
Sa: 8-13 So: 10-12



Das Jahr 2012 an der Grundschule Dionysius

Viele unterschiedliche Vorhaben und Projekte prägten auch in diesem Jahr wieder den Alltag und das Leben an unserer Schule. Manche ergaben sich situativ, andere waren langfristig geplant oder sind fest im Schulprogramm verankert.

Kollegiumsinterne Fortbildung „Unterrichtsentwicklung“

Mit dem Ziel, das selbstständige und effektive Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern, startete die Dionysiussschule im Oktober 2010 mit der Fortbildung zur Unterrichtsentwicklung. Bei den insgesamt vier Trainingsmodulen, die bis zum April 2012 absolviert wurden, stand die Eigenaktivität der Schülerschaft im Mittelpunkt, um „das Lernen zu lernen“.

Folgende Ziele werden u. a. verfolgt:

- Die Schülerinnen und Schüler erlangen ein routinemäßiges Methodenwissen und erweitern ihr Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken, um diese zunehmend selbstständig einzusetzen.
- Sie lernen Arbeitsergebnisse zu präsentieren und darzustellen und agieren sicher beim freien Sprechen.
- Sie können im Unterricht konstruktiv in vielfältigen Formen der Gruppen- und Partnerarbeit zusammenarbeiten.
- Sie lernen, ihre individuellen Lernprozesse zu reflektieren.
- Durch die zunehmende Eigentätigkeit der Schülerschaft wandelt sich die Rolle der Lehrkraft zur begleitenden Moderation von Lernprozessen.

Die Umsetzung des Methodentrainings wird nun im Schulprogramm verankert.

Kinderkonferenz

In der Kinderkonferenz beraten die Kinder über anstehende Veranstaltungen, Anschaffungen oder suchen Lösungen für aufgetretene Probleme. Die Kinderkonferenz am Donnerstag, dem 26.01.2012, war besonders spannend, denn diesmal wurden neue Spielgeräte vorgestellt und ausprobiert, die für



das Spielgerätehaus angeschafft werden sollten. Nachdem die Kinderkonferenz eine Vorauswahl im Rahmen des vom Förderverein zur Verfügung gestellten Budgets getroffen hatte, wurde in den Klassen abgestimmt, welche Geräte tatsächlich gekauft werden sollten.

Frühjahrsputz

„Fegen Sie mit!“ – Unter diesem Motto stand in diesem Jahr die Aktion Frühjahrsputz in Paderborn, an der sich auch die Grundschule Dionysius wieder beteiligte. Neben der tatsächlichen Reinigung von Feld, Wald und Flur, Anlagen und Wegen prägt diese Aktion das gemeinschaftliche Erlebnis und der Stolz, ein Stück Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen. Ergänzt durch das Projekt „Dreh mal ab“ lernen die Kinder in den verschiedenen Bereichen, bewusst Sorge für die Umwelt zu tragen. So sorgen Umweltbeauftragte in den einzelnen Klassen für vernünftiges Lüften, für das Ausschalten des Lichtes und beaufsichtigen das Trennen von Müll in Papiermüll, Restmüll und Biomüll. Eingesparte Energiekosten und der Erlös aus dem Altpapier sollen der Schule anteilig wieder gutgeschrieben werden.

Zum Thema Lesen

Seit Jahren sind die Teilnahme an der Paderborner Lesewoche sowie die regelmäßig festgelegten Vorlesetage fester Bestandteil des Schullebens. Vom 05. bis 09. März nahm die Schule an der Paderborner Lesewoche teil. Diesmal mit „gebremstem Schaum“, da das langfristig geplante Zirkusprojekt bereits eine Woche später begann.

Seit dem Schuljahr 09-10 sind fünf Lesementoren ehrenamtlich während der Woche an der Dionysiussschule tätig. Das Programm „Mentor – die Leselernhelfer“ versteht sich als eine Initiative zur individuellen Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Kindern. Dabei gehen die Mentoren auf die jeweils individuellen Schwierigkeiten des Kindes ein. So werden Spaß und Interesse an Büchern geweckt und beim Fortschritt der Lese- und Verständnissfähigkeit verbessern sich auch die Leistungen in anderen Fächern. Die Dritt- und Viertklässler nehmen regelmäßig einmal im Jahr an einem schulinternen Lesewettbewerb teil. Im Jahrgang 3 belegte dieses Jahr Merle Klöpper den 1. Platz, Summejja Mustafic den 2. und Lena Ikemeyer den 3. Platz. Im Jahrgang 4 errang Larissa Heimann den 1. Platz, Sophie Gründer und Timo Saage den 2. und Anne Göke den 3. Platz.

Entdeckt, was in uns steckt – Zirkus Tausendtraum an der Dionysiussschule

Eine traumhafte Schulwoche erlebten die Schülerinnen und Schüler der Dionysiussschule in der Zirkusprojektwoche. Zu Gast war der Zirkus "Tausendtraum". Er hatte sein blau-gelbes Zirkuszelt auf dem Schützenplatz am Bürgerhaus aufgestellt und war damit für alle Elsener weithin sichtbar. Die Zirkusmitarbeiter nahmen die Kinder mit in ihre vielfältige Zirkuswelt, zeigten ihnen ihr großartiges Können und motivierten die Kinder durch alltägliche Übung, bisher nicht gekannte Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Als Jongleure, Zauberer, Bodenakrobaten, Artisten, Clowns und Fakire erfuhren die Kinder, wie man durch Disziplin, vollen Einsatz und im verlässlichen Zusammenspiel auch schwierigste Aufgaben bewältigen kann und gemeinsam im Team zu tollen Ergebnissen kommt. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer staunten über die Entwicklung der Kinder während der Projektwoche. Sie lernten in der Gruppe zu arbeiten, ein Teamplayer zu sein, gewannen an Selbstvertrauen und Sozialkompetenz und konnten so ihre Angst vor dem großen Auftritt in der Manege überwinden. In sechs Zirkusvorstellungen zeigten die Kinder einem begeisterten Publikum artistische, lustige und mutige Höchstleistungen, die von den Zirkusmitarbeitern äußerst eindrucksvoll durch eigene Beiträge ergänzt und zu einer faszinierenden Zirkusaufführung zusammengeführt wurden. Die Projektwoche endete mit einem Schulfest. Am Freitag, dem 16.3.2012, präsentierten die Kinder vor der Premierenveranstaltung bei schönstem Wetter, was sie in der Zirkuswoche erarbeitet haben, denn neben dem Training für die Zirkusaufführungen wurde u. a. während der Projektwoche gesungen, gebastelt, eine Zirkuszeitung zusammengestellt, Zirkusbücher gelesen, Zauberkünste eingeübt und eine Tiershow vorbereitet.

Skatertraining

Dank der Finanzierung durch den Förderverein fand am 23. und 24. Mai wieder die Skaterschule für alle dritten Klassen statt. In zwei Schulstunden absolvierten die Kinder auf dem Schulhof unter Anleitung der Fa. Skateline ein Grundlagentraining mit den Schwerpunkten: Sicherheitsausrüstung, Rollen und Gleiten, Fall- und Bremsübungen.

Radfahrausbildung – Radfahrmobil

Neben der alljährlichen Radfahrausbildung für die Viertklässler beginnt die Vorbereitung bereits im 2. Schuljahr mit einem Fahrradtraining, welches durch die Ausleihe des Radfahrmobils und den Einsatz der schuleigenen Fahrräder für alle Kinder ermöglicht werden kann. Bei diesem Training stehen besonders Koordinations- und Geschicklichkeitsübungen im Vordergrund. Durch die Umgestaltung des Schulhofes mit gekennzeichneten Fahrbahnen nutzen die Kinder diese auch beim Pausenspiel mit den unterschiedlichen Fahrgeräten wie Einrad, Rikscha, Roller und den Rollstühlen.

Jugendherbergsaufenthalt der 3. und 4. Klassen

Auch in diesem Schuljahr verbrachten die Kinder des Jahrganges 4 wieder drei Tage in der Jugendherberge. Die 4. Klassen fuhren nach Detmold und die Kinder des 3. Jahrganges fuhren in die Jugendherberge Brilon. Alle erwartete vor Ort ein pädagogisches Programm, das z.B. eine Waldexkursion mit Naturerlebnisspielen, Bodenuntersuchungen, Solarexperimente oder eine Rallye in den Kurpark, Stadtrallye, Besuch im Freilichtmuseum... beinhaltete. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten rundeten den Aufenthalt ab. Ob in Detmold oder Brilon - alle Klassen verbrachten aufregende und abwechslungsreiche Tage miteinander.

Bundesjugendspiele

Im Juni wurden für die 2. und 4. Schuljahre die Bundesjugendspiele durchgeführt. Im Vorfeld wurde in den Sportstunden ausgiebig trainiert. Viele Eltern beteiligten sich an der Durchführung und drückten ihren Sprösslingen die Daumen.

Grundschulmeisterschaften im Volleyball

Dieses Jahr konnten die Kinder der Dionysiussschule bei den Grundschulmeisterschaften im Volleyball den 5. Platz von 18 Teilnehmern erringen. Ein gutes Ergebnis nach einem Jahr Training.

Ferienbetreuung in der OGS

Die für die Sommerferien angemeldeten OGS-Kinder der „FreiZeit-Schule“ sammelten eine Woche erlebnisreiche Erfahrungen im Wald. Sie verbrachten erstmalig eine Projektwoche in Neuenbeken im Baumhaus. Das Baumhaus ist unter der Organisation der Grundschule Neuenbeken angesiedelt und wird von ehrenamtlichen Helfern gepflegt. Dazu gehört auch noch ein kleines Holzhaus mit Sanitär-





einrichtungen und fließendem Wasser. Mit einem gecharterten Bus fuhren die Kinder und die Betreuer täglich zum Wald nach Neuenbeken. Dort angekommen startete der Tag erst einmal mit einem gemeinsamen Frühstück unter freiem Himmel. Anschlie-

ßend beschäftigten sich die Kinder mit den reichlich vorhandenen Naturmaterialien äußerst kreativ. Tipis und Zelte wurden gebaut, Hirsche aus Holz gestaltet, Baumgesichter erstellt und auch an Bewegung mangelte es den Kindern nicht. Bei Wanderungen erkundeten die Kinder die Umgebung. Hoch im Kurs standen auch das freie Spielen und das Beobachten von kleinen Tieren. Den Abschluss fand die Woche in einer gemeinsamen Schatzsuche.

Erweiterung des Spielangebotes auf dem Schulhof

Nachdem die Asphaltfläche des Schulhofes für das Radfahrtraining mit Straßenmarkierungen versehen worden war und die von den Kindern so sehr gewünschte Nestschaukel aufgestellt war, wurde in den Sommerferien die Aufstellung der neuen Spielgeräte vorgenommen. Ein Wippkrokodil für die Kleinen und die Erweiterung des Balancierparcours um weitere attraktive Elemente wurden installiert. Ein Tipi und ein Spielhaus runden nun das vielfältige Angebot ab. Eine neue stilgerechte Rundbank um die schöne alte Linde und den Ahornbaum laden zum Verweilen und Ausruhen ein. Das umfangreiche Spielangebot wird an der Schule besonders durch die Offene Ganztagschule, bedingt durch die längere Verweildauer der Kinder an der Schule, ausgiebig im Nachmittagsbereich genutzt. Gleichzeitig wurde hierdurch das Therapieprogramm für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erweitert.

Das neue Schuljahr an der Dionysiussschule

Personelle Veränderungen durch Neuzugänge ergaben sich für die Dionysiussschule zum Schulbeginn 12-13. Der Schule als Vertretungskraft zugewiesen wurde zum Schuljahresbeginn Frau Voth-Meli. Sie vertritt Frau Dannewitz während der Elternzeit. Frau Wenske versieht ihren Dienst als Vertretungskraft an unserer Schule zurzeit für Frau Stralla, die sich in Mutterschutz befindet. Frau Rakete ist ebenfalls als Vertretungskraft an der Schule für die noch nicht besetzte Konrektorenstelle. Frau Schneider hat als Lehramtsanwärterin ihren Vorbereitungsdienst an der Dionysiussschule angetreten. Inzwischen haben sich die neuen Kolleginnen mit der pädagogischen Konzeption der Schule vertraut gemacht und sich gut eingelebt. Wir wünschen allen viel Erfolg in ihrem schulischen Arbeitsfeld.



Einschulung

In diesem Jahr konnte die Schulleiterin Ulrike Hoppe am Einschulungstag 94 Schulanfänger mit Eltern und zahlreichen Gästen an der Dionysiuschule begrüßen. Der Schulchor unter Leitung von Frau Sudhoff begrüßte die I-Dötze und die Kinder der 4. Klassen gestalteten die Einschulungsfeier mit einem Handpuppenspiel. Die Erstklässler erlernten den Dionysiusruf und wurden mit dem neuen Dionysiuslied und Dionysiusstanz vertraut gemacht. Anschließend wurden sie zu ihrer ersten Schulstunde entlassen. Die Wartezeit verbrachten Eltern und Gäste im Schulhofcafé, das auch in diesem Jahr von den Eltern der Zweitklässler wieder bestens organisiert war.



Die Dionysiuschule in Zahlen

Zurzeit besuchen 425 Kinder die Dionysiuschule. In sechs Klassen gibt es gemeinsamen Unterricht, das heißt, Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden gemeinsam mit Kindern der Regelschule unterrichtet. Damit ist die Dionysiuschule auf einem guten Weg zur Inklusion. Insgesamt besuchen zurzeit 29 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Dionysiuschule.

In der OGS werden 130 Kinder in fünf Gruppen betreut. 30 Kinder nehmen an der Betreuung „8.00 bis 13.00 Uhr“ teil. Während der Hausaufgabenzeit stehen zusätzlich Lehrer, Mitarbeiter der OGS und weiteres außerschulisches Personal den Kindern zur Seite. Somit werden Hausaufgabenengruppen klein gehalten und individuelle Förderungen ermöglicht. Ein umfangreiches Sportprogramm, welches in Zusammenarbeit mit TuRa-Elsen durchgeführt wird und zahlreiche attraktive AG-Angebote können von den Kindern neben dem reinen

Freizeitangebot genutzt werden. Besonders beliebt neben vielen anderen Angeboten sind die AGs: Kochen, Experimentieren, Nähen, Blockflöte und die AG Querflöte, die in Kooperation mit dem Elsener Spielmannszug durchgeführt wird.

JEKI – Jedem Kind ein Instrument

Auch in diesem Schuljahr wird an der Dionysiussschule in Zusammenarbeit mit der Musikschule Paderborn dieses AG-Angebot fortgesetzt. Sie bildet die Basis für die Ausbildung an einem Instrument. Während die Erstklässler spielerisch in die Welt der Instrumente eingeführt werden, erhalten die Kinder der 2. und 3. Klassen Unterricht an den von ihnen gewählten Instrumenten wie z. B. Querflöte, Klarinette, Trompete, Waldhorn, Posaune, Violine, Cello, Schlagzeug, Gitarre oder Klavier. Alle Instrumente gibt es für die Kinder im „Kleinformat“. Der Musikunterricht findet im Anschluss an den Unterricht in der Schule oder in den nahe gelegenen Räumlichkeiten der städt. Musikschule statt. Längst liegen die Vorteile auf der Hand: Wer ein Instrument spielt, verbessert auch seine kognitiven Fähigkeiten und das gemeinsame Musizieren unterstützt die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. Seit einem Jahr spielen die Kinder mit viel Spaß zusätzlich auch gemeinsam in einem Ensemble unter der Leitung von Herrn Partsch.

Elterninfo über digitales schwarzes Brett

Dank der Initiative des Fördervereins können Besucher der Dionysiussschule seit Beginn des neuen Schuljahres sich am Bildschirm im Eingangsbereich über das Schulleben informieren. Dies ist zugleich eine willkommene Abwechslung für Eltern, die auf ihre Kinder warten. Auf Pinnwände können wir nun verzichten und tragen somit den geltenden Feuer-schutzvorschriften Rechnung.

Besuch in der Miro-Ausstellung

Im September besuchten einige Klassen die Miro-Ausstellung in der „Städtischen Galerie“ in Schloß Neuhaus. Die Kinder betrachteten die zahlreichen, großformatigen Bilder und entdeckten mit viel Spürsinn Figuren und Gegenstände darin. Anschließend setzten sie das Gesehene in eigenen Bildkreationen um und benutzten dafür nicht nur den üblichen Pinsel, sondern z. B. eine Toilettenbürste oder kleine Äste als Malwerkzeuge. Die fertigen Bildkompositionen überzeugen den aufmerksamen Betrachter vom Können der kleinen Künstler.

Renovierung schulischer Räumlichkeiten

In den Herbstferien wurde die Renovierung des Hausmeisterraumes vorgenommen. Das kleine Büro erstrahlt nun hell und freundlich u. a. durch die Ausstattung mit neuem Mobiliar. Auch die ersten Renovierungsarbeiten in der Turnhalle wurden ausgeführt. Inzwischen sind drei Wände mit neuer Wandbespannung versehen und die Außenwand hinterlüftet aufgebaut. Im nächsten Jahr sollen Fenster ausgetauscht und die Außendämmung folgen. Auch die Toilettentrennwände sollen noch in diesem Jahr erneuert werden.

Ende der Kreidezeit für die Klasse 4a

Nach den Herbstferien wartete eine besondere Überraschung auf die Kinder der Klasse 4a. In ihrer Klasse gab es keine Tafel mehr. Zunächst ein ungewöhnliches Bild, doch sicherlich ein Bild der Zukunft. Durch die Initiative des Fördervereins gibt es anstatt der althergebrachten grünen Tafel nun eine neue weiße Tafel, ein so genanntes digitales Whiteboard, wie es an immer mehr Schulen zum Einsatz kommt. Whiteboards stellen der

Lehrkraft faszinierende Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung zur Verfügung. Einer der offensichtlichsten Vorteile ist, dass es sich endlich lohnt, aufwändige und mehrschichtige Tafelinhalte zu entwickeln, da alles gespeichert, weitergegeben, modifiziert und mehrfach verwendet werden kann. Es muss also nicht mehr mit viel Zeitaufwand ein richtig gutes Tafelbild erstellt werden, das nach 45 Minuten weggewischt wird. Außerdem können die im Netz verfügbaren Möglichkeiten genutzt und jederzeit topaktuelle Informationen der verschiedensten Art aus dem Internet unmittelbar in den Unterricht einbezogen werden. Der PC wird mit seinen vielfältigen Möglichkeiten intensiv genutzt und wird zum Arbeitsgerät und Lernmedium für Lehrer und Schüler. Kinder sehen den Computer nicht mehr nur als Spielgerät, sondern als ein Gerät zum Lesen, Schreiben, Recherchieren und Arbeiten an. Zurzeit sammeln wir Erfahrungen, gestalten schulinterne Fortbildungen und werden Schritt für Schritt die weitere Ausstattung mit Hilfe des Fördervereins vornehmen.

Mitmachen – Staunen – Entdecken! Unter diesem Motto stand das Projekt Miniphänomenta mit 32 spannenden Versuchsaufbauten, die in den Fluren und der Aula fast drei Wochen in der Dionysiuschule aufgebaut waren. Jeden Morgen ab 7.30 Uhr und in der großen Pause gingen 425 Kinder auf Entdeckungsreise, um sich Stück für Stück naturwissenschaftliche Phänomene zu erschließen. Begeistert haben die Kinder alles beäugt, untersucht und ausprobiert, wieder neue Varianten erprobt und untereinander ihre vielfältigen Erfahrungen ausgetauscht. Am Tag der Offenen Tür hatten alle Eltern Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Kindern in physikalische Gesetze, Abläufe und „Phänomene“ Einblick zu nehmen und für sich zu entdecken. Das Projekt Miniphänomenta wurde zunächst an der Universität Flensburg entwickelt und wissenschaftlich erprobt. Unter Mithilfe von Unternehmen der freien Wirtschaft und dem Bildungsbüro Kreis Paderborn konnte die Miniphänomenta nachgebaut werden und steht nun für Schulen zur Ausleihe zur Verfügung. Besonderer Dank gilt unserer Elternschaft, die uns beim Auf- und Abbau und in der Aufsicht mit großem Engagement unterstützt hat.

Aussichten

Im Dezember wird die Schulgemeinschaft die Vorstellung der Kammerspiele mit dem Klassiker „Jim Knopf“ besuchen. Auch in diesem Jahr freuen sich die Kinder wieder auf die Vorweihnachtszeit. So wie in jedem Advent werden sie am Morgen beim Eintritt in das Schulgebäude vom Kerzenschein





**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ☒ Schimmelpilzbekämpfung
- ☒ Schwammsanierung
- ☒ Gebäudesanierung
- ☒ Kellerabdichtung
- ☒ Trockenlegung
- ☒ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borcheln
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15



Dr-Dicht.de
Ihr Haus-„Arzt“



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borcheln

www.dr-dicht.de

am großen Adventskranz im Eingangsbereich empfangen. An besonderen Tagen im Advent musizieren die Kinder unserer Schule mit unterschiedlichen Instrumenten vor dem Unterrichtsbeginn im Eingangsbereich der Schule.

In den Klassen wird gebastelt, gebacken, musiziert und für Adventsfeiern geprobt. Mit Gedichten und kleinen Spielen bereitet man sich auf das Weihnachtsfest vor.



Auch der Besuch des Nikolaus' wird wieder für die Jüngsten unserer Schule erwartet. Mit Liedern, Gedichten und anderen kleinen Beiträgen werden die Erstklässler so wie im letzten Jahr den Nikolaus begrüßen.

Auch in diesem Jahr danken wir allen, die aktiv, finanziell und wohlwollend die Schule auf ihrem Weg begleitet haben. Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren des Zirkusprojektes, die durch ihren Beitrag eine Kostendämpfung ermöglichten und dem zu dieser Zeit amtierenden Schulpflegschaftsvorsitzenden, Herrn Olaf Saage, für sein außergewöhnliches Engagement. Diesen Dank möchte ich besonders im



Namen der Schülerinnen und Schüler und der Lehrerschaft der Dionysius-schule aussprechen.

Ulrike Hoppe

Wer sich noch mehr über die Schule und das Schulleben informieren möchte, ist herzlich auf unsere Homepage eingeladen: [www. dionysiuschule-elsen.de](http://www.dionysiuschule-elsen.de)



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



SCHÖN HEIZ IDEAL

Der neue GT86. Purer Fahrspaß.

2,0-l-Boxermotor mit 6-Gang-Schaltgetriebe, 147 kW (200 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Sportsitze vorne, mit roten Ziernähten
- Sport-Lederlenkrad, 3 Speichen
- Klimaautomatik
- Smart-Key-System

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert
10,4/6,4/7,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 181 g/km
(nach EU-Messverfahren).

Unser Hauspreis

29.900 €



Scannen Sie den Code mit
dem QR-Reader Ihres Smart-
phone und genießen Sie vorab
eine Kostprobe des GT86
Sounds. Viel Spaß!

lkemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.lkemeyer.de

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Wie immer kurz nach Beginn des neuen Schuljahres machten sich gleich drei Jahrgänge zu ihren lange vorbereiteten und sehnlichst erwarteten Studienfahrten auf den Weg. Während der 7. Jahrgang an die See fuhr – diesmal alle an die Ostsee nach Rügen bzw. Warnemünde –, besuchten die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs auf ihrer letzten Fahrt in der Sekundarstufe I die Hauptstadt Berlin. Der 13. Jahrgang begab sich in die benachbarten Niederlande nach Amsterdam. Von allen Heimkehrern war nur Lob und Zufriedenheit über Reiseziel, Unterbringung und Sehenswürdigkeiten zu hören.

Zur gleichen Zeit unternahmen 25 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs eine Studienreise nach Canterbury in England. Unter Leitung der beiden Lehrerinnen Christiane Knaup und Dorothee Pläß wollten die Reisenden den British way of life kennen lernen und natürlich ihre Englischkenntnisse verbessern.



Die Englandfahrer der Gesamtschule mit ihren Lehrerinnen in London an der Themse – und es scheint die Sonne!

Deshalb wohnten die Jugendlichen bei englischen Gastfamilien. Zu dem vielfältigen Programm gehörte u.a. der Besuch der Canterbury Cathedral, die zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt, und die Besichtigung des beeindruckenden Royal Pavillon in Brighton. Die klassische Sightseeing-Tour in London war besonders geprägt durch die dort stattfindenden Paralympics. Glücklicherweise konnten die Schüler ein Autogramm des deutschen Silbermedaillengewinners im Rudern, Timo



London 2012: Selina-Marie Steffens, Theresa Sophie Eikler, Kim Hillemeyer, Lena Kamp und Rumeysa Akkulak mit Timo Kolitscher, dem deutschen Silbermedaillengewinner im Rudern



Die neuen Busbegleiter mit Lehrerin Sabine Wünnemann (links) und (im Hintergrund) dem Bezirksbeamten für Elsen Süd POK Hans-Günther Berg sowie Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und Christina Pörtner vom Verein „Up To You!“ (von rechts)

Kolitscher, „ergattern“. Voller Eindrücke kehrten die Schüler und Schülerinnen nach einer erlebnisreichen Woche nach Elsen zurück.

Ende des vergangenen Schuljahres hat der Verein „Up To You – Bus & Bahn machen Schule“ gemeinsam mit der Polizei wieder 16 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs zu Busbegleitern ausgebildet. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten die „Neuen“ ihre Ernennungsurkunden aus den Händen von Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und Projektleiterin Christina Pörtner.

Erstmals fand im September eine gemeinsame Tour der Kanu AG der Gesamtschule mit der KCP-Jugend auf der Lippe statt. Nach umfangreicher Vorbereitung konnte die Tour unter fachkundiger Leitung der Trainer durchgeführt werden. Immer wieder konnten wertvolle



Alle sind vollauf zufrieden nach der Tour auf der Lippe: die Teilnehmer der Kanu AG und der KCP-Jugend

Tipps und Kniffe vermittelt werden, wie z.B. Sohl-schwellen anzufahren sind und kleine technische Veränderungen am Kanu zu einer besseren Körperhaltung im eigenen Boot führen. Ein Ausklang bei kühlen Getränken und leckerem Grillgut rundete den gelungenen Tag ab. Ganz besonderer Dank gilt Lehrer Franz Biermann für die Herstellung der Kontakte zum KCP.



Mittlerweile sind sie in der Oberstufe: TeilnehmerInnen des Projektes „Leben in Fülle“ mit „ihrem“ Buch: Kristina Kniesburg, Steffen Schnitzmeier, Semir Kopran, Tadevos Hayrapetyan, Sophia Oppermann, Ann-Kathrin Sitzler, Tabea Sonntag, Julia Wulfmeier, Rabeya Jäger und Sunantha Decker sowie Jan Markus Minge 10d und Religionslehrerin Martina Husemann (links), Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und Religionslehrer Karl Josef Hüster (von rechts).

Die im letzten Schuljahr im Rahmen des Projektes „Leben in Fülle – Auseinandersetzung mit Sterben und Tod“ entstandenen Texte von Schülerinnen und Schülern des damals 10. Jahrgangs sind jetzt als Buch erschienen. Die von den Religionslehrern Martina Husemann und Karl Josef Hüster betreuten Schülerinnen und Schüler dürfen zu Recht stolz sein, dass ihre Arbeiten Aufnahme in dieses Buch fanden.

Auf Einladung des Fachbereichs Französisch war kürzlich eines der beiden in Nordrhein Westfalen stationierten FranceMobil-Autos an der Gesamtschule in Elsen zu Besuch und gestaltete für Schülerinnen und Schüler des Französischkurses im 8. Jahrgang einen abwechslungsreichen

Vormittag. Französischunterricht einmal ganz anders – veranstaltet von zwei „echten“ Französisinnen, die den kurzweiligen Stunden, die den Beteiligten viel Spaß machten. Spielerisch mit Sketchen, Liedern und Spielen erlebten die deutschen Gesamtschüler, wie vielfältig und amüsant der Erwerb einer Fremdsprache sein kann. Viel zu schnell ging der Vormittag zu Ende und hinterließ bei den Schülerinnen und Schülern Neugier und neue Lust auf die französische Sprache.



Französischlehrerin Andrea Harwardt (rechts) mit dem Französischkurs und den beiden französischen Lektorinnen Elsa Laurent und Eugénie Willaume vor dem bunten FranceMobil

Kurz danach gab es dann „Frankreich zum Anfassen“, als nämlich der Besuch bei unserer Partnerschule in Frankreich, dem Collège Molière in Beaufort-en-Vallée auf dem Programm stand. Teilnehmerin Stella Seewald, 9b, schreibt dazu folgendes: 34 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8, 9 und 10 der Gesamtschule Paderborn-Elsen verbrachten wieder einmal eine erlebnisreiche, spannende und einmalige Zeit in Beaufort-en-Vallée. Gegen 4.45 Uhr ging es los! Nach einer langen, spaßigen Busfahrt kamen wir pünktlich um 18.00 Uhr an. Dann verbrachten wir unseren ersten Abend in unseren Gastfamilien. Am nächsten Morgen wurden wir herzlichst mit einem Willkommensbrunch empfangen. Das Essen in der Kantine war super lecker. Es gab z.B. Muscheln mit Pommes frites, Reis mit roten Bohnen und zum Nachtisch Wassermelone oder Crème brûlée. Frau Andrea Harwardt, Frau Karin Lürwer-Brüggemeier und Frau Beate Fröhleke sowie Frau Karine De Sousa-Baudet – Organisatorin des Austauschs auf französischer Seite – hatten ein tolles Programm für uns organisiert. Wir durften den Alltag in der Schule kennen lernen, am Unterricht teilnehmen und die Umgebung von Beaufort erkunden. So waren wir u.a. mit unseren Austauschpartnern in Saumur, besichtigten dort die Nationale Reitschule <Cadre Noir>; außerdem besuchten wir in Rochemenier ein Höhlendorf <un village troglodyte>, waren in Angers und hatten nach der Stadtführung endlich Zeit zum Shoppen. Gastfreundliche Einheimische spielten mit uns das traditionelle, in der Region bekannte Spiel <La Boule de Fort>. Mit Tränen in den Augen verabschiedeten wir unsere <corres> und machten uns auf den Heimweg. Um 2 Uhr nachts erreichten wir Paris, standen fasziniert vor dem Eiffelturm und fuhren durch die hell erleuchtete Champs-Élysées. Dies war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Schule und unsere Französischlehrerinnen, die uns diese wunderbare Reise ermöglicht haben.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem bundesweit agierenden Ehrenamtsprojekt „Ausbildungsbrücke“ der diakonischen Initiative „Arbeit durch



Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218



Mo.-Do. ab 14:30 Uhr
Fr.,Sa.,So. u. Feiertage
ab 10:00 Uhr

Frisches Veltins
vom Fass

*Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team

www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen





Die Elsener Gesamtschüler mit ihren französischen Partnern

Management/PATENMODELL“ und der Gesamtschule Paderborn-Elsen konnte ein weiterer ergänzender Baustein dem Großprojekt Berufsorientierung und Berufsfindung an der Gesamtschule Paderborn-Elsen hinzugefügt werden. Schulleiterin Anne Greipel-Bickel verwies auf die bereits existierenden Kooperationen mit Paderborner Firmen wie Hartmann International, Volksbank Elsen-Wewer-Borcheln, Via Vita und Galeria Kaufhof, die in unser „JobCoaching“-Projekt und die BeReb-Maßnahme der Agentur für Arbeit eingebunden sind. In der neu geschaffenen „Ausbildungsbrücke“ begleiten ehrenamtliche Paten die Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Jahrgänge beim Erlangen eines erfolgreichen Schulabschlusses, bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und unterstützen sie in der gesamten Ausbildungszeit, „um vorzeitige Abbrüche zu verhindern zu helfen und eine gute Kommunikationskompetenz und Konflikttoleranz“ bei ihren Schützlingen „auszubilden“, wie es im Kooperationsvertrag heißt.

Als Koordinatorin dieses Projekts in Paderborn zeichnet Claudia Sonntag verantwortlich, die für die Anwerbung, Anleitung und Betreuung von geeigneten ehrenamtlichen Paten sorgt und mit Schulleiterin Anne Greipel-Bickel den Brückenschlag durch ihre Unterschrift besiegelte. Frau Greipel-Bickel dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und wünschte der „Ausbildungsbrücke“ viel Erfolg auf dem Weg zu dem Ziel, „jedem Schüler und jeder Schülerin eine klar definierte berufliche Perspektive im Anschluss an die schulische Bildung zu ermöglichen“.

Zum alljährlichen „Tag der offenen

Tür“ im November präsentierte sich die Gesamtschule wieder mit allen Facetten ihrer Arbeit, angefangen bei „Schnupper“-Unterricht in den 5. und 6. Jahrgängen über Präsentationen von Projekten aus dem vergangenen Schuljahr bis zu musikalischen Kostproben der Instrumentalklassen und szenischem Spiel. Die Besucher konnten in den ansprechenden Räumlichkeiten der erweiterten Mensa zu entspannten Gesprächen bei warmen Speisen sowie Kaffee und Kuchen verweilen.



Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und die Koordinatorin der „Ausbildungsbrücke“ auf Seiten des Diakonischen Werkes Claudia Sonntag nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages

Gabriele Habenicht

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

**Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Elsener Grundschulen besuchen die Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Elsen ist nicht nur aktiv in Sachen Feuerschutz, Menschenrettung oder technische Hilfeleistungen, auch in der Branderziehung leistet der Löschzug seinen Beitrag. Auch in diesem Jahr waren wieder acht Schulklassen der Grundschulen Elsen im Feuerwehr Gerätehaus zu Gast. Die Löschzugführung unter Leitung des Brandinspektors Michael Klöcker begrüßt die Aktivitäten der



Schulen und bietet seine volle Unterstützung den Schulen und den Lehrerinnen und Lehrern an. Die Brandschutzerziehung leiteten der Chef Michael Klöcker selbst sowie seine fachkundigen Kameraden Elmar Hillemeier, Stefan Grabitz und Georg Brüggenthies. Mit großer Begeisterung und Hingabe waren die Lehrkräfte und natürlich auch die Schülerinnen und Schüler bei der „Sache“. Der Ablauf war wie folgt: Erst eine knappe Stunde Theorie, Vortrag und Fragestunde und anschließend die Besichtigung der Fahrzeuge im Gerätehaus. Zum Schluss musste natürlich einmal das Martinshorn erklingen und das Blaulicht blitzen.

Hermann-Josef Thiele

50 Jahre Elsener Standarte

2012 ist die Elsener Standarte 50 Jahre alt geworden.

Die Standarte wurde im Frühjahr 1962 (Januar bis März) in der Amtszeit von Wehrführer Brandmeister Josef Henkemeyer im Paderborner Klarissenkloster angefertigt. Die Anfertigung der Fahne in Wollstickerei-Handarbeit zeigt auf der Vorderseite das Bildnis der hl. Agatha und auf der Rückseite den Schriftzug „Freiwillige Feuerwehr Elsen“. Für die Handarbeit erhielten die Klosterfrauen 400 DM.



Von links: Johannes Flören, Uwe Schlüter und Stefan Bröckling

Folgende Zutaten wurden für die Feuerwehrstandarte an das Klarissenkloster von der Feuerwehr Elsen selbst besorgt und an das Kloster übergeben: Benötigt wurden 1,75 m Stoff und Wolle für 97 DM. Die Fahne erhielt 6 m vergoldete Borde (p.m. 1,90 DM) sowie



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

1,50 m echte Bouillonfransen (p.m. 15 DM). Vernäht wurden 4 Döckchen echtes Japangold Nr. 15 (à 8 DM). Die Fahnnenspitze kostete 24,25 DM und der Fahnenstangenverschluss 18,50 DM (von Martin Filter Paderborn).

Durch einen großen Zufall ist dem Schriftführer Ewald Hanselle vom Feuerwehr-Löschzug Elsen diese Information in die Hände gefallen. Der Löschzug Elsen hatte bis zum Redaktionsschluss noch keine Gelegenheit, diese Information zu beleuchten. In einer Sitzung wird in den kommenden Wochen darüber entschieden, ob und inwieweit hier eine feierliche Würdigung der 50 Jahre ggf. im kommenden Jahr stattfinden wird. Sollten sich noch Bürger von Elsen an den Einweihungsakt erinnern können, wäre die Löschzugführung dankbar, hier noch einige Informationen zu erhalten.

Den Schutz und die Verantwortung über die Standarte haben die Feuerwehrkameraden Karl Altrogge, Willi Jacosmeyer und Heinrich Schlenger übernommen.

Hermann-Josef Thiele

kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN ELSSEN-PADERBORN

Charlotte Wolter

Mobil: 01728125243

**Mail: [charlotte.wolter
@kobold-kundenberater.de](mailto:charlotte.wolter@kobold-kundenberater.de)**

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

VORWERK





Windmann

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



Oktoberfest bei der Freiwilligen Feuerwehr

Der Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr leistet nicht nur Brandschutzaufgaben und technische Hilfeleistungen, sondern hat auch ein Auge auf die Pflege der Kameradschaft. So wurde Ende Oktober ein zünftiges bayrisches Oktoberfest im Gerätehaus Elsen gefeiert. Hierzu hatte die Löschzugführung Kameraden aus Damme (Niedersachsen) und Fulderbrück (Hessen) eingeladen. Für die klassischen bayrischen Speisen wurde ein Lieferant mit entsprechender Erfahrung beauftragt. Werner Agnesen und Bernd



Es war nicht nur ein lustiger Abend. Nein, es war auch eine Augenweide!



Hanselle von der Elsener Verpflegungseinheit hatten an diesem Tag nichts mit der Zubereitung der Speisen zu tun, sondern waren nur für die fachmännische Verteilung verantwortlich. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Feuerwehrkamerad Holger Malenke. Die auswärtigen Gäste waren von dem Abend mehr als begeistert und ließen durchblicken, immer wieder gern nach Elsen zu kommen.

Hermann-Josef Thiele



Bei diesen Madels waren die Burschen kaum zu halten!



Man kann es nicht glauben: Das fesche Madel kommt doch tatsächlich aus Elsen und nicht aus Bayern!



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Urmel hält Einzug in die Paderhalle

Kolpingspielschar Paderborn spielt Klassiker des Kindertheaters

In der Kinderliteratur gibt es zeitlose Heldenfiguren, die kleine wie große Zuschauer seit Jahrzehnten in ihren Bann ziehen. „Urmel aus dem Eis“ von Max Kruse gehört zweifellos dazu. Die Abenteuer des Wesens aus der Urzeit stehen in diesem Jahr im Dezember auf dem Spielplan der Kolpingspielschar Paderborn.

Der etwas zerstreute Professor Habakuk Tibatong hat sich auf der Südseeinsel Titiwu sein Paradies geschaffen. Gemeinsam mit dem Jungen Tim Tintenklecks und einer Schar vorwitziger Tiere führt er ein sorgloses Leben, bis zu dem Tag, als ein Eisberg an den Strand gespült wird. Darin eingefroren ist ein riesiges Ei,



Staunen nicht schlecht über die Ankunft des Urmels (Nadine Fandrey): der Hofbedienstete (Timo Krause), Tim Tintenklecks (Patrick Saul), König Pumponel (Dirk Greitemeyer), Seele-fant (Thorsten Böhner) und Schusch, der Schuhschnabel (Nicole Friedrici).

welchem das Urmel entschlüpft – ein tollpatschig-liebenswertes Tier aus der Urzeit, von dem bisher alle Welt glaubte, es wäre ausgestorben. Außer dem Professor, der stets überzeugt war, dass es solche Tiere noch gibt.

Bald schon ist es mit dem Frieden auf der Insel vorbei. König Pumponell, seines Zeichens ein leidenschaftlicher Jäger, beginnt sofort nach Bekanntwerden der sensationellen Entdeckung, das Urmel zu verfolgen. Zudem haben es eine Reihe neugieriger Reporter auf das kleine Wesen abgesehen. Jeder von ihnen will der Erste sein, der darüber berichtet. Dem Professor und seinen Tieren bleibt nichts anderes übrig, als das Urmel in einer geheimnisvollen Höhle zu verstecken. Doch gerade damit bringen sie das drollige Wesen in große Gefahr. Dank ihrer Klugheit und ihres Zusammenhalts gelingt es ihnen aber letztlich nicht nur, das Urmel zu retten, sondern auch König und Reporter zu überzeugen, wieder abzureisen und die Einwohner Titiwus in Ruhe zu lassen.

Das Stück besticht vor allem durch die vorwitzigen Tiere, von denen jedes seinen eigenen Charakter nebst Sprachfehler hat: die ordnungsliebende Sau Wutz, der entdeckungsfreudige Waran Wawa, der treuherzige Ping Pinguin (wer erinnert sich nicht an die „Mupfel“?), der quirlige Schuhschnabel Schusch und der oftmals „trauröge“ Seeelefant Seele-fant. Die Aufführungen in der Paderhalle sind am Montag, den 17.12. um 10:00, 15:00 und 18:00 Uhr sowie am Dienstag, den 18.12.2012 um 10:00 und 15:00 Uhr. Karten und weitere Infos auf www.kolpingspielschar.de oder unter 05251-6947227.

Thomas Böhner



Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Neuausbildung 2013

**Hast auch du:
Spaß an Musik?
Spaß am Spiel?
Spaß an einem tollen Team?**



**Dann schreib eine email an
Ausbildung@spielmannszug-elsen.de
oder melde Dich telefonisch unter
05254/65232**

www.spielmannszug-elsen.de

Neuausbildung beim Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Man sagt, dass die Jugend die Zukunft eines Vereins ist. Das können wir bestätigen! Die Ausbildung von Jugendlichen ist vor allem bei Musikvereinen ein äußerst wichtiges Thema. Gerade heutzutage, wo es durch den Wandel der Zeit für gesellschaftliche Vereine immer schwerer wird, ist es enorm wichtig, den Kindern und Jugendlichen einen "Raum" zu geben, wo sie mit gleichaltrigen Freunden ein gemeinsames Hobby haben, in dem sie voll aufgehen können und viel Spaß haben. Wir, der Spielmannszug Hubertusjäger Elsen, werden im Frühjahr nächsten Jahres wieder mit der Ausbildung junger Musikerinnen und Musiker beginnen. Die Frage „wer“ ausgebildet wird, können wir relativ einfach beantworten: generell jeder! Wir sind offen gegenüber jedem, das Mindestalter sollte jedoch möglichst acht Jahre betragen.

Unsere Musikausbildung ist sehr individuell und wird von externen Fachausbildern sowie auch durch aktive, sehr erfahrene Mitglieder durchgeführt. Sowohl bei der Flöten- als auch bei der Trommelausbildung wird zu Anfang die grundlegende theoretische Notenlehre durchgeführt. Parallel dazu wird mit der praktischen Ausbildung am Instrument begonnen.

Sobald das praktische Notenspielen funktioniert, werden die ersten Musikstücke einstudiert. Möglichst früh dürfen die Neuen schon bei einigen Festen mitspielen, um zu zeigen, was sie gelernt haben. Aus der Erfahrung heraus wissen wir, dass die Nachwuchsspieler ganz besonders stolz sind, wenn sie das erste Mal öffentlich musizieren und ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Wir bilden zusätzlich alle unsere Mitglieder auch kontinuierlich weiter. Dazu kann ein Mitglied an den D1, D2 etc. Lehrgängen teilnehmen. Diese werden vom Volksmusikerbund angeboten und von uns natürlich voll unterstützt. Hierbei handelt es sich um speziell zugeschnittene Lehrgänge auf die jeweiligen Instrumente, bei denen professionelle Dozenten referieren und abschließend eine Prüfung erfolgt. Bei erfolgreichem Abschluss erhält man daraufhin die Beurkundung über das Bestehen der Kursprüfung.

Wenn Du/Sie oder Ihr Kind/Enkel Interesse an einer Ausbildung in unserem Spielmannszug haben, dann schreiben Sie doch bitte eine email an Ausbildung@spielmannszug-elsen.de oder nehmen telefonisch Kontakt auf zu unserem musikalischen Leiter Norbert Wulf (05254/65232) oder zu unserem ersten Vorsitzenden Michael Beermann (05254/66530).

Günter Jakobsmeier

Ergo Therapie

Vonnahme vom Felde

Weitere Angebote:

- medi-taping
- Babymassage
- Babyturnen
- Vorschulprogramme
in der Gruppe
(„Fit für die Schule“)
- Hot Stone Massage

Praxis für Ergotherapie

Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen

Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865

E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

www.ergotherapie-elsen.de



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de

Trainingslager der TuRa Elsen C-Jugend in Holtheim

Hoch motiviert und hervorragend organisiert startete die Fußball C-Jugend der TuRa Elsen in das dreitägige Trainingslager nach Holtheim. Vom 24. bis zum 26. August 2012 war das Team unter der Leitung von Bernd Ewersmeyer, Dirk Struck und Martin Gründer zu Gast beim SC GW Holtheim. Das Vereinsheim mit Beamer für die theoretische Schulung sowie die Sportanlage mit zwei nutzbaren Rasenplätzen für den praktischen Teil bildeten ideale Rahmenbedingungen für diesen Lehrgang. Schwerpunkt dieses Camps war die taktische



Ausbildung rund um die Abwehr-Viererkette und die damit verbundenen Laufwege. Zum Abschluss des Trainingslagers stand noch ein Testspiel gegen die C-Jugend des VFL Lichtenau an; schon hier wurden die inhaltlichen Themen des Lehrgangs hervorragend umgesetzt. Das Spiel endete, wie es sich für ein Freundschaftsspiel gehört, mit einem 1:1.

Ein großer Dank gebührt den Eltern, die für Organisation und Durchführung der Verpflegung des Teams gesorgt haben.

Ein weiterer Dank gilt den Verantwortlichen des SC GW Holtheim, die uns herzlich und gastfreundlich in ihren Vereinsräumen aufgenommen haben.

Udo Giesguth



Ein Volksbank-Konto, alles drin:

genossenschaftliche Werte,
Beratung, Nähe,
Vertrauen,
Kompetenz,
Fairness



Unser
Volksbank-
Konto.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, was unsere Mitglieder und Kunden wollen. Das schafft Vertrauen und macht uns seit 150 Jahren in der Region erfolgreich. Als Heimat-Bank begleiten wir Sie zuverlässig durch Ihr Leben. Lassen Sie sich jetzt beraten!

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Doppelsieg für Startgemeinschaft Schlosswerkstätten/TuRa

Auch in diesem Jahr nahmen wieder vier Sportler der TuRa Elsen, die alle in den Schlosswerkstätten arbeiten und dort auch während der Arbeitszeit Sport treiben, an den SpecialClassics in Hamburg teil. Im Rahmen der Vattenfall Cyclassics werden seit vielen Jahren auch Special Olympics Radrennen veranstaltet, so dass auch Sportler mit einer geistigen Behinderung die Möglichkeit haben, neben den Schülern,



Junioren und Profis ihre Rennen auszutragen, aufgeteilt in die Kategorien Rennrad und Mountainbike. Am Freitagabend fand in Buchholz in der Nordheide auf einem anspruchsvollen Rundkurs mit einer giftigen Steigung das erste Rennen statt und gleich gab es einen Doppelsieg für die TuRaner! In der Kategorie Mountainbike fuhr Tobias Lausen mit 20 Sekunden Vorsprung vor Michael Jähnert einen grandiosen Sieg heraus und wiederholte damit seine Siege der letzten drei Jahre! Arnim Meyer belegte einen hervorragenden fünften Platz, während Sven Burmeister, gehandicapt durch einen Defekt an der Gangschaltung, eine hintere Platzierung erzielte.

Samstags kämpften 130 geistig behinderte Sportler auf Rennrädern und Mountainbikes auf einem Rundkurs um die Binnenalster mitten in Hamburg vor Tausenden von Zuschauern um den Sieg und auch hier konnte Tobias Lausen seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Michael Jähnert belegte den 2. Platz, Arnim Meyer Platz 5 und Sven Burmeister Platz 7. Als Anerkennung für ihre Leistungen erhielt Tobias Lausen zwei Siegerpokale, Michael Jähnert ein grünes Trikot und eine Silbermedaille sowie Arnim Meyer und Sven Burmeister eine Teilnehmermedaille.

Samstags kämpften 130 geistig behinderte Sportler auf Rennrädern und Mountainbikes auf einem Rundkurs um die Binnenalster mitten in Hamburg vor Tausenden von Zuschauern um den Sieg und auch hier konnte Tobias Lausen seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Michael Jähnert belegte den 2. Platz, Arnim Meyer Platz 5 und Sven Burmeister Platz 7. Als Anerkennung für ihre Leistungen erhielt Tobias Lausen zwei Siegerpokale, Michael Jähnert ein grünes Trikot und eine Silbermedaille sowie Arnim Meyer und Sven Burmeister eine Teilnehmermedaille.

Michael Tack



Frohes Fest!
...wünscht Ihr ASP.

ASP
Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

www.asp-paderborn.de

Paderborn
Zentrum



BESTATTUNGEN *Berens*

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

BlauLicht – die sign company 05251 8929799

01.09.2012 Traditioneller Käselauf von Wewer nach Nieheim

Auf diese sportliche Herausforderung hatte sich der Lauftreff Elsen-Wewer schon lange gefreut. Denn alle zwei Jahre ist in Nieheim (Kreis Höxter) Käsemarkt und dann machen wir uns auf die ca. 43 km lange Strecke. Für Kenner der Materie ist das ein ausgesprochener Spaßlauf, von kurzen kulinarischen Pausen unterbrochen, an dem auch regelmäßig Läufer befreundeter Lauftreffs teilnehmen.



Startformation in Wewer

Und immer mehr Läufer wollen bei diesem Käselauf mitmachen. Beim ersten Mal vor 10 Jahren waren gerade einmal 18 Starter mit von der Partie. Dieses Mal hatten sich 37 Läufer unter der Führung von Anne Ahlemeyer, der Leiterin des Lauftreffs Elsen-Wewer, auf den Weg gemacht.

Die Strecke führte über Nordborchen, Haxterberg, Dahl, Schwaney, Buke, Reelsen, Pömbesen nach Nieheim.

In den Pausen wurde natürlich reichlich getrunken und gegessen, damit auch



Einlauf in Nieheim

alle durchhalten. Zwischendurch waren noch Lauffreunde aus Altenbeken und Driburg dazu gestoßen und alle zusammen wurden dann vom Nieheimer Bürgermeister Rainer Vidal empfangen. Anschließend ging es dann noch eine Runde Schwimmen.

Mit einer gemeinsamen Weinprobe stimmten wir uns danach auf dem Nieheimer Käsemarkt ein. Zurück nahmen wir Läufer dann doch lieber den Bus, natürlich erst, nachdem wir uns auf dem Käsemarkt ausgiebig gestärkt hatten.

13.10.2012 Spendenübergabe

Für Walker, Nordic-Walker und Läufer war der 19. Funlauf des Lauftreffs Elsen-Wewer am 27. Juli wieder ein angemessener sportlicher Auftakt des Paderborner Liborifestes. Trotz eines sich nähernden Wolkenbruchs wollten knapp 200 Aktive um Punkt 19:00 Uhr durch Paderborns stellvertretenden Bürgermeister Dietrich Honervogt auf die Strecke durch den Wewerschen Wald geschickt werden. Nachdem angesichts der widrigen Wetterbedingungen die langen



Unsere Privat-Rechtsschutzversicherung – immer an Ihrer Seite mit unbegrenzter telefonischer Rechtsberatung.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Iris Klose

Von-Ketteler-Straße 28

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 6 66 66

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen



Ehrung des Lauftreff-Kinderhalbmarathons durch Christa Altmiks und Elisabeth Grunwald

Strecken über 10 und 16 Kilometer gestrichen und nur noch Kurzläufe über 5 und 7 Kilometer angeboten wurden, mussten schließlich auch diese abgebrochen werden.

Denn knapp fünf Minuten nach dem Start setzte ein enormer Regen ein und es drohte ein Gewitter, was ein Weiterlaufen unmöglich machte. Die Kinder- und Schülerläufe über 400 und 1.500 Meter konnten allerdings planmäßig durchgeführt werden und jedes Kind erhielt anschließend neben einer Medaille und einer Urkunde ein kleines Geschenk.

Die Ehrungen des diesjährigen Lauftreff-Kinderhalbmarathons wurden später nachgeholt. 38 Kinder (25 Mädchen und 13 Jungen) hatten in diesem Frühjahr erfolgreich in wöchentlichen Etappen daran teilgenommen. Von ihnen sind innerhalb von 10 Wochen 34 Kinder einen Halbmarathon und 4 Kinder sogar einen doppelten Halbmarathon gelaufen. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und ließen sich auch nicht durch Hitze oder Regenschauer abhalten.

Da beim Funlauf stets unter dem Motto „Große Hilfe durch viele tausend kleine Schritte“ kein Startgeld erhoben, sondern nur um eine freiwillige Geldspende gebeten wird, kam der Erlös der Veranstaltung auch jetzt wieder einem guten Zweck zugute. In diesem Jahr konnte sich darüber die Ausbildungsstätte „Haus Widey“ in Salzkotten-Scharmede freuen. Der Lauftreff Elsen-Wewer konnte eine Spende in Höhe von 2.081 Euro übergeben. Damit soll die dortige Außenspielfläche um eine Nestschaukel und eine Kletterwand erweitert werden. Der Lauftreff Elsen-Wewer freut sich auf neue Lauf- und Walkingfreunde, die getreu unserem Motto „Joggen und Walken mit Vergnügen“ jederzeit herzlich bei uns willkommen sind. Treffpunkt ist immer am Parkplatz Sportzentrum Wewer, Delbrücker Weg, Internetseite: <http://home.arcor.de/lauftreffelsenwewer/>.



Von links: Bernd Kürpick, Vorsitzender TuRa Elsen; Monika Steinkuhle, Organisation Funlauf; Ute Neuhaus-Hengstenberg, Erziehungsleiterin Haus Widey; Anne Ahlemeyer, Lauftreffleiterin; Christel Nacke-Hüwel, Vorstand SKF



Ray-Ban®

GENUINE SINCE 1937

Von-Ketteler-Str. 20 • Paderborn-Elsen

■ ■ ■ AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN

www.optik-mundus.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.

Jong Oranje mit Dick Boschman zu Gast in Elsen

Sechs junge Nachwuchsschützen/innen aus den Niederlanden waren mit ihrem Trainer und Elsener Bundesligaschützen Dick Boschman zu Gast in Elsen. Zusammen mit der zweiten Ligamannschaft vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen wurden mehrere Trainingseinheiten absolviert.

Das niederländische NOK hat das Projekt Jong Oranje gestartet, wo junge, talentierte Nachwuchsschützen aus den Niederlanden zusammengezogen wurden, um gemeinsam zu trainieren und sich auf kommende Großereignisse im Schießsport vorzubereiten. Es geht darum, weitere Schützen für das Top-Team der Niederlande aufzubauen, die dann in die Fußstapfen von Dick Boschman (zweifacher Olympiateilnehmer, Europameister etc.) oder auch Peter Hellenbrand (5. Platz Olympia 2012) treten können.

Das Projekt startete am 1. Januar 2012 mit drei Athleten. Am 1. September sind weitere vier Schützen hinzugekommen. Alle Schützen/innen wohnen gemeinsam in einem Sportinternat in Arnheim. „Dieses Projekt, das auf acht Jahre ausgelegt ist, hat das Ziel, Teilnehmer für die Olympischen Spiele 2016 und/oder 2020 auszubilden. Kurzfristigere Ziele sind die kommende EM im Februar 2013 in Dänemark, aber auch die WM 2014 in spanischer Grenade“, so Dick Boschman, der bei diesem Projekt der Trainer ist.

„Die Trainingseinheiten in Elsen mit der zweiten Ligamannschaft sollen dazu dienen, dass die jungen Athleten auch außerhalb ihrer gewohnten Umgebung Erfahrungen sammeln können; dies aber nicht nur unter schießsportlichen Gesichtspunkten, sondern auch für die persönliche Weiterentwicklung der Nachwuchsschützen“, so Dick Boschman weiter.

Koordiniert wurde diese Veranstaltung bestens von Elsens Ligaleiter Thomas Galk und so profitierten beide Seiten vom Besuch der Niederländer in Elsen, denn das Trainingssparring zwischen den besten niederländischen Nachwuchsschützen und den hoffnungsvollen Elsener Nachwuchsschützen fand auf sehr hohem sportlichem Niveau statt und wird sicherlich allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung bleiben. www.ssv-elsen.de

Matthias Klose



Teilnehmer des Trainingscamps aus den Niederlanden und Elsen; links: Elsens Trainer Achim Veelmann; 3. von links: Elsens Ligaleiter Thomas Galk, 7. von links: Dick Boschman

**Qualität, die hält,
was sie verspricht.**
Alles weitere können Sie sich sparen.



Die neuen Waschvollautomaten

W 5000 WPS Supertronic

- Weltneuheit: Automatische Dosierung von Flüssig- und Pulverwaschmittel
- Einzigartige SteamCare-Technologie: 3 Bedampfungsarten für perfekte Glättungsergebnisse
- Innovative Touch-Bedienung: Supertronic mit Waschassistent
- Effizient: bis zu 40 % sparsamer als der Grenzwert (0,19 kWh/kg) zur Energieeffizienzklasse A

Perfektion für jeden Tag

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Vereinspokalschießen

Am 27. Oktober wurde das alljährliche Vereinspokalschießen auf dem Schießstand am Schlengerbusch ausgetragen. Bei großer Teilnahme von aktiven Schützen, Damen, Jugendlichen und Gästen fanden spannende Wettkämpfe statt. Am Ende standen folgende Vereinspokalsieger fest.

Bei den Damen setzte sich Michaela Weick mit 50,9 Ringen vor Viviane Golüke mit 50,0 und Annegret Lübke mit 49,4 Ringen durch.

In der Jugendklasse gewann Franz-Josef Amedick mit 51,2 Ringen vor Linda Berns mit 49,4 und Ben Gelhard mit 48,5 Ringen.

Die Gäste ermittelten folgende Sieger: 1. Antonius Dörenkamp, 50 Ringe und 51,0 in der Zehntelwertung; 2. Meinolf Bröker, 49 Ringe und 50,4 in der Zehntelwertung; 3. Paul Thiele, 48 Ringe und 50,6 in der Zehntelwertung.

In der Schützenklasse lag das Ergebnis sehr eng beieinander, so dass zwischen den Erst- und Drittplatzierten nur 0,1 Ring in der Zehntelwertung lag: 1. Roman Krause, 50 Ringe und 52,5 in der Zehntelwertung; 2. Friedrich Eiswirt, 50 Ringe und 52,4 in der Zehntelwertung; 3. Harald Burchert, 50 Ringe und 52,4 in der Zehntelwertung.

Die Pokale wurden durch Oberst Franz-Josef Eckel überreicht.



Von links: Roman Krause, Franz-Josef Eckel (Oberst), Michaela Weick, Franz-Josef Amedick, Antonius Dörenkamp; Foto: Dieter Neumann

www.hvv-elsen.de

Therapieforum
IN KOM
Naturheilpraxis
Heilpraktiker Mario Kopietz

*Auf dem Bühlen 13
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 93 49 77
oder 01520 - 6765410*

Behandlungsschwerpunkte

Migränebehandlung, Schmerztherapie, Osteopathie, Enzymtherapie, Biolifting, Faltenbehandlung/Korrekturen

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80



***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11.30 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

www.hvv-elsen.de

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen
www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Hubertusschützen sind sportlich auf dem richtigen Weg

Elsener Sportschützen waren in den Sommermonaten auf nationaler und internationaler Ebene im Einsatz. Für Julian Justus, die Nummer Eins der Elsener Bundesligamannschaft, werden die Olympischen Spiele 2012 in London immer in Erinnerung bleiben, denn das intensive Training der letzten Monate und Jahre hatte sich durch die Nominierung durch den DOSB auszahlt. Er durfte die deutschen und auch so auch die Elsener Farben bei den diesjährigen olympischen Sommerspielen vertreten. Er wurde für die Disziplin Luftgewehr nominiert. Geschossen wurden 60 Schuss auf 10 m stehend Freihand.

Julian fand sehr schnell in seinen Wettkampf herein. Zwar war der erste Schuss eine Neun, aber dann folgte 29 mal die 10. So hatte er zur Wettkampfhälftezeit 299 Ringe auf seinem Display stehen. Dies bedeutete Rang 7. Zwei Neuner in der 4. Serie warfen Julian dann in den Zwischenrechnungen ein wenig zurück. In der fünften Serie folgten dann erneut nur Zehner. Und mit dieser 100 Serie war auch noch eine Finalteilnahme im Bereich des Möglichen. Zwei Neuner im letzten Teil der sechsten Serie bedeuteten dann aber zum Abschluss des Wettkampfes Platz 12. Ein Ring fehlte zu einer Finalteilnahme der besten acht Sportschützen auf der Welt. Aber nach 99, 100, 100, 98, 100 und erneut 98 Ringen war nicht nur sein Trainer, sondern auch Julian selber mit sich und dem Wettkampf sehr zufrieden. 595 Ringe sind schon ein sehr gutes Ergebnis und der 12. Platz bei Olympischen Spielen auch nicht alltäglich. Mit vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen kehrte der junge Elsener Sportschütze nach den Spielen zurück.

Wenige Wochen nach den Olympischen Spielen in London begannen dann Ende August auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück die Deutsche Meisterschaft. Die Hubertusschützen konnten sich hier auf 45 Starts freuen.

Bei diesen nationalen Meisterschaften konnte Julian Justus den Titel aus dem Vorjahr mit dem Luftgewehr zwar nicht verteidigen, dafür gewann er aber den Titel in der Disziplin KK 3 x 40 Schuss. 1166 Ringe im Vorkampf und einem sehr starken Finale von 102,2 Ringen bedeuteten den Sieg vor Olympiateilnehmer Daniel Brodmeier und Nicolas Schallenberger.

Andre Knop konnte einen sehr guten Wettkampf bestreiten und erzielte 590 Ringe mit dem Luftgewehr. Mit diesem Ergebnis schaffte er die Vorgabe, um an den kommenden Ranglisten des Deutschen Schützenbundes teilnehmen zu dürfen.

Erstmalig in der Vereinsgeschichte konnte sich eine Schülermannschaft mit dem Luftgewehr zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren. Grundlage war der zweite Platz bei der diesjährigen Landesmeisterschaft im Juni. In leicht geänderter Mannschaftszusammensetzung zur Landesmeisterschaft schossen auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück Eileen Schäfergockel, Christin Peitz und Lara Quickstern. Für die drei Mädels war es der



Julian Justus; Foto: Bernd Bretz

Wir liefern wohlige Wärme



HAPPE HEIZÖL
Brennstoff- und Treibstofflogistik gestern, heute und morgen

www.happe-baustoffmarkt.de

erste Start bei einer deutschen Landesmeisterschaft und demnach groß war die Anspannung vor dem Wettkampf. Aber bestens vorbereitet vom Trainerduo Dirk Hanselle und Andre Knop konnten alle an ihre gute Vorbereitung anknüpfen. Eileen kam nach Abschluss ihres Wettkampfes auf 171 Ringe (Einzelwertung Platz 179), Christin Peitz auf 183 Ringe (Platz 111) und Lara Quickstern verbesserte ihre persönliche Bestleistung um 8 Ringe. So wurden 195 von 200 Ringen auf der Ergebniswand für sie angezeigt. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen im gesamten Starterfeld eine riesige Leistung. So waren Heimtrainer Dirk Hanselle und auch ihr Landestrainer Andreas Send sehr überrascht, aber mehr als zufrieden über diese gezeigte Vorstellung von Lara. Mit einem Ring Rückstand, ringgleich mit Platz 2 und 3, belegte Lara dann am Ende des Wettkampftages den vierten Platz und war damit die beste Teilnehmerin, die nicht aus Bayern kam. Die Mannschaft kam mit 549 Ringen auf den 23. Platz bei 41 teilnehmenden Mannschaften und deutete in Ansätzen ihr weiteres Leistungspotenzial für das kommende Jahr an.



Von links: Christin Peitz, Eileen Schäfergockel, Lara Quickstern, Dirk Hanselle: Foto: Markus Quickstern

Matthias Klose

Deutscher Meister im „Goldenen Buch“ von Paderborn

Vor dem ersten Wettkampf der diesjährigen Bundesligasaison am 20.10.2012 durfte sich die Bundesligamannschaft vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen, auf Einladung von Bürgermeister Heinz Paus, in das Goldene Buch der Stadt Paderborn eintragen. Grund für den Eintrag war der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit dem Luftgewehr im Februar dieses Jahres. Nach Dirk Leiwes, der sich 2002 aufgrund seiner großen Erfolge bei der WM in Lathi verewigen durfte, ist dies nun der zweite Eintrag von Elsener Schießsportlern.



Von links: Dirk Hanselle, Markus Quickstern, Daniel Butterweck, Julian Justus, Nadine Schüller, Bürgermeister Heinz Paus, Dorothee Arbogast (es fehlen Dick Boschman, Eva Albers (Schmitz))

Die Hubertusschützen befinden sich dort in toller Nachbarschaft zu sehr vielen Bundes-, Ministerpräsidenten, gekrönten Häuptern usw.

Matthias Klose



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!



Hier gibt es Vogelhäuser.
Die Auswahl ist riesig.



tierfreund Fettfutter

Besonders energiereich mit vielen guten Zutaten wie Getreide- und Haferflocken, Erdnüssen und Rosinen.

2,5 kg-Beutel

4.49

1 kg = 1,80



tierfreund Erdnusskerne

Ergänzungsfuttermittel für die Versorgung frei lebender Vögel. Energiehaltig und nährstoffreich.

2,5 kg-Beutel

8.49

1000 g = 3,40

1 kg-Beutel: 3,99



tierfreund Sonnenblumenkerne

Ergänzungsfuttermittel für die Versorgung frei lebender Vögel. Reich an Vitaminen und Mineralstoffen – das ganze Jahr hindurch ein Leckerbissen für alle heimischen Vögel.

2,5 kg-Beutel

4.99

1 kg = 2,00

5 kg-Beutel: 8.99

1 kg = 1,80

COUPON

20% Rabatt

auf einen Aquaristik-Artikel Ihrer Wahl!

Elsen · Paderborner Straße 59 · 0 52 54 / 93 11-40

33100 Paderborn

Randebrockstraße 1

0 52 51 / 50 93-50

33184 Bielefeld

Industriestraße 2

0 52 55 / 61 45

33165 Lichtenau

Torbruchstraße 4

0 52 95 / 99 88-0

33181 Bad Wünn.-Haaren

33154 Salzkotten

33142 Büren

Graf-Zeppelin-Straße 43

Ferdinand-Henze-Straße 3

Oberer-Westring 28

0 29 57 / 98 30-20

0 52 58 / 93 03 37

0 29 51 / 98 41-0

Freier Eintritt in Elsener Unterwasser-Welt

Raiffeisen-Markt zeigt größte Aquarien-Landschaft der Region

Im Paderborner Stadtteil Elsen gibt es für Freunde der Unterwasserwelt ein neues Ziel: Unweit der Autobahn wurde in diesem Jahr eine Aquarien-Landschaft eingerichtet, die mehr als 200 Arten von Meer- und Süßwasser-Lebewesen zeigt. Der Eintritt ist frei, denn die Aquarien befinden sich im Raiffeisen-Markt an der Paderborner Straße.

„Unsere Ausstellung ist in ihrer Größe im Großraum Paderborn einzigartig“, sagt Marc Weidenfelder. Er trägt die Verantwortung für die



Eiffelturm und Tower Bridge: Marc Weidenfelder (rechts) und der stellvertretende Marktleiter Christian Hofnagel präsentieren einen Teil des vielfältigen Zubehörs für Aquarianer; Foto: Heiko Appelbaum

zahlreichen Becken und das quirlige Leben in ihnen. Natürlich möchte er den Besuchern auch Lust machen, eine eigene kleine Unterwasserwelt anzulegen.

Der Fachmann rät dazu, sich zunächst intensiv informieren zu lassen und steht Anfängern wie Profis gerne mit Rat und Tat zur Seite. „Für den Start eignet sich ein Süßwasser-Aquarium, da die dort lebenden Tiere nicht so hohe Ansprüche haben“, sagt Marc Weidenfelder. Kleine, so genannte Nano-Aquarien, gibt es bereits ab einer Größe von 30 Litern.

Die Aquaristik findet auch im Raum Paderborn immer mehr Anhänger. „Das liegt daran, dass das Hobby sehr vielfältig ist und Alt und Jung gleichermaßen Freude bereitet“, sagt Udo Waldhoff, Geschäftsführer der Raiffeisen Westfalen Mitte eG.

Die Vielfalt kann man im Raiffeisen-Markt Elsen bestaunen. Dort gibt es neben Süß- und Meerwasser-Fischen Korallen, Seesterne, Muscheln, Krebse und vieles mehr. „Alles stammt aus zertifizierter Zucht und unsere Präsentation ist absolut artgerecht“, betont Marc Weidenfelder. Besonders stolz ist er auf das Becken mit den 15 Diskusfisch-Arten: „Diese eindrucksvollen Tiere bringen unsere Besucher immer wieder zum Staunen.“

Die Aquarien-Landschaft kann zu den Öffnungszeiten des Raiffeisen-Marktes Elsen in der Paderborner Str. 59 besichtigt werden: montags bis freitags von 8:30 bis 19:00 Uhr und samstags von 8:30 bis 18:00 Uhr.

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
- **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
- **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
- **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

Heimatfest im Jubeljahr

90 Jahre Heimatverein Nesthausen

Vom 17. bis zum 19. August feierte der Heimatverein Nesthausen bei strahlendem Sonnenschein sein Heimatfest. Bereits zum Auftakt beim Antreten am Freitag sorgte Oberst Franz Josef Wüschem für die erste Überraschung. Er überreichte dem Heimatkönig Johannes Benstein und auch den ehemaligen Heimatkönigen eine goldene Krawattenklammer mit Krone, die in Zusammenarbeit mit dem Juwelier Hentschel in Elsen gefertigt worden waren.

Außerdem zeichnete er Walter Bracht für 60 Jahre und Rudi Ball für 50 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein aus. Er verlieh den Orden für treue Dienste an Jutta Bröckling und Franz-Josef Petermeyer. Willi Rudolphi bekam den Orden für besondere Verdienste überreicht.



Übergabe des Schecks der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen über 1.500 Euro



Oberst Franz Josef Wüschem wird ausgezeichnet. V. l.: Geschäftsführer Hermann Rödiger, 1. Kassierer Helmut Brüseke, Oberst Franz Josef Wüschem, 2. Vorsitzender Heinz Brüseke

Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal folgten der Festumzug und der Große Zapfenstreich auf dem Festplatz am Nesthauser See, an denen auch der Hofstaat der St. Henricus Schützenbruderschaft Schloß Neuhaus als Gäste im Jubeljahr teilnahm. Beim anschließenden Festball sorgte die zünftig aufspielende Band Hochtirol für glänzende Stimmung im Festzelt.

Die erfolgreichen Schützen am Sonntag: v. l.: Apfelprinz Reinhard Kalverkamp, Kronprinzessin Jutta Bröckling, der neue Heimatkönig Robert Bolte, Zepterprinz Heinz Brüseke, „Fassbierkönig“ Andreas Meiß



Wette Wörmann Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de

Praxis für Krankengymnastik & Massage Manuel & Joachim Pasdzior

Sander Str. 4 - 33106 Paderborn - Tel.: 0 52 54 / 6 09 17

Unser Angebot für Ihr
Weihnachtsgeschenk:



Gutschein
Diese Angebote gelten
bis zum 22.12.12



Heimatkönig Johannes Benstein gefolgt von den Prinzen Jürgen Meermeier und Andreas Neesen und der Prinzessin Petra Beatrix beim Festmarsch am Freitag

Auch der traditionelle Dämmerstopp am Samstag barg seine Überraschungen. Oberst Franz Josef Wüschem selbst wurde geehrt und bekam den Halsbandorden in Gold für seine 20-jährige erfolgreiche Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Heimatvereins überreicht. Der Oberst verlieh den Freundschaftsorden des Heimatvereins an Heinrich Meiß und Winfried Kurte. Zahlreiche Gäste gratulierten zum 90-jährigen Jubiläum und Oberst Franz Josef Wüschem stellte im Festzelt eine Chronik vor, für die er in den letzten Monaten Informationen und Bildmaterial gesammelt und ausgewertet hatte. Unter dem Motto „Nesthausen und sein Heimatverein – Miteinander leben gestern, heute und morgen“ lässt er in dem Buch die Vereinsgeschichte Revue passieren. Die reich illustrierte Chronik kann beim Kassierer des Heimatvereins, Helmut Brüseke, bestellt werden. Im weiteren Verlauf des Dämmerstopps überbrachte die Brauchtumsgruppe Sande ihre Glückwünsche zum Jubiläum in Form eines kurzweiligen Auftritts und die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins enterten das Festzelt als Piraten. Übergangslos wurde die gute Laune auf den abendlichen Festball übertragen, bei dem wieder „Hochtirol“ für die musikalische Unterhaltung sorgte.

Wegen der sommerlichen Temperaturen wurde am Sonntagnachmittag Marscherleichterung angeordnet und der Marschweg des großen Festumzugs gekürzt. Die Gastvereine aus Elsen, Gesseln, Elsen-Bahnhof und eine Abordnung des Schützenvereins Verne, dem Heimatort des Heimatkönigs Johannes Benstein, nahmen zum Jubiläum mit Fahنشwenkern und Musik am Festumzug teil. Nach der meist verregneten Schützen-



Nach dem Königsschuss: der neue Heimatkönig Robert Bolte zwischen König Johannes Benstein und Oberst Franz Josef Wüschem



Steffis Fußpflege

Stefanie Gärtner • Sanderstr. 4 • 33106 Paderborn

Termine unter: 05254 / 60917

Meine Leistungen

- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche (nur Fußpflege)
- Wellness Maniküre
- Nageldesign mit Acryltechnik für Hände und Füße
- Einfarbiger Nagellack in allen Angeboten inklusive
- Alle Angebote auch als Gutscheine erhältlich

In der
Adventszeit
erhalten alle Kunden
ein kleines
Dankeschön

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

MODERNE ABFALLWIRTSCHAFT

für den Kreis Paderborn

Entsorgungszentrum
„Alte Schanze“

33106 Paderborn

Telefon (05251) 18 12 - 0

Telefax (05251) 18 12 - 13

e-mail: info@ave-kreis-paderborn.de

www.ave-kreis-paderborn.de • www.paderkompost.de

AV.E
Eigenbetrieb

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 13:00 Uhr

festsaaison hatten die Damen der Hofstaate endlich einmal Gelegenheit, ihre wunderschönen Kleider bei strahlender Sonne zu präsentieren. Im Schatten der Eichen auf dem Festplatz am See verfolgten sie dann das anschließende Königsschießen. Schon mit dem 12. Schuss gelang es dem amtierenden König des Nachbarvereins Gesseln, Andreas Meiß, das begehrte Bierfässchen abzuschießen. Mit dem 76. Schuss sicherte sich Jutta Bröckling die Kronprinzessinnenwürde. Apfelprinz wurde Reinhard Kalverkamp mit dem 115. Schuss und Zepterprinz Heinz Brüseke mit dem 134. Schuss. Der mittlerweile schon arg gebeutelte Vogel fiel nach einem spannenden Schießen um 18.15 Uhr mit dem 156. Schuss und Robert Bolte, ein Heimatfreund, der sich auch schon einige Jahre im Vorstand verdient gemacht hatte, stand als neuer Heimatkönig fest.

Petra Beatrix

Was geschieht eigentlich mit ...

...Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren nach ihrer Erfassung?

Energiesparlampen, die seit dem 1. September endgültig die häuslichen Glühbirnen ersetzen sollen, sind erst kürzlich wieder in den Fokus der Medien geraten, weil sie hochgiftiges Quecksilber enthalten. Für den Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (AV.E) Anlass genug, einmal auf Spurensuche zu gehen. Gemeinsam mit Fachvertreterinnen und Vertretern aus Ostwestfalen-Lippe und auf Einladung der Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH, München, hat der AV.E vor wenigen Tagen die DELA-Lampenverwertung GmbH in Essen aufgesucht, die in Deutschland zu den drei wichtigsten Recyclern von Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren gehören.

„Fast alles aus verbrauchten Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren wird auch tatsächlich recycelt“, so Lightcycle-Sprecher Dieter Dönges. „In den Steck- und Schraubsockeln befinden sich eisen- und nichteisenhaltige Metalle, die in der Metallindustrie verwertet werden. Das in den Lampen überwiegend enthaltene Natron-Kalkglas geht unter anderem wieder zurück in die Lampenindustrie zur Produktion neuer Gasentladungslampen und das vom Quecksilber befreite Leuchtpulver wird von der Lampenindustrie wegen seines hohen Gehaltes an seltenen Erden geschätzt“, so Dönges. Das Unternehmen Lightcycle ist seit 2005 für die bundesweite Rücknahme von LED- und Gasentladungslampen verantwortlich. Es organisiert ihre Rücknahme über kommunale Wertstoffhöfe sowie gewerbliche Sammelstellen und lässt sie zu Aufbereitungs- und Verwertungsunternehmen wie die DELA-Lampenverwertung in Essen-Karnap transportieren.

Unter der Führung von DELA-Prokurist Ralf Kölzer haben die kommunalen Abfallspezialisten aus OWL jetzt das Essener Betriebsgelände in Augenschein nehmen können. Nach maschineller Vorzerkleinerung und Weiterleitung zur Glasbruchwaschanlage werden die Lampenstücke stofflich in verschiedene Fraktionen separiert. Dabei wird das in den Lampen enthaltene Leuchtpulver durch ein Drehrohdestillationsverfahren „entquecksilbert“. Wie Kölzer erläutert, werde das hochgiftige Quecksilber entweder für die verarbeitende Industrie wieder aufgearbeitet und gereinigt oder aber über ein patentiertes Stabilisierungsverfahren in ein rötliches, aber ungiftiges Quecksilbersulfid umgewandelt und als Bergversatz oder in einer Untertagedeponie endgelagert. Gerade das Thema Quecksilber wurde in der Fachrunde lebhaft diskutiert. Kölzer: „Von einer akuten Gesundheitsgefahr bei Lampenbruch, wie fälschlicherweise in den Medien immer wieder behauptet, kann keine Rede sein, zumal diese nur sehr geringe Mengen an Quecksilber enthalten. Der Grenzwert für Quecksilber in Ener-

Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperre / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung

*Weihnachten heißt: die Tränen trocknen;
das, was du hast, mit den anderen teilen.*

*Jedes Mal, wenn die Not eines Unglücklichen gemildert wird,
ist Weihnachten.*

aus Haiti

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

giesparlampen sei zum Jahresbeginn europaweit noch einmal von 5 auf 3,5 Milligramm gesenkt worden. Wenn sie einmal zerbreche, was eher selten vorkomme, so der DELA-Verantwortliche, werde ein Großteil des Quecksilbers durch das Leuchtpulver gebunden und könne somit nicht mehr emittieren.“

Trotzdem empfiehlt Dieter Dönges von Lightcycle, dass der Raum für ein paar Minuten verlassen und gut belüftet werden sollte. Danach sollten die Glasscherben staubdicht verpackt in eine Kunststofftüte oder in eine verschlossene Glasverpackung gelegt werden. Dönges: „Derartige Lampen,

ob zerbrochen oder nicht, gehören niemals in den Hausmüll, sondern müssen vom Verbraucher an den flächendeckend eingerichteten Sammelstellen abgegeben werden. So will es das Elektrogerätegesetz.“ Sammelstellen in der Nähe finde man schnell im Internet unter www.lightcycle.de. Wie Dönges weiter ausführt, sei es im Übrigen erwiesen, dass die jetzt im Handel ausgemusterten Glühlampen wegen ihres weitaus höheren Energiebedarfs mehr Quecksilberemissionen verursacht hätten als Energiesparlampen. Grund dafür sei, dass bei der Gewinnung von Strom über Stein- und Braunkohlekraftwerke Quecksilber in der Abluft freigesetzt würde. Schließlich verhindere jede eingesparte Kilowattstunde den zusätzlichen Ausstoß dieses Schwermetalls.

Mehr Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.lightcycle.de oder www.dela-recycling.de.



Prokurist Ralf Kölzer erklärt die einzelnen Schritte des Lampenrecyclings auf dem DELA-Betriebsgelände

Abfallbehälter bitte nicht überfüllen!

Sie sollten morgens am Abfuhrtag rechtzeitig am Straßenrand stehen und ihre Deckel stets geschlossen sein. Wie der Abfallverwaltungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises (AV.E) berichtet, sind übervolle Mülltonnen, ob blau, grün oder grau, immer wieder ein Ärgernis für die zuständigen Entsorgungsunternehmen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Wenn Altpapier, Bio- oder Restabfälle über den Gefäßrand hinausragen, kommt es oftmals dazu, dass diese Abfälle nicht in das Müllfahrzeug, sondern auf die Straße fallen und somit zu teilweise erheblichen Verschmutzungen führen, insbesondere in den windigen Herbst- und Wintermonaten. Um dem zu begegnen, werden die Haushalte gebeten, ihre Abfallgefäße maximal bis zum Gefäßrand zu füllen, damit der Behälterdeckel noch geschlossen werden kann. Laut AV.E ist das in den Kreiskommunen agierende Entsorgungsunternehmen nicht verpflichtet, überfüllte Müllgefäße zu leeren.



Bitte die Müllgefäße nicht so am Abfuhrtag an die Straße stellen. Der Deckel muss das Gefäß noch schließen können.

7H76

- Edelstahl satiniert
- Drehlunette
- Leuchtziffern und -zeiger
- 5 atm
- Mineralglas
- Carbonspange
- Quarz-Chronograph
- Ø 43 mm



€ 279,--
Ronda Quarz 5030

7H75
mit Neoprenband
€ 225,--

**7H79**

- Edelstahl satiniert
- Leuchtziffern und -zeiger
- 10 atm
- Saphirglas
- Gliederband Carbon
- Ø 40 mm



€ 495,--
Automatic Swiss made

7H78
Autohybrid
ETA 205.911
€ 495,--



Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTTEL

www.uhrmachermeister-viertel.de



Von-Ketteler Straße 21
33106 Paderborn-Elsen

Telefon: (0 52 54) 50 66
Fax: (0 52 54) 6 40 98 43

1. Kompanie unterstützt „Sprungbrett“

Eine Spende von 500,- € der 1. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. löste bei den Kindern der städtischen Tageseinrichtung „Sprungbrett“ große Freude aus. Die finanzielle Unterstützung fließt umgehend in die Bewegungs- und Gesundheitserziehung. „Wir sind wahnsinnig glücklich über die große Summe“, strahlt Christiane Ochs, Leiterin der Kindertagesstätte und ergänzt: „Unsere Kinder sind schon voller Vorfreude auf all die neuen Sport- und Spielmaterialien. Wir bedanken uns ausdrücklich für diese großartige Unterstützung.“

Hauptmann Peter Hoppe, Oberleutnant Ulrich Gockel und Feldwebel Christoph Krieg überreichten die Spende. Es gibt einen guten Grund, weshalb die Wahl auf die Kita im Kirschenkamp fiel: Sie liegt im direkten Einzugsbereich der 1. Kompanie. Auch einige Kinder aus der Schützenbruderschaft besuchen diese Kindertagesstätte.

Das Geld stammte aus den Einnahmen des 7. Elsener Oktoberfestes. Hauptmann Peter Hoppe erklärte, dass der Verein kein Sparverein sei und gemeinnützige Ziele verfolge. Durch Überschüsse von Festen haben wir schon mehrere Einrichtungen in unserer Umgebung unterstützt. Auch Sozialdezernent Wolfgang Walter, Beigeordneter für Bildung, Soziale und Sport der Stadt Paderborn, lobt die „tolle Aktion“ ausdrücklich: „500,- € sind für eine städtische Tageseinrichtung schon eine beträchtliche Summe. Das Schützenwesen hat in Paderborn eine enorme Bedeutung. Schön, dass durch diese großzügige Spende nun Geld in die pädagogische Arbeit fließt.“

Christoph Krieg



4. Elsener Familientag trotzte dem Regen

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. veranstaltete am 26.08.2012 den 4. Elsener Familientag auf dem Festplatz am Elsener Bürgerhaus, der trotz mehrerer Regenschauer gut besucht war. Der Familientag startete mit einem Familiengottesdienst, den unser neuer Pfarrer Wolfgang Brinkmann zelebrierte und musikalisch von unserem Organisten Herrn Kleine gestaltet wurde. Nach dem Gottesdienst eröffnete der stellvertretende Bürgermeister Dieter



Honervogt und Brudermeister Helmut Steins offiziell das Familienfest. Trotz kurzfristiger Absagen fanden etliche Aktivitäten statt, wie unter anderem Kistenstapeln, Dampflokfahren, Besuch eines Zauberers, Kinderschminken, Einsatz einer Buttonmaschine und eine Kinderrallye. Aufgrund des schlechten Wetters fanden einige Aktionen im Bürgerhaus statt. Das Laserschießen des Schießsportvereins wurde sehr gut angenommen sowie die Hüpfburg für die Kleinsten, die sich im Trockenen nach Herzenslust austoben konnten.

Das Kaffeetrinken für die etwas ältere Generation wurde wieder besonders gerne angenommen. Eine Neuerung war die Salatbar, an der es frische Salate und Obst zum Naschen gab; sie war stets gut besucht.

Auf der Aktionsbühne wurden neben Tanzshows der TuRa-Girls und der Flamenco-Gruppe Luz del Norte Musikeinlagen des Bundes-Schützen-Musikkorps und der Hubertusjäger präsentiert. Als Moderator führte wieder Dieter Gees, der auch als Zauberer auftrat, durch das abwechslungsreiche Programm.

Selbst die Fußballexperten unter den Besuchern kamen nicht zu kurz. Pünktlich um 15:30 Uhr betraten die Fußballprofis Sebastian Lange und Christian Strohdieck mit dem Maskottchen Holli vom SC Paderborn die Bühne. Nach einem kurzen Interview durch Dieter Gees wurden dann reichlich Autogramme geschrieben.

Der Erlös dieser Veranstaltung wird der Aktion „Hilfe für das krebs- und schwerstkranken Kind e.V.“ gespendet.





An dieser Stelle bedankt sich das ORGA-Team in Person von Klaus Schäfers, Ralf Totz, Markus Brüseke, Michael Lück, Bernd Peitz und Gerhard Müller bei allen Sponsoren und Helfern, die dieses Fest erst ermöglicht haben: Pfarrerr Wolfgang Brinkmann, stellv. Bürgermeister Dieter Honervogt, Freiwillige Feuerwehr Elsen, Jugendfeuerwehr, TuRa Elsen, Kindergarten St. Josef, Happe Bedachungen GmbH, Sparkasse Paderborn, Bank für Kirche und Caritas, Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, Thomas Hampel, Sauerland Spielgeräte, Jansen Lichttechnik GmbH & Co.KG, Dieter Gees, Warsteiner Brauerei, Getränke Driller, Partyservice Dannhausen, Pizza Mobil Sebastian Hora, Minipreis Paderborn, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Idee & Genuss Die Kerzenwerkstatt, Schröder Produktionstechnik Verl, Norbert Schumann Handelsvertretung, Ingo's Spielzeugland, Hartmut Nessel Karussellbetriebe, Jürgen Janke, ASP Paderborn, SC Paderborn



07, Förderverein Blumenwiese Kita St. Josef e.V., Giesguth Vertriebsgesellschaft mbH.

Danke auch allen drei Kompanien der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, dem Bundes-Schützen-Musikkorps, den Hubertusjägern, den Jungschützen Elsen, dem SSV St. Hubertus Elsen und den vielen helfenden Händen, die ihre Unterstützung unauffällig eingebracht haben.

*Text : Michael Lück, Gerhard Müller
Fotos: Klaus Schäfers, Adrian Sieweke*

Elsener Familientag bringt 950 € für gute Sache

St. Hubertus-Schützen Elsen für Integration der Neubürger

Unter der Leitung der St. Hubertus-Schützen Elsen veranstalteten Elsener Vereine den vierten Familientag. Viele Aktivitäten sorgten bei den Kindern trotz des oft einsetzenden Regens für gute Laune und viele lachende Gesichter. Dieser Tag soll den Neubürgern und jungen Familien in Elsen helfen, neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Die jüngsten Bürger des Paderborner Stadtteils wurden einen ganzen Tag unterhalten und über die sportlichen Möglichkeiten informiert. Ebenso sollte an diesem Tag an die Familien gedacht werden, die aus Krankheitsgründen ihrer Kinder an solchen Veranstaltungen gar nicht oder auch nur eingeschränkt teilnehmen können. Hier sorgte ein langjähriger Kontakt von Markus Brüseke, Platzmeister der Bruders-



Von links: Oberstleutnant Klaus Schäfers, Loreen Gülle, Maximilian Koch, Julia Gülle, Marita Neumann, Ingo Jahnke, Platzmeister Markus Brüseke

schaft, zur Vorsitzenden der Initiative „Hilfe für das kreb- und schwerstkranke Kind e.V.“ für die Idee der Spende. Diese, wie auch alle anderen, wird zu 100 % in die Hilfe für die Kinder fließen, so versichert Marita Neumann. Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen freut sich, einen Scheck über 950 € zur Unterstützung überreichen zu können. Klaus Schäfers, Sprecher des Organisationsteam, bedankt sich bei allen Helfern und Spendern und bringt noch einmal zum Ausdruck, wie wichtig die Unterstützung unserer Gesellschaft für eine solche Initiative ist. Die Sieger im Luftballonwettbewerb konnten ebenfalls ausgezeichnet werden. Ingo Jahnke stellte hierfür Gutscheine von Ingo's Spielzeugland zur Verfügung.

Gerhard Müller

Annette Schiwy, Von-Ketteler-Str. 55, 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (05254) 65788, www.flora-creativa.de

Creativa-Floristik
Geschenke und Ideen
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationsfloristik

Trauerfloristik
Accessoires
Brautfloristik
Lieferservice



Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr
Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr



Unsere Ansichten gehen als Freunde auseinander.
Ernst Jandl



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn
fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Wieder mal auf Tour



Die Thekenmannschaft der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen hat eingeladen, die wunderschöne Idylle um den Ort Kattenes an der Mosel zu genießen. Bei einem gemütlichen Abend wurde natürlich das dort heimische Erzeugnis, der Moselwein, in all seiner Geschmacksvielfalt und Farbe genossen. Das Weingut Fries zeigte sich hier von seiner besten Seite und konnte auch den „westfälischen Pilsfreund“ vom leckeren Traubenprodukt überzeugen. Bei einer Planwagenfahrt konnten Jung und Alt die Weinreben aus der Nähe betrachten und mit der Sonne auf dem Buckel bei einer Erbsensuppe auch die heimische Küche kennen lernen. Mit dem Boot ging es von Moselkern in die wohl weltbekannte Moselstadt Cochem mit ihrer Altstadt, die zum Bummeln einlädt. Auf der Rückfahrt hat der Busfahrer Michael noch zu einem Ausflug an das „Deutsche Eck“ in Koblenz eingeladen und alle Teilnehmer waren von der „Hochzeit der Mosel und dem Rhein“ begeistert.

Leider sind solche Fahrten viel zu kurz. Darum wird mit Sicherheit die Thekenmannschaft der 3. Kompanie wieder zu solch einer Fahrt einladen!

Klaus Schäfers

Elsen in Bildern

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. ist Herausgeber eines Buches mit dem Titel „Elsen in Bildern“. Dieses Buch ist von unserem Ehrenbrudermeister Konrad Mürhoff erstellt worden und enthält Fotoaufnahmen von einigen älteren Höfen, Fachwerkhäusern, Kindergärten, der Barmherzigkeitskapelle und vieles mehr.

Für viele Elsener könnte dieses Buch ein Stück Heimat werden und wir möchten es deshalb zum Erwerb anbieten. Die Ausstellung und den Verkauf übernimmt die Volksbank Elsen-Wewer-Borchon eG.

Das Buch ist auch ein schönes Weihnachtsgeschenk oder ein Geschenk zu den verschiedensten Anlässen – ein wunderschönes Andenken an das alte Elsen.

Gerhard Müller



Ihr Fachgeschäft für die Lieblingsschuhe Ihrer Füße



SCHUHHaus
BERNARD GmbH

Germanenstraße 2 | 33106 Paderborn-Elsen | Tel.: 0 52 54 / 50 37 | Fax: 0 52 54 / 50 70

Günter Dreier AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

**Auch
mit Wagen-
pflege!**

Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier

Elsener Oktoberfest

Am Dienstag, dem 2. Oktober, fand im Elsener Bürgerhaus das Oktoberfest der 1. Kompanie der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen statt. Nachdem in den vergangenen Jahren dreimal die gleiche Band gespielt hatte, wurde für dieses Jahr die Band „Alpenstarkstrom“, u.a. bekannt von der „Almhütte“ auf Libori, verpflichtet.



Durch die hervorragende Werbung, auch von der Band selbst auf Libori, waren viele Karten bereits im Vorverkauf vergeben. Die wenigen Restkarten an der Abendkasse waren schnell verkauft. Leider konnten daher nicht alle Gäste Karten für den Abend erwerben.

In der Halle tat dies der Stimmung aber keinen Abbruch. Viele Gäste waren in der typischen bayrischen Landestracht zum Feiern nach Elsen gekommen. Dirndl und Lederhose waren an diesem Abend die normale Bekleidung im Elsener Bürgerhaus. In der blau-weiß geschmückten Halle kam sehr schnell bayrische Festzeltstimmung auf, angeheizt von der hervorragend aufspielenden Band „Alpenstarkstrom“, die auf ein breites Musikprogramm zugreifen konnte, und die Gäste zusätzlich durch kleine Showeinlagen unterhielt.

Neben dem typischen Oktoberfestbier wurden bayrische Spezialitäten angeboten. So



konnten die Besucher u.a. zwischen Haxen, Brezeln oder der typischen Weißwurst wählen.

Bedanken möchten wir uns bei den Gästen, Sponsoren, der Band und natürlich bei allen Helfern, ohne die dieses tolle Fest nicht hätte stattfinden können.

Christoph Krieg

Humpert



Garten- und Landschaftsbau GmbH

**Gartengestaltung – Pflanz- u. Pflasterarbeiten – Zaunbau
Teichanlagen – Fäll- und Rodungsarbeiten – Wege- und Mauerbau**

An der Talle 102 d
33102 Paderborn

Tel. (05252) 3244
Fax (05252) 3266

Ihr Experte für Garten- und Landschaftsbau



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

**auch in Scharmede
Tel. (05254) 51 52**

Roland Lütkevedder ist neuer Diözesankönig

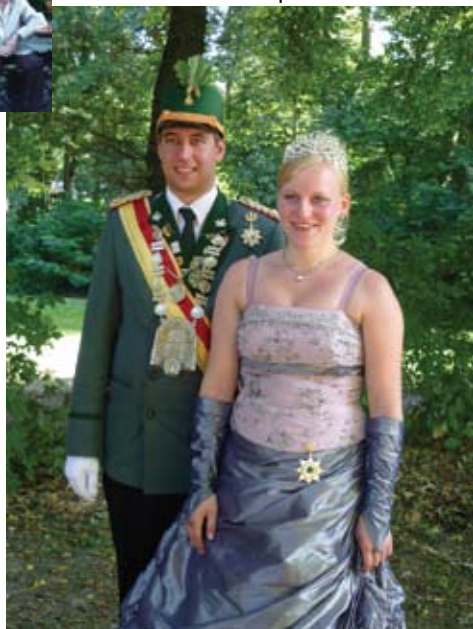
Roland Lütkevedder ist nicht aufzuhalten: Erst der jüngste Schützenkönig der Bruderschaft, dann der jüngste Bezirksschützenkönig Paderborn-Stadt und dann noch jüngster Diözesankönig der Erzdiözese Paderborn beim Bundeskönigsschießen in Hürth bei Köln. In Elsen machte es ganz schnell die Runde: „Roland hat es geschafft.“



Mit 27 Ringen wurde er neuer Diözesankönig der Diözese Paderborn.

Ein Bus mit Schützenschwestern und Schützenbrüdern machte sich auf den Weg nach Hürth bei Köln, um bei der Übergabe der Insignien und der Standarte dabei zu sein. Roland und Heike konnten viele Glückwünsche in Hürth entgegennehmen. Auch das Bundes-Schützen-Musikkorps war mit einem

Bus angereist. Auf der Hälfte der Wegstrecke gab es erst einmal ein wunderbares Frühstück mit allem, was das Herz begehrt (Anmerkung des Schreibers: Ein Ei fehlte noch, dann wäre es unschlagbar gewesen [kleiner Scherz]). Dem Spieß und der Truppe der 2. Kompanie ein dickes Lob für dieses hervorragende Frühstück. Pünktlich zur Messe waren wir im Hürther Stadion angekommen. Nach Übergabe der Insignien und der Standarte begann der Festumzug. Die Bevölkerung in Hürth hatte sichtlich großen Spaß an diesem Festumzug, die Straßen waren gut gefüllt und in den Vorgärten wurde richtig Party gemacht. Das Wetter spielte auch allen Mitstreitern voll in die Karten. Nach dem Umzug erwischten wir ein herrliches Plätzchen unter den Parkbäumen im Freien. So vergingen bis





Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage


Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
 Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

zur Heimfahrt ein paar gesellige Stunden. Um ca. 16:00 Uhr begann dann die Rückfahrt nach Elsen. Einige nutzten die Zeit für ein kleines Nickerchen, andere tranken ein kühles Krombacher.

Natürlich war für den Empfang am Elsener Bürgerhaus zwischenzeitlich etwas organisiert worden. Die Hubertusjäger waren mannstark angetreten und viele Schützenschwestern und Schützenbrüder waren schnell in ihre Uniform geschlüpft, um das frisch gebackene Diözesankönigspaar mit seinem Hofstaat herzlich zu begrüßen. Oberst Helmut Steins ließ es sich nicht nehmen, seinem Nachfolger (denn vor 34



Jahren war Helmut Steins der letzte Diözesankönig mit seiner Königin Annelie Ikenmeyer) den Bataillons-Verdienstorden an die Brust zu heften. Königin Heike Schlenger überreichte er einen herrlichen Blumenstrauß in den Vereinsfarben. Die Hubertusjäger spielten auf und alle standen Spalier, um das Königspaar in das Brau- und Bürgerhaus zu geleiten. Bei ein paar kühlen Getränken ging dann ein wunderschöner Spätsommertag zu Ende.

Gerhard Müller



Fehlt noch ein
Weihnachtspäckchen ?

Gesundheit ist immer ein
großes Geschenk !



Physioforum

Kurse Nordic-Walking
Wirbelsäulen-Gymnastik

Fußpflege

Manuelle Therapie

Hot Stone Massage

Krankengymnastik

Fango + Massage

Heißluft + Massage

Praxis für Physikalische Therapie
Klaudia Köker
Urbanstr. 33, PB-Elsen
Te. 05254/930 47 34

Fußreflexzonentherapie

Massage

Wir schnüren Ihr Weihnachtspäckchen ganz nach Ihren Wünschen.

Alle Behandlungen bieten wir Ihnen
zu weihnachtlichen Angebotspreisen

Alt-Herren-Fahrt des Schützenbundes „Heimatliebe“

Am Samstag, dem 13. Oktober 2012, fand die 48. Alt-Herren-Fahrt des Schützenbundes „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof statt. Um 15.00 Uhr trafen sich bei sonnigem Wetter die gut gelaunten Schützenbrüder zahlreich an der Kleebuschhütte am Elsen-Bahnhof. Oberst Franz-Josef Eckel begrüßte die Anwesenden und bevor sich die Schützen auf den Fußweg zum Kleehof machten, wurden diese erst einmal durch Kaffee und Kuchen gestärkt. Ziel des Ausflugs war die Biogasanlage der Familie Schulze-Rudolphi, die bereits seit 2011 in Betrieb ist und von den interessierten Schützen besichtigt werden konnte.



Landwirt Franz Schulze-Rudolphi erläuterte anschaulich den Aufbau und die Funktion der Anlage, angefangen bei den Gärbehältern. Die Bakterien bilden unter anaeroben Verhältnissen methanhaltiges Biogas, das durch einen Gasmotor zu Strom und Wärme „veredelt“ wird. So wird die Energie für ca. 300 Haushalte ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen und tierischen Abfällen gewonnen. Den flüssigen Gärrest kann der Agraringenieur nutzen, um seine Flächen mit Grundnährstoffen zu versorgen. Die überschüssige Wärme des Blockheizkraftwerks nutzt Familie Schulze-Rudolphi, um umliegende Wohneinheiten mit Warmwasser zu versorgen. Außerdem werden Schweinestall, Getreidetrocknung sowie Gärbehälter mit Wärme versorgt. Auch spezielle Fragen der Schützenbrüder blieben nicht unbeantwortet.

Nach der Exkursion fanden sich die Schützen wieder in der Kleebuschhütte ein, wo dann bei herzhaftem Essen und Getränken das Gesehene und andere aktuelle Themen vertieft werden konnten – alles in allem eine rundum erfolgreiche Seniorenveranstaltung mit vielen Informationen „gleich um die Ecke“.

Franz Schulze-Rudolphi



Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78

Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Veranstaltungen Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Datum	Wochentag	Veranstaltung
6. Dez. 12	Do	Nikolaus-Hausbesuche (anmelden) / Seniorentreffen
26. Dez. 12	Mi	Weihnachtsfete - Bürgerhaus Elsen
27. Dez. 12	Do	Reinigungsaktion - 8.00 Uhr Bürgerhaus
6. Jan. 13	So	Frauennachmittag 15.00 Uhr Hansi's Bierhaus (Anmeldung in Listen)
12. Jan. 13	Sa	Winterball "Gesseln mit Flair" 19.30 Uhr Bürgerhalle
31. Jan. 13	Do	Seniorenkarneval Gesseln im HBH
9. Feb. 13	Sa	Jungschützen-JHV - Vereinsheim Dorfkrug
16. Feb. 13	Sa	Schießsport-JHV - Vereinsheim Dorfkrug
23. Feb. 13	Sa	Vorstandssitzung - 20.00 Uhr Schießsportzentrum
3. Mrz. 13	So	Erster Schießsonntag 2013 - Schützenplatz
9. Mrz. 13	Sa	Jahreshauptversammlung - 20.00 Uhr Bürgerhaus Elsen
16. Mrz. 13	Sa	Ortsreinigungsaktion - 9.00 Uhr ab Schützenplatz
30. Mrz. 13	Sa	Materialannahme Osterfeuer
31. Mrz. 13	So	Osterfeuer - Schützenplatz



physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 . 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 . 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Marielies Henning (Gesprächsleiterin) 50 22
 Ostallee 51, 33106 Paderborn-Elsen
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Heinrich Claus (1. Vorsitzender) 6 56 66
 von-Eichendorff-Str. 10, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 I.H.Claus@t-online.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Ulrike Spieker (1. Vorsitzende) 6 79 20
 Eichengrund 12, 33106 Paderborn-Elsen
 u.spieker@gmx.de

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 19.00 Uhr

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-alme-lippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Hilda Rüthing (1. Vorsitzende) 6 99 25
 Elser Bruch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 64 70 27
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V.

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender) 6 74 12
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V.

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender) 6 04 65
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen

95 39 28
Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 6 32 00
David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
Schießabteilung
Udo Rhode 6 73 56
Johann Gerber 0 52 51 / 91 00 22

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Ferdi Lengeling (Oberstleutnant) 6 55 80
Norbert Even (Geschäftsführer) 0 52 53/97 41 60
Josef Ernstberger (Schriftführer) 6 89 98
Hölmstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58/2 18 12
Jungschützenabteilung • www.js-gesseln.de
Matthias Beckmann 0151/55 71 27 86
Schießsportabteilung • www.ssv-gesseln.de
Uwe Hillemeier

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
Flörehof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Helmut Steins (Oberst) 56 39
Urbanstr. 33, 33106 Paderborn-Elsen
www.schuetzenverein-elsen.de; radio.steins@gmx.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160/94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V.

6 92 33
Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24 von-Ketteler-Straße 63

Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53 von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38 9 33 10

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955
 Betreuer: Familie Ernesti
 So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38
 Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
 Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut 63 61
 Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
 von-Ketteler-Straße 63 50 24

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund
 Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17 6168
 Termin nach Vereinbarung

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 77

Di, Mi, Fr 10.00 - 17.00 Uhr	Do 13.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen 63 39

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 197:

10. Februar 2013

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

**Autohaus
Hißmann GmbH**

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn



**Wir wünschen
Ihnen eine schöne
Adventszeit!**

REWE Saal oHG
Dionysiusstraße 5 - 13
33106 Paderborn-Elsen

Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**

Inhaltsverzeichnis

Das Gemeindebüro in Elsen.....	5
„Pro Ecclesia et Pontifice“ – eine besondere Auszeichnung.....	6
Zum 100. Todestag von Joseph Schnitz	9
Gertrud Gröninger – Eine bemerkenswerte Bildhauerin der Barockzeit.....	15
Männerchor Elsen – „Konzert im Advent“.....	25
Stadtbibliothek Elsen mit großem Angebot	26
Katholische Kirchengemeinde.....	31
Evangelische Kirchengemeinde.....	37
Neues von der Comeniusschule.....	47
Das Jahr 2012 an der Grundschule Dionysius.....	59
Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch	69
Elsener Grundschulen besuchen die Freiwillige Feuerwehr	75
50 Jahre Elsener Standarte.....	75
Oktoberfest bei der Freiwilligen Feuerwehr.....	79
Urmel hält Einzug in die Paderhalle	81
Neuausbildung beim Spielmannszug Hubertusjäger Elsen	83
Trainingslager der TuRa Elsen C-Jugend in Holtheim.....	85
Doppelsieg für Startgemeinschaft Schlosswerkstätten/TuRa.....	87
„TuRa Elsen – Lauftreff Elsen-Wewer“	89
Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.	93
Jong Oranje mit Dick Boschman zu Gast in Elsen.....	93
Vereinspokalschießen	95
Hubertusschützen sind sportlich auf dem richtigen Weg.....	97
Deutscher Meister im „Goldenen Buch“ von Paderborn.....	99
Heimatverein Nesthausen: Heimatfest im Jubeljahr.....	103
St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.	111
1. Kompanie unterstützt „Sprungbrett“	111
4. Elsener Familientag trotzte dem Regen	112
Elsener Familientag bringt 950 € für gute Sache	115
Wieder mal auf Tour	117
Elsen in Bildern.....	117
Elsener Oktoberfest.....	119
Roland Lütkevedder ist neuer Diözesankönig.....	121
Alt-Herren-Fahrt des Schützenbundes „Heimatliebe“.....	125
Veranstaltungen Schützenverein Gesseln 1906 e.V.	127
Elsener Vereine	128
Wichtige Adressen.....	131



Günter Renck
empfiehlt: Schritt für Schritt
Vermögen aufbauen.



Wer sich eine sichere Zukunft aufbauen will, braucht vor allem Klarheit über seine Wünsche und Ziele sowie seine finanziellen Möglichkeiten. Deshalb steht bei uns zu Beginn jeder Vermögensberatung eine detaillierte Analyse Ihrer finanziellen Situation. Wir zeigen Ihnen Sparpotentiale auf, schließen eventuelle

Versorgungslücken und weisen auf ungenutzte Chancen hin. So schaffen wir die Grundlage für eine ganz auf Ihre Wünsche und Ziele abgestimmte Vermögensplanung – langfristig, kompetent, verlässlich. Am besten sofort einen Termin vereinbaren!



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Guenther.Renck@dvag.de



Dankeschön...

*...sagen wir für die angenehme
Zusammenarbeit und für das
entgegengebrachte Vertrauen.*

*Für die kommenden Feiertage
wünschen wir Ihnen eine
schöne und friedliche Zeit
sowie einen guten Start in
ein gesundes neues Jahr.*



Volksbank ... man kennt uns!
Elsen – Wewer – Borchen eG

Internet: www.vb-elsen-wewer-borchen.de • e-mail: info@vb-elsen-wewer-borchen.de